Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 477 Kleine Anzeigen.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 477 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Donnerstag, den 3. Oktober 1907. — 5 Uhr-Ausgabe. — 19. Jahrgang.—No. 235

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Roosevelts Zirkelschwung.

Präsident wird in Cairo vom Gouv. Deneen vorgestellt. — Behandelt das St. Louiser Redethema weiter.

Cairo, Ill., 3. Okt. Um 9 Uhr heute Vormittag stieg Präsident Roosevelt hier an das Gestade. Er hatte allem Anschein nach auf dem Dampfer „Mississippi“ eine gute Nachtruhe gehabt, obwohl er erst gegen Mitternacht schlafen gegangen.

Er hatte noch gestern Abend einem Diner beigewohnt, welches die Geschäftsmännerliga von St. Louis auf dem Dampfer „Alton“ gab, und das 15 Staatsgouverneure mitmachten. Die Rede, die er dabei hielt, wird auf sein Ersuchen nicht veröffentlicht; doch läßt sich mittheilen, daß er die Errichtung eines Schiffskanals stromaufwärts und nach den Großen Binnenseen befürwortete.

Die Rede fand großen Beifall. Kurz darnach wurde dem Präsidenten ein Oelgemälde von einem Theil des Mississippi unter den jetzigen Verhältnissen, sowie ein Seitenstück verehrt, welches dieselbe Strecke des Mississippi nach der Vollendung des geplanten Wasserweges darstellt.

Auf der Fahrt während der Nacht brachte das Publikum noch an verschiedenen Orten Kundgebungen dar, die jedoch nicht besonders anerkannt werden konnten.

Hier in Cairo fuhr die Präsidentenpartie nach dem St. Marys Park, wo sich eine gewaltige Menge versammelt hatte. Bürgermeister Parsons stellte erst den Staatsgouverneur Deneen, und dieser wieder den Präsidenten Roosevelt vor.

Hrn. Roosevelts Rede war nahezu so lang, wie seine St. Louiser, und bildete eigentlich nur eine Fortsetzung derselben. Er wiederholte—nach einigen Komplimenten für die Bevölkerung von Illinois, Kentucky und Missouri—daß die Ver. Staaten eine feste Weltpolitik wahren müßten. In dieser Verbindung machte er zum ersten Mal bekannt, daß die Fahrt des Atlantischen Flottengeschwaders nach dem Stillen Ozean die Einleitung der neuen Politik darstelle, und die Flotte fortan jährlich zwischen den beiden Weltmeeren wechseln solle.

Bezüglich der inneren Angelegenheiten des Landes erklärte er energisch, daß die Bundesregierung allein die Macht und Zuständigkeit habe, das Geschäft der zwischenstaatlichen Korporationen zu regeln.

Cairo, Ill., 3. Okt. Der ganze Hafen und die Dammböschung boten beim Eintreffen des Präs. Roosevelt einen prächtigen Anblick. Im Hafen waren mehr als 30 buntgeschmückte Dampfboote und noch Hunderte kleiner Boote. Auch war die ganze Paradelinie bis nach dem Park verschwenderisch dekorirt. Ein riesiger Triumphbogen überspannte den Parkeingang, in Nachahmung eines Marmorbogens. Böllerschüsse der Danville-Batterie und Dampfpfeifengetöse begrüßten den Präsidenten.

Kurz vor Mittag fuhr der Präsident von Cairo weiter. Der nächste Halteplatz ist Memphis, Tenn., welches Freitag gegen 1 Uhr Nachmittags erreicht werden sollte.

Es war den ganzen Vormittag hindurch wolkig, doch fiel kein Regen, wie's in St. Louis der Fall gewesen.

Es ist noch erwähnenswerth, daß der Präsident in der Rede, die er hier hielt, der Niederschrift noch ein gutes Stück aus dem Stegreife hinzufügte, — namentlich was die Bemerkungen über eine starke Flotte als beste Friedensgarantie anbelangt.

Gouverneur Curry von New Mexiko, der ebenfalls hier war, erlangte von Hrn. Roosevelt das Versprechen, daß dieser für dieser für die Erhebung New Mexiko's allein (ohne Arizona) in den Staatenrang eintreten werde.

Baumwollfabrikanten-Konvent.

Ackerbausekretär Wilson hält eine Rede.

Washington, D. K., 3. Okt. Hier trat die Konvention des Nationalverbandes der Baumwollfabrikanten zusammen. Bald nach der Eröffnung hielt der Ackerbausekretär Wilson eine längere Rede, worin er hervorhob, daß das Landwirthschaftsdepartement den Baumwollzüchtern alle Hilfe geleistet habe, die in seiner Macht stehe, und dann von dem, zu überwindenden ungünstigen Umständen für den Baumwollbau sprach, auch der Zeckenkrankheit des Hornviehs in den baumwollbauenden Staaten erwähnte, die aber binnen wenigen Jahren völlig ausgerottet sein werde.

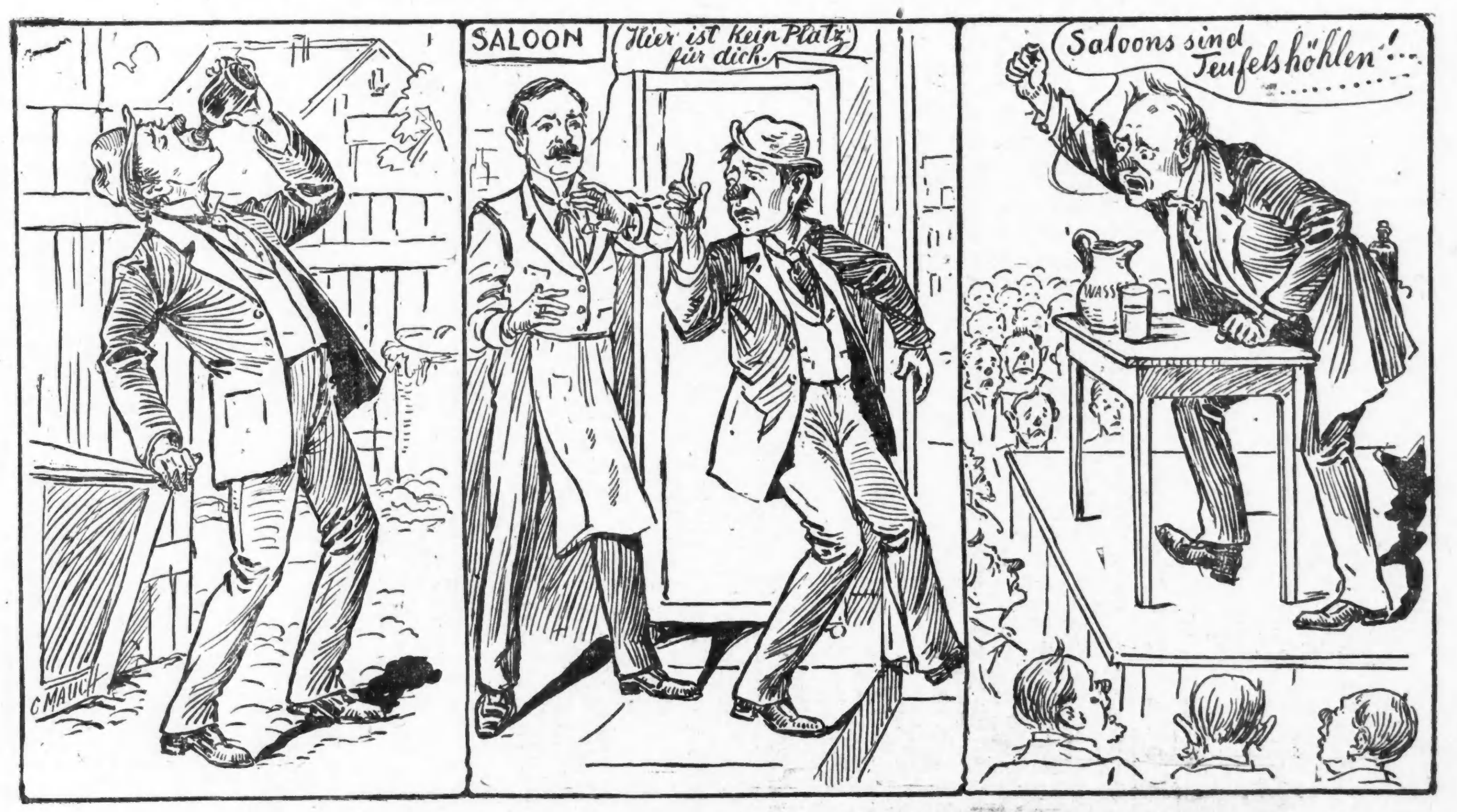
Zwei Tage dauern die Verhandlungen. Es ist das eine halbjährliche Konvention. Etwa 200 Delegaten von fast allen betreffenden Theilen unseres Landes sind zugegen, und außerdem über 100 Baumwollhändler von England, Deutschland, Italien, Frankreich, Portugal und Belgien. Der Konvent trifft Vorbereitungen für die internationale Konferenz von Baumwollbauern, Spinnern und Fabrikanten, welche vom 7. bis einschließlich zum 9. Oktober in Atlanta, Ga., abgehalten wird, und zu welcher sich alle hier weilenden ausländischen Delegaten ebenfalls begeben werden.

Droguisten gegen Trustgesetz.

Denver, Kolo., 3. Okt. Die hier tagende Jahreskonvention der Großdroguenhändler nahm eine Resolution an, welche erklärt, das Sherman'sche Antitrustgesetz sei viel zu radikal, und wenn es wörtlich angewendet würde, so würde es die größtmögliche Einschränkung des Handels herbeiführen, — also gerade den Zustand, welchen es verhindern wolle.

Der Verband erklärte Kokaïn für das verderblichste aller Droguen, und ein Mitglied schlug vor, daß Großhändler an die Apotheker nicht mehr davon, als je eine Unze gleichzeitig, verkaufen sollten, was gerade genügend zur Verwendung bei der Herstellung von Rezepten sei. Das nationale Reinnahrungsmittelgesetz wurde entschieden unterstützt.

„Ein Trunkenbold mag ein sehr guter Prohibitionist sein“*) — so ist es.



*) M. H. Stevenson, Prohibitions-Kandidat in einer Rede in West Bridgewater, Pa.

Bei der Beamtenwahl wurde Edgar D. Taylor von Richmond, Va., zum Präsidenten des Verbandes erwählt, W. C. Shurtleff von Chicago zum Ersten Vizepräsidenten.

Vierfache Hinrichtung.

Lancaster, Pa., 3. Okt. Vier Italiener wurden im Countygefängniß gleichzeitig gehängt. Das waren: Antonio Delero, Stefano Carlui, Siverio Rodelli und Giuseppe Celione. Ihr Verbrechen war die Ermordung eines Landsmannes Namens Pietro Albanese, welcher Widerstand leistete, als das Quartett ihn zu berauben suchte. Mit Ausnahme von Carlui bewahrten Alle eine feste Haltung. Auf dem Gelgengerüst versicherte Delero (sein eigentlicher Name ist De Lorenzo), sie seien von Albanese mit einem Rasirmesser angegriffen worden und hätten in Nothwehr gehandelt, und es sei nicht wahr, daß sie es ursprünglich auf einen Raub abgesehen hätten. Die Uebrigen schlossen sich dieser Erklärung an.

Starb in tiefster Armuth.

New York, 3. Okt. In der Morgue liegt die Leiche einer Greisin, welche als „Herzogin von Brackenburg“ bekannt war. Sie blieb stets darauf bestehen, daß sie diesen Titel rechtmäßig führe; und sie erzählte oft, daß sie vor vielen Jahren mit ihrem Gemahl aus Deutschland gekommen sei, um das Land zu bereisen, daß aber ihr Gatte alles Geld in New York im Glücksspiel verloren und dann Selbstmord begangen habe. Sie verpfändete damals ihre Juwelen, um das Geld für das Begräbniß aufzubringen. Aus Deutschland erhielt sie niemals Hilfe; und woher sie die Mittel nahm, sich diese ganzen Jahre hindurch am Leben zu erhalten, ist ein Räthsel. Sie soll nur von Brot und Erdnüssen gelebt haben und hatte eine elende Wohnung.

Kein Geld für Landschwindelverfolgung!

Washington, D. K., 3. Okt. Auf Ersuchen des Bundesdistriktsanwaltes Baker ist die Verhandlung des alten Landschwindelprozesses der Bundesregierung gegen Frederick A. Hyde (den „Partner“ des schon unlängst zu 10 Jahren Zuchthaus verurtheilten Meisterschwindlers Benson) und Henry R. Dimond in San Franzisko vom Obergericht des Distrikts Kolumbia auf unbestimmte Zeit verschoben worden. Es ist nämlich kein Geld für die Prozeßkosten da, und der Kongreß muß erst eine Bewilligung hierfür machen! Der Fall steht schon seit 1903 auf dem Kalender.

Trustverfolgung in Arkansas.

Hot Springs, Ark., 3. Okt. Der Staatsdistriktsanwalt H. B. Means hat Prozesse gegen die „Southern Telephone and Telegraph Co.“ und gegen die „South Western Telephone and Telegraph Co.“ eingeleitet und die Auferlegung von Geldstrafen in Höhe von drei Millionen Doll. beantragt. Er macht geltend, daß diese Gesellschaften in 600 Fällen die Trustgesetze von Arkansas übertreten hätten.

Ausland.

Tafts japanischer Aufenthalt.

Kobe, Japan, 3. Okt. Der amerikanische Kriegssekretär Taft mit Gemahlin und Partie traf heute Vormittag um halb 8 Uhr zu Kioto ein (nachdem er gestern Abend von Tokio abgefahren war). Seine Ankunft wurde dur Luftbomben-Grüße verkündet.

General Kuroki, der berühmte japanisch-polnische Heeresführer, traf in Kioto mit Hrn. Taft zusammen und lud die Partie zu einem Imbiß ein. Nachher sahen sich die Herren die Sehenswürdigkeiten der Stadt an, während Frau Taft es vorzog, Ladeneinkäufe zu machen.

Heute Abend um 8:50 Uhr trifft die Taft'sche Partie in Kobe ein. Es sind hier viele Gebäude dekorirt, vor Allem der Bahnhof.

Glücklich abgewendet:

Keine Aussperrung von Kesselschmieden in England!

London, 3. Okt. Die, für Samstag drohende Aussperrung von 40,000 bis 50,000 organisirten Kesselschmieden ist abgewendet worden, da die Leute mit einer Mehrheit von mehreren Tausend Stimmen sich dafür entschieden, das Edinburger Abkommen zu unterzeichnen. (Wonach keine Arbeitseinstellungen ohne entsprechende Kündigung und Erörterung der Beschwerden mehr vorkommen dürfen.)

Aerzte fordern höhere Gebühren.

Einwohner vereinigen sich zu einem Protest.

Paris, 3. Okt. Die Mitglieder des Aerzteverbandes von Charenton, einer großen Vorstadt von Paris, beschlossen, angesichts der gestiegenen Lebenskosten die Gebühren der Patienten zu erhöhen. Dieser Beschluß rief in Charenton riesige Aufregung hervor, und es ist eine Protestversammlung einberufen worden.

Von Marokko.

Casablanca, 3. Okt. Verläßliche Berichte aus dem Innern Marokkos besagen, daß der Gegensultan Mulai Hafid seine Armee in zwei Divisionen theilen will. Eine dieser Divisionen soll nach Rabat marschiren und den Sultan und dessen Truppen gefangennehmen; die andere soll auf die nördliche Hauptstadt Fez losrücken und dort Mulai Hafid als Sultan proklamiren.

Moslemitische Religionsfestlichkeiten verzögern diese Operationen.

Bild-Verstümmlerin verurtheilt.

Paris, 3. Okt. Valentine Cotrel, eine Frau von Rouen, wurde wegen Verstümmelung des Ingrez'schen Gemäldes „Pius VII.“, in der Sixtinischen Kapelle des Louvre, am 3. September, zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt.

(Sie beging, wie sie sagte, die That nur, um verhaftet zu werden und auf die elende Lage der Obdachlosen aufmerksam zu machen.

Kinderfreund verurtheilt.

Der Hausmeister William Reynolds, ein Neger, wurde heute von Richter Maxwell im Hyde Park Stadtgericht wegen Anlockung kleiner weißer Mädchen zu $100 Geldstrafe nebst Kosten und sechs Monaten Bridewell verurtheilt. Reynolds soll wiederholt versucht haben, die 15jährige Tochter von Frau C. C. Everhart, 4721 Champlain Ave., und andere in der Nachbarschaft wohnende Schulmädchen in die Keller der betreffenden Häuser zu locken

Ungläubiger Thomas.

Inspektor Hunt hält H. Bays' angebliches Abenteuer für erdichtet.

Der 40jährige, angebliche Grundeigenthumshändler Harry Bays, Nr. 5519 Monroe Straße sprach heute Morgen in der Bezirkswache zu Hyde Park vor und erzählte, daß er sich gestern Abend um halb neun Uhr auf dem Heimwege befand, als an 55. Str., nahe Jackson Park Ave., ein Kraftwagen, in dem vier Männer saßen, neben ihm hielt. Einer der Männer sei aus dem Gefährt gesprungen und habe ihm, ehe er sich dessen versehen, einen Sack über den Kopf gestreift. Im nächsten Augenblick wurde er in den Wagen geschoben, der sich sofort in Bewegung setzte und erst nahe den Sanddünen bei West Hammond hielt. Dort fielen angeblich die vier Männer über ihn her, nahmen ihm Uhr und Baarschaft ab und zogen ihn bis auf die Unterwäsche aus. Dann fuhren sie, die Sachen mitnehmend, davon.

Als man ihn fragte, wie viel Geld er eingebüßt habe, erklärte er, das nicht angeben zu wollen. Die Summe sei sehr groß. Seine Frau sei jetzt schon hysterisch. Erführe sie nun gar, wie viel er eingebüßt, so würde sie vielleicht der Schlag rühren.

Er hätte sich, ausgeplündert wie er war, nach der Wache in West Hammond begeben. Die dort anwesenden Polizisten hätten ihm den Fahrpreis nach Chicago vorgeschossen.

Hat genug von der Sache.

Kapitän McWeeney sandte später zwei Detektives nach Bays Wohnung, um bei ihm nähere Erkundigungen über sein Abenteuer einzuziehen, hauptsächlich aber um zu erfahren, wo er den Anzug herbekommen habe, in dem er von Hammond nach Chicago gefahren ist.

Bays öffnete den Beamten nicht, rief ihnen aber durch das Schlüsselloch zu: „Lassen Sie mich in Ruhe, ich habe genug von der Sache.“

Sie mußten unverrichteter Dinge wieder abziehen. Erwähnt sei noch, daß er in der Bezirkswache angab, Verwandte seiner Frau für seine Entführer zu halten. Er sei katholisch, die Frau evangelisch. Der Religion wegen habe er sich mit den Verwandten seiner Frau, die es nicht billigten, daß sie einen Katholiken heirathete, überworfen.

Inspektor Hunt, dem natürlich Meldung erstattet wurde, äußerte sich dahingehend, daß er Bays für einen phantasiebegabten Jünger des seligen Münchhausen halte.

Blieben im Schlamm stecken.

Unterdessen brannte das Haus von Frau Helen West ab.

Als Frau Helen West, 1979 Haddon Ave., heute Vormittag Essen auf einem Gasolinofen kochte, explodirte dieser, und das Holzwerk in der Küche gerieth in Brand. Frau West eilte zum Feuermeldekasten an W. Division Str. und 44. Ave., und die Feuerwehr rückte auch mit zwei Spritzen und einem Leiterwagen an, fand es aber unmöglich, bis zum Hause zu gelangen. Die Straßen in der Umgegend waren mit so tiefem Schlamm bedeckt, daß die Spritzen nicht weiter vorwärts kommen konnten und stecken blieben. Ein Polizeiwagen von der W. Lake Str.-Bezirkswache blieb auf dem Wege zur Brandstrecke zwar auch zweimal stecken, kam aber doch wenigstens hin. Das Westsche Haus war inzwischen freilich abgebrannt, aber die Feuerwehrleute, welche auf dem Polizeiwagen Schläuche befördert hatten, konnten nun wenigstens die gefährdeten Nachbarhäuser retten. Einige von diesen wurden leicht beschädigt, die Familie West hat mit dem Verlust ihres Hauses einen Schaden von mehr als $1000 zu beklagen.

In Oak Park schlug der Blitz heute früh in die Häuser von J. Robertson, 614 Wenonah Ave.; Cholott Cady, 210 S. Euclid Ave., und M. Wulpi, 300 Oak Park Ave. In jedem Falle entstand Feuer, das bei Robertson $400, bei Cady und Wulpi $50. bezw. $5 Schaden anrichtete. In Robertsons Hause fuhr der Strahl durch den Schornstein über die Decke des Schlafzimmers und hinter dem Bett an der Wand in den Fußboden, wo er auch die Gasröhren traf. Diese wurden dabei undicht und ließen Gas durch, welches in Brand gerieth.

Heute früh schlug der Blitz in das Treibhaus von Karl Thill, 4269 Pingree Ave., warf den Schornstein um und zertrümmerte mehrere Fenster. Thill, der hinter dem Treibhause schläft, erwachte von dem Geräusch und machte Feuermeldung, da er glaubte, daß der Blitz das Haus in Brand gesetzt hätte.

Zieht sich in die Länge.

Der widerspenstige Zeuge Argo. — Arbeitszeit der Großgeschworenen fast erloschen.

Unter dem Gesetz erlischt die Amtszeit der Großgeschworenen am Samstag um Mitternacht; sie sind schon über 2⅔ Wochen im Dienst, während gewöhnlich die Dauer der Berathungen 14 Tage beträgt. Wenn die Körperschaft also die Untersuchung des angeblichen Glücksspieler-Trusts und der Frage, ob dieser Trust an die Polizei Schutzgeld bezahle, noch zu Ende führen will, muß sie sich beeilen. Heute Vormittag stritten sich der Staatsanwalt Healy und mehrere Anwälte des vielgenannten Zeugen Horace Argo, des angeblichen Büchsenspanners von Mont Tennes, vor Richter Chetlain wieder darüber, ob Argo durch Zeugnißverweigerung sich der Mißachtung des Gerichtshofes schuldig gemacht habe, welch letzterer ihm aufgetragen hatte, die von den Großgeschworenen an ihn gerichteten Fragen zu beantworten. Argos' Anwälte machten geltend, daß das jenem gegebene Versprechen der Straflosigkeit keine bindende Kraft besitze, weil es nicht im Gerichtsprotokoll eingetragen worden sei, und daß Argo nur auf solche Fragen die Antwort verweigert habe, von denen er annehmen müsse, daß sie ihn selbst belasteten. Ferner sei die Untersuchung keine wegen Bestechung, sondern einfach eine solche der Glücksspiel-Gepflogenheiten in der Stadt.

Von den Großgeschworenen wurden heute E. M. Wright, Bahnhofsvorsteher, und Wm. Gerke, Telegraphist der Western Union-Telegraphengesellschaft in Forest Park (Harlem), über die zweimalige Explosion von Sprengpulver auf dem dortigen Bahnhofe der Wiskonsin Zentralbahn vernommen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

An Nantucket, Mass., vorbei: La Provence, von Havre nach New York. (Freitag früh gegen 5 Uhr erwartet).
Antwerpen: Manitou von Philadelphia.
Southampton: Oceanic von New York.

Abgegangen.

Rotterdam: Korea, von Libau nach New York.
Am Lizard vorbei: Friesland, von Antwerpen nach Philadelphia; Lucania, von Liverpool nach New York.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Regenschauer und Gewitterstürme heute Nachmittag und Abend, morgen schön; viel kühler. Veränderlicher, später lebhafter Nordwestwind.
Illinois: Regenschauer und Gewitterstürme heute Abend, im südlichen Theil auch morgen; im nördlichen Theil morgen schön. Kühler.
Indiana: Regenschauer, Gewitterstürme und kühler heute Abend und morgen.
Nieder-Michigan: Regenschauer und Gewitterstürme heute Abend und morgen; kühler morgen, im westlichen Theil schon heute Abend.
Wiskonsin: Regenschauer, Gewitterstürme und kühler heute Abend, morgen schön und kühler im östlichen Theil.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 74 Grad, Nachts 12 Uhr 70 Grad, Morgens 6 Uhr 65 Grad, Mittags 12 Uhr 73 Grad.

Harrison für Lewis.

Er befürwortet seine Nomination für das Gouverneursamt.

Erklärt sich für Bryan.

Die Demokraten in der Legislatur werden voraussichtlich wiederum auf Einführung direkter Vorwahlen und Abschaffung der Nominationskonvente bestehen.

Col. James Hamilton Lewis, dessen Nomination für das Gouverneursamt von verschiedenen einflußreichen Demokraten befürwortet wird, hat einen weiteren Bundesgenossen in dem früheren Mayor Carter H. Harrison gefunden, der vorgestern aus Huron Mountain, Mich., zurückgekehrt ist und den Winter in Chicago verleben wird. Das frühere Stadtoberhaupt zollte, um seine Ansicht hinsichtlich der Aufstellung Col. Lewis' zum Bannerträger der Partei im Staate befragt, dem Korporationsanwalte seines Nachfolgers das höchste Lob und erklärte, daß er alle Elemente in sich vereinige, die man von einem tüchtigen Gouverneur erwarten könne. Er sei überzeugt, daß Col. Lewis infolge seiner gewinnenden Persönlichkeit, besonders im Staate, viele Stimmen erhalten würde, die sonst einem demokratischen Kandidaten nicht zufallen würden, und erklärte, daß die demokratische Partei unter seiner Führung die meiste Aussicht habe, den Sieg im nächsten Herbst zu erringen.

Wie zu erwarten war, sprach sich der frühere Mayor zugunsten einer nochmaligen Nomination von William Jennings Bryan aus, den er für den größten Demokraten der Jetztzeit erklärte, und der zu einer nochmaligen Aufstellung berechtigt sei. Hr. Harrison gehört schon seit Jahren zu den ergebensten Anhängern Bryans und hat seiner Zeit zur Begründung der Bryan-Liga in Illinois den Anstoß gegeben.

Die gestrige Entscheidung des Staatsobergerichts gegen das neue Vorwahlengesetz betrachtet Herr Harrison als gerechte Strafe für die republikanische Partei dafür, daß sie ein derartiges erbärmliches Machwerk in der Legislatur zur Annahme gebracht habe. Er erklärte, die Entscheidung des Staatsobergerichts zwinge die republikanischen Parteiführer, endlich in der Frage direkter Vorwahlen offen Farbe zu bekennen, da sie entweder für das alte System, unter dem Konvente und Parteikaukusse die Auswahl der Kandidaten allein bestimmten, eintreten müßten, oder aber ein Vorwahlengesetz annehmen müßten, das die Bevölkerung bei der Auswahl der Kandidaten ein Wörtchen mitreden lasse.

Befürworten direkte Vorwahlen.

Wie Staatssenator Cyrill R. Jandus heute erklärte, wird er, wenn Gouverneur Deneen eine Sondersitzung der Legislatur behufs Berathung eines Vorwahlengesetzes einberufen sollte, im Senat den Kampf für Einführung direkter Vorwahlen und Abschaffung der Parteikonvente wieder eröffnen. Im Hause wird voraussichtlich der Abgeordnete John P. McGoorty eine dahingehende Vorlage einbringen. Die Demokraten waren schon in der letzten Sondersitzung, die das gestern für ungiltig erklärte Gesetz annahm, für Beseitigung des gegenwärtigen Vorwahlensystems und Schaffung direkter Vorwahlen eingetreten und hatten ein Gesetz eingebracht, das die Konvente für Nominirung von Kandidaten abschaffte und der Bevölkerung das Recht gab, unmittelbar für die Kandidaten einer Partei zu stimmen. Der Kandidat, der die höchste Stimmenzahl erhielt, sollte als Kandidat der Partei für das betreffende Amt angesehen werden. Mit nur wenigen Ausnahmen hatten die Demokraten der Legislatur für das Gesetz gestimmt. Senator Jandus wird sich am Sonntag nach Springfield begeben, um die Stimmung unter seinen Parteigenossen für Einbringung eines ähnlichen Gesetzes zu ergründen. Er erklärte, daß die Berathung eines Vorwahlengesetzes in der am nächsten Dienstag beginnenden Sitzung der Legislatur höchst unwahrscheinlich sei.

Col. Lewis in Springfield.

Col. James H. Lewis, dessen Name in jüngster Zeit wiederholt mit der demokratischen Nomination für das Gouverneursamt in Verbindung gebracht worden ist, hat sich gestern Abend nach Springfield begeben, wo sich anläßlich der landwirthschaftlichen Staatsausstellung die bedeutenderen demokratischen Politiker des Staates ein Stelldichein gegeben haben. Dem Besuch des Colonel in der Staatshauptstadt im gegenwärtigen Augenblick wird in politischen Kreisen viel Bedeutung beigemessen, da angenommen wird, daß seine Nomination erörtert werden wird.

Mayor soll einschreiten.

Sekretär Shelby M. Singleton von der „Citizens Association“ hat im Namen der Vereinigung ein Schreiben an Mayor Busse gerichtet, in dem er die Aufmerksamkeit des Stadtoberhauptes auf die Verurtheilung der mehr als 100 Schankwirthe lenkt, die wegen Duldung lasterhafter Frauenzimmer und Betriebs von Glücksspielautomaten in Anklagezustand versetzt worden waren. Er fordert den Mayor auf, die Schanklizensen der Verurtheilten zu widerrufen, da dies das einzige Mittel zur Abstellung derartiger Mißstände sei.

Werden die Stadt vertreten.

Als Vertreter der Stadt Chicago auf dem Kongreß, auf welchem Schaffung einer schiffbaren Wasserstraße zwischen den Großen Seen und dem Golf von Mexiko erörtert wird, werden sich die folgenden städtischen Beamten nach Memphis, Tenn., begeben: Kämmerer W. H. Wilson, Gesundheitskommissär Dr. Evans, Stadtschreiber John R. McCabe, Zivildienstkommissär Zina R. Carter und die Aldermen Michael Zimmer, Ernst Bihl, John J. Bradley, Milton J. Foreman und Frank S. Bennett.

Ein Riesenschornstein.

Im städtischen Oberbauamt wurden heute Vormittag die Angebote von Unternehmern für den Bau eines Schornsteins für das Pumpwerk an der 95. Straße und Erie Ave. eröffnet. Das niedrigste Angebot hatte die Heine Chimney Co. mit $4273, das höchste die Firma Gebr. Gindele mit $7150 eingereicht. Der Schornstein wird eine Höhe von 130 Fuß haben, bei einem Durchmesser von 4 Fuß 6 Zoll. Er wird aus Backsteinen erbaut werden.

Der Fall Boemann.

Das Schicksal des Angeklagten wird sich heute noch entscheiden.

Das Schicksal von Frederick Boemann, der angeklagt ist, am 30. Mai den Schankwirth Henry Mathias erschossen zu haben, wird sich heute noch entscheiden. Die Geschworenen zogen sich am Nachmittag zu ihrer Berathung zurück, die jedenfalls nicht lange dauern wird. Gestern Nachmittag betrat Boemann in eigener Sache den Zeugenstand und gab an, daß er mit Mathias, der sein Miether war, schon öfters heftigen Streit gehabt und daß Mathias ihm mehrfach Thätlichkeiten angedroht habe. Einmal hätte Mathias sogar schon nach seinem Revolver gegriffen, seine Frau habe ihn aber daran verhindert, von der Waffe Gebrauch zu machen. Am 30. Mai habe er, Boemann, eine Thür zunageln wollen, die zu dem Seiteneingang in die Mathias'sche Wirthschaft führte. Auf den Rath seiner Frau hin habe er seinen Revolver eingesteckt, den er sonst nicht zu tragen pflegte. Als er die Wirthschaft betreten, um Mathias zu fragen, warum dieser ein Schild, das er an jener Thür angebracht hatte, nicht entfernt habe, hätte Mathias nach der Hüftentasche gegriffen. Er, Boemann, habe sich zur Flucht gewendet, und dabei sei ihm der Revolver aus der Tasche gefallen. In seiner Angst habe er ihn aufgehoben und auf Mathias geschossen, von dem er annahm, daß er im nächsten Augenblick auf ihn schießen werde.

Heute Vormittag nahm Hilfsstaatsanwalt Short den Angeklagten in's Kreuzverhör, wobei er im Allgemeinen bei den Angaben blieb, die er im direkten Verhör gemacht. Die Frage des Staatsanwalts, ob er nicht den Revolver am Tag vor der That gekauft, verneinte Boemann mit dem Zusatz, er habe den Revolver und die Patronen schon seit 20 Jahren in seinem Besitz gehabt. Mathias habe ihn gleich bei seinem Eintritt in die Wirthschaft mit unfläthigen Schimpfnamen belegt, und er habe nur in der festen Ueberzeugung, damit sein eigenes Leben zu retten, d. h. in berechtigter Nothwehr, geschossen. Einmal ging Boemann allerdings in eine Falle, die ihm Herr Short stellte. Auf dessen Frage: „Ja, warum haben Sie Mathias eigentlich erschossen?“ gab der Angeklagte zur Antwort: „Ja, in jenem Augenblick wußte ich selbst nicht, warum ich es that.“ Später allerdings betheuerte er wieder, nur in Nothwehr gehandelt zu haben.

Der Walsh-Prozeß.

Sein Beginn ist von den Bundesanwälten wieder verschoben worden.

Heute hätte im Bundesgericht der Prozeß beginnen sollen, der dem ehemaligen Bankier John R. Walsh in Verbindung mit dem Zusammenbruch seiner Banken gemacht werden wird, indessen erklärten die Bundesdistriktsanwälte Dobyns und Childs, daß sie noch nicht mit ihren Vorbereitungen fertig seien. Sie hatten eine lange Besprechung mit dem Bundes-Bankprüfer Moxey, über deren Ergebniß sie sich aber nicht aussprechen wollten.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Adriatic von Southampton.
Montreal: Montezuma von London.
Triest: Ultonia von New York, über Neapel.
Gibraltar: Napolitan Prince, von New York nach Neapel u. s. w.

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 477 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Elde Hose Supporters f. Kinder, Paar...... 7c | Nickelplatt. Safety Pins—Dutzend...... 1c | Weißes Cotton Tape, zwei Rollen für...... 1c | Schwarze Tubular Schuhschnüre, Dutzend...... 4c

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Wir rathen Euch, unsere Anzeigen zu verfolgen.

Es befinden sich darunter stets Neuigkeiten von außerordentlichen Spar-Gelegenheiten.

Diese für Freitag:

275 Stücke Torchon Spitzen und Einsätze, einige etwas beschmutzt — werth 5c, d. Yard **1c**	Percale u. Flannelette Dressing Sacques f. Damen, wth. 75c — speziell für Freitag, zu **42c**	Gebleichtes baumwollenes Crash, rothe Border, 5c Sorte, — speziell für Freitag, die Yard, **2¾c**	Graue baumwoll. Blankets, reg. Größen, fancy farb. Borders, 65c wth., speziell, Paar, **45c**
850 Dutzend weiße hohlgesäumte Damen-Taschentücher, die 5c Qualität—speziell zu **2½c**	Schwarze Sateen Damen-Unterröcke, volle Flounce, regulärer 98c Werth — speziell zu **58c**	Seide appret. Quilting Kalikocs, Fabrik-Reste, große Varietät von Mustern, 10c wt., spez. **5½c**	2500 Yds. fancy weiße Waistings, mercerized, volle Stücke zur Ausw., 19c werth, für **7½c**
36zöll. Book folded Sateen für Drop-Skirts u. Futter, schwarz u. farbig, 18c Werth, zu **12½c**	Odds und Ends von Männer-Overalls — angebroch. Größen, von 9 bis 11 Vorm. speziell für nur **29c**	Schwarze gerippte nahtlose baumwoll. Strümpfe für Kinder, Gr. 6 bis 9 Jahre, reg. 10c Wth. **6c**	Schwere braune u. blaue gem. nahtlose Männersocken, reg. 10c Werthe, speziell für Freitag **6c**
36zöll., durchaus ganzwoll. Sacking, alle Farben, inkl. Schwarz, wth. 48c—speziell zu **29c**	Anzüge für junge Männer, nur Größen bis zu 36, von 9 bis 11 Vormittags, speziell zu **$2.48**	Astrachan Coats für Mädchen, Sateenfutter, self Kragen und Cuffs, $3 Wth., Größen 2 bis 6 Jahre. **$1.98**	Damen Coats, 50-zöll. reinw. Thibet, kragenl., Sammet u. Braid bes., 7.50 Wth., nur schwarze **$4.98**
Feine gerippte wollene Leibchen u. Beinkleider f. Kinder, werth bis zu $1.50, speziell zu **59c**	Jelly Gläser, vollständig mit Blech-Deckel, speziell für Freitag, das Dutzend zu **10c**	Spezielle Partie von Dongola Schnürschuhen für Kinder, Größen 5 bis 8, 79c Werth, speziell zu **50c**	Spez. Partie Damen Filz-Hausschlippers, Ledersohlen, in allen Größen, 69c Werth, **48c**
Union Suits für Knaben und Mädchen, fliesgefüttert —39c Werthe — speziell zu **25c**	Stein-Einmachtöpfe; von 1 bis zu 5 Gallonen, speziell für Freitag, per Gallone **5c**	Royal Stahl bedeckte Eimer, 4 Qt. Speziell für Freitag, in unserm Basement, für **17c**	Royal Stahl Saucepans, 4 Qt., speziell für Freitag, in unserm Basement, für **14c**

Liköre

California Portwein — per Gallone..... 59c
Trauben Brandy—2.50 werth per Gall.. 1.85
Bitter Wine Tonic —$1 volle Qt.-Flasche.. 59c
Endurance Gin — für Nierenleiden empfohlen, regul. Preis $1.25, volles Qt... 89c

HIRSCH

Augen-Spezialist bei Wieboldt's

sagt:

Seine Gläser verhüten Kopfschmerzen und verbessern das Augenlicht, da sie so geschliffen sind, um jede Anstrengung der Augen zu verhindern.

Hohe Preise abgeschafft.

95c $1.95 $2.95 $3.45

Tabak

Shell Brand Zigarren, reg. Preis $1 mitKiste v. 50, für...... 55c (2 Kisten an einen Kunden.)
Lillian Russell 5c-Zigarre, Kiste mit 50 Stück für...... 1.25
Zigarren Clippings —allerbeste, Pfund...... 25c
Polnischer Schnupftabak — bester im Handel, Pfund...... 25c
„Hurry up" Rauchtabak— 5c Packet...... 3c

Diese Grocery-Spezialitäten für Freitag.

Pillsbury's XXXX Mehl, ¼-Faß-Sack zu...... $1.40	1 Pfund 10 Vanilla Cookies und 1 Laib Brot, für...... 10c	Blutrother Alaska Lachs — 2 Büchsen...... 25c
Bester granulirter Zucker, 18 Pfd. für.. 89c	Ginger Snaps— 3 Pfund für...... 10c	Große neue Holland Häringe, Dutzend...... 20c
Cracked Corn— 100 Pfd. für... $1.65	Early June Erbsen, per Büchse...... 9c	Frisch gerösteter Kaffee, per Pfd...... 15c
Geflügelfutter— 100 Pfd. für... $1.75	Feinster Limburger Style Käse, per Pfd. 15c	Postum Cereal Kaffee oder Kneipp's Malzkaffee, großes Packet zu...... 18c
Stärke, 3 Pfund für...... 10c	Feinster importirte Schweizer Käse— Pfund...... 28c	
California Zwetschen, 2 Pfund für...... 10c		

——Frisch gerösteter Kaffee zu 10c das Pfund——

Abendleuchten.

Novelle von Mathilde Fogl.

(11. Fortsetzung und Schluß.)

Sie hatten absichtlich den Weg durch den Hof gewählt, der unter der Veranda der Marquise vorüber führte.

Die Dame ruhte dort wie gewöhnlich um diese Stunde in ihrem Liegestuhl.

Karl Gustav grüßte hinauf.

„Wir brauchen nicht weit zu gehen!" meinte er, als sie den Forst betraten, mit zuversichtlicher Bestimmtheit. „Zum ersten Bänkchen nur, das genügt!"

Und es genügte wirklich.

Als das helle Kleid der Marquise bald darauf durch die Bäume schimmerte, zog sich Lebewitz diskret zurück.

„Ich muß morgen heimkehren, Marquise!" sagte Karl Gustav, „mein Land bedarf jetzt seines Fürsten und hat seinen Ruf an mich ergehen lassen."

Sie sah zu ihm auf mit vor Schreck vergrößerten Augen.

„Fort, Sie gehen fort von hier?" rief sie, unfähig, sich jetzt zu verstellen, zu beherrschen, entsetzt aus, und leiser, mit bebenden Lippen, setzte sie gleich hinzu: „Daß es jemals so kommen könnte, daran habe ich nie gedacht. Nie! Ich habe in den Tag hineingelebt — und habe mich des Kommenden gefreut — und nun soll es wieder Nacht um mich werden!"

Er legte seine ganze Liebe in seinen Blick.

„Wir sehen uns wieder! Es soll ja kein Abschied für immer sein. Ueber's Jahr, ja, über's Jahr, zur Winterszeit — — nicht wahr, da kommen wir beide wieder nach Grünelinde, — hier her, an den Ort, an dem wir uns kennen lernten."

„Ueber's Jahr!" wiederholte sie ahnungsschwer, während sich ihre Augen mit Thränen füllten.

Er ergriff ihre Hand. Es dauerte eine Weile, bevor er wieder zu sprechen anhub.

„Ich werde Ihnen kein Wort während der Trennungszeit zukommen lassen, keinen Gruß, trotzdem ich Sie im Geiste tagtäglich wohl hundertmal grüßen werde. Ich gehe ganz beruhigt von Ihnen, ich weiß ja, auch Sie werden mich nicht vergessen. Nicht wahr, ich kann ruhig sein?"

Sie mußte vor jeder Antwort erst mit ihren Gefühlen kämpfen, die sie zu übermannen drohten, und ihr ganzes Empfinden dermaßen in furchtbarer Erregung erhielten, daß ihr beinahe die Stimme versagte.

„Ob ich Ihrer gedenken, Sie nicht vergessen werde?" rief sie endlich bebenden Tones aus. „O, wie könnte es auch anders sein, wie könnte ich mich Ihrer nicht erinnern — —, jeden Tag, jede Stunde! Soll ich Ihnen sagen, was ich mir vorgenommen habe und was ein Vergessen ausschließen würde, auch wenn ich — —"

Sie wandte sich ab.

„Sprechen Sie weiter", bat er, „sprechen Sie!"

„Ich will Ihre Worte beherzigen und es erproben, ob Ihr Glaube an die Menschheit wirklich Berechtigung hat."

Sie hatte so leise gesprochen, daß es ihm beinahe Mühe machte, sie zu verstehen. Es war eine geflüsterte Liebeserklärung. Und ebenso leise fuhr sie fort:

„Ich kann es noch immer nicht glauben, aber ich will mich überwinden, will namentlich nach Ihrem Vorbild handeln und versuchen, meinen Nebenmenschen Gutes zu erweisen."

Was der Großherzog in diesem Augenblicke fühlte, die große Seligkeit, fand ihren Weg nicht über seine durch die Verhältnisse versiegelten Lippen. Aber ein Abglanz davon spiegelte sich auf seinem Antlitz, in seinen leuchtenden Augen.

„Dank, tausend Dank, Marquise!" stammelte er.

So nahmen sie Abschied. — Ohne ein Wort von Liebe gesprochen zu haben, — einen reinen, innigen Abschied. — —

Alle, Alle wollten dem Großherzog das Geleite bis zur Station hinab geben. Aber der Direktor war entschieden dagegen.

Man mußte dem Schwerkranken jetzt jede Aufregung ersparen, sollte er sein Heimathland noch einmal wiedersehen.

Kurz und ohne Anzeichen von Rührung — so lautete die an Alle ergangene Order.

Nachdem die beiden Herren bereits im Wagen saßen und Classen schon mit der Peitsche knallte, sagte ihnen der Direktor als letzter in barscher, anordnender Weise Lebewohl. Kurzerhand wies er dabei die Dankesworte des Großherzogs zurück, aber dessen recht schmal gewordene Rechte drückte er so weich und zärtlich, und seine Augen glänzten dabei so eigen, daß er selbst beinahe sein ganzes Programm über den Haufen geworfen hätte.

Karl Gustav, der die Sachlage mit einem Male richtig erfaßte, rief ganz überrascht in naivem Erstaunen, das so oft bei diesem bescheidenen Menschen zum Vorschein kam, aus:

„Ja, Doktor, haben Sie mich denn wirklich so lieb? Ich glaube, ich war gar nicht so gut zu Ihnen, um Ihre Zuneigung in diesem Maße zu verdienen!"

„Zufahren!" schrie der Doktor den Kutscher rauh an, „und Adieu!"

Langsam zogen die Pferde an. Als sich die Räder ein paarmal gedreht hatten, schien es dem jungen Großherzog erst so recht zum Bewußtsein zu kommen, was er da Alles zurücklassen mußte, von was Allem ihn die dahintrottenden Pferde mit jedem Schritte weiter entführten.

Eine furchtbare Unruhe, eine grenzenlose Erregung befielen ihn plötzlich.

Er richtete sich im Wagen auf.

„Nein, halten, Kutscher! Halte, Classen! Ich will hierbleiben, ich will, ich kann nicht fort!"

„Fahren Sie nur zu, Classen!" befahl jetzt Lebewitz, weiß wie der Tod, der genau wußte, wie die Zeit drängte, und versuchte es dabei, den Großherzog auf seinen Platz niederzuziehen.

Karl Gustav schrie auf, zornig und befehlend, wie ihn Graf Lebewitz vorher noch niemals gesehen und gehört:

„Schweige! Wer ist hier der Herr und wer der Diener! Ich sage Halten —" Und die Hände vor das Antlitz schlagend rief er dann verzweifelt und herzzerreißend in seinem Schmerz aus: „Ich kann nicht, ich kann nicht, ich will, ich muß sie noch einmal sehen, ein einziges Mal nur?"

„Dann blicke dort hinauf, Karl Gustav! Dein Wunsch geht in Erfüllung!" rief ihm Lebewitz zu. „Und zeige Dich vor ihr als Mann!"

Sie sollten gerade an einem Waldplateau vorüber, und Lebewitz wies empor zu demselben.

Der Großherzog war der angegebenen Richtung gefolgt.

Scharf umgrenzt von einer feinen Luftlinie, hinter sich die saftgrünen Berge, über sich den tiefblauen Himmel, wie von allen Strahlen des blendenden Sonnenlichtes getroffen, erblickte er dort ein unbewegliches Bild, das sich ihm unauslöschlich in die Seele prägte. Die kleine Marquise und „Roy" an ihrer Seite.

Sie stand, und kein Wort, kein Abschiedsruf entrang sich ihren wie im Schmerz erstarrten Lippen.

Karl Gustav erwog im Augenblick, was sie dieser Abschied kostete. Und in der Absicht, dem selbstlosen Wunsch, ihr Trennungsweh nicht noch mehr zu vergrößern, in dem auch sie ihn so furchtbar darunter leiden sah, fand er seine Beherrschung, seine Haltung wieder.

Still ließ er sich auf's Neue neben seinem Gefährten nieder. Noch einen letzten Gruß sandte er ihr zu, dann sah er noch so lange zurück, als sie seinem Auge sichtbar blieb.

Der nächste Winter kam, aber weder der junge Fürst noch die kleine Marquise fanden noch einmal den Weg nach Grünelinde.

(Ende.)

— Der Bauer im Ausstellungssalon. — Portier: „Nun, hat's gefallen?"—Bauer: „Mich bringst nimmer nei', is ja a theure G'schicht!"—Portier: „Wie, bei 20 Pfg. Eintritt?" — Bauer: „Und um 20 Mark hama ebs umg'rennt."

Hämorrhoiden.

Wir wünschen, daß jeder Hämorrhoiden-Leidende dieses große Heilmittel auf unsere Kosten versucht. Schickt Euren Namen und Adresse um ein freies Probe-Packet.

Wir wollen Euch sogleich eine freie Probe dieser großen Pyramid Pile Cure schicken, so daß Ihr selber sehen könnt, wie sie wirkt.

Ihr könnt Euch selbst ohne Unannehmlichkeiten in Eurem eigenen Hause zu geringen Kosten heilen.

Pyramid Pile Cure gewährt prompt Linderung. Sie heilt Wunden und Geschwüre, verringert den Blutandrang und Entzündung und beseitigt Schmerzen, Jucken und Entzündung.

Wenn Ihr die Probebehandlung versucht und Ihr Euch überzeugt habt, könnt Ihr die volle reguläre Größe-Schachtel der Pyramid Pile Cure bei Eurem Apotheker für 50 Cents erhalten. Wenn er sie nicht hat, schickt uns das Geld und wir schicken Euch die Schachtel umgehend per Post in einfachem, versiegeltem Umschlag.

Schickt uns gleich Euren Namen und Adresse wegen ein Probe-Packet dieses wunderbaren, schnellwirkenden, sicheren Heilmittels. Adresse: Pyramid Drug Co., 90 Pyramid Bldg., Marshall, Mich.

Fehde.

Roman von A. v. Klinckowstroem.

Siewert Hellenstädt hatte noch nicht das Alter des ruhigen Gleichmuths erreicht. Er neigte dazu, die Dinge schwer zu nehmen und in zornige Aufregung zu gerathen. Aber das Leben meinte es auch nicht allzu gut mit ihm, und er gab sich doch redliche Mühe, plagte sich von früh bis spät. Trotzdem ging ihm in letzter Zeit Alles quer, und da war es kein Wunder, daß er dabei nervös wurde. Wahrhaftig, ein verhängnißvoller Tag war das für ihn gewesen, als er die Uniform auszog, um die Klitsche hier oben im äußersten Nordosten des Reiches zu übernehmen.

Eigentlich hatte es ihn nie gedrängt, Landwirth zu werden. Als er die Prima verließ, steckten ihm noch allerlei philosophisch-ästhetische Ideen im Kopf, die nach Bethätigung verlangten, und mit sehnsüchtigen Augen stand der schwerlebige Sohn der ernsten nordischen Ebene vor dem Märchenwald der Welträthsel. Doch schließlich mußte er der raschen Versorgung halber Offizier werden. Und dann starb die Mutter, die Besitzerin von Rudischken gewesen, da ergab sich die Nothwendigkeit des Berufswechsels von selbst.

Wie er jetzt, auf dem Deich stehend, die Augen mit der Hand beschattete und achtsam den Strom entlang schaute, hob sich seine stämmige Silhouette scharf vom weißblauen Junihimmel ab. Diese gedrungene Gestalt hatte freilich nichts Aristokratisches, aber auf den breiten Schultern saß ein rassiger Schwarzkopf mit feingeschnittenen Zügen und grauen strengen Augen, deren dunkle Brauen sich über der Nasenwurzel berührten.

Unten auf dem Wasser, über das seine spähenden Blicke hinflogen, flößten polnische Flissaken mit langen Stangen ihre zusammengekoppelten Holzstämme von Rußland her nach Tilsit und Ruß und weiter nach dem Kurischen Haff. Langsam schob sich Floß um Floß daher. Das billige Holz aus den russischen Wäldern kam in Massen stromabwärts in die deutschen Sägemühlen, die Tag und Nacht ächzend arbeiteten, um die schlanken Stämme in Bretter und Balken zu wandeln und diese auf dem gleichen Wasserwege, durch Kanäle und über das Haff hin, in die Provinz zu tragen. Dazwischen führten flache Gelten Flachs und Getreideladungen nach den Hauptthandelsplätzen Lithauens.

Auch Rudischken besaß seine Sägemühle, ein elendes Ding, das noch mit den altmodischen Mitteln arbeitete und die Fortdauer seiner Existenz nur dem Umstande verdankte, daß sich zwischen ihm und dem nächsten großen Werk eine Reihe von Ziegeleien und Waarenlagerplätzen und somit die räumliche Entfernung von einer halben Stunde Weges befand. Aus der unmittelbaren Nachbarschaft fielen Siewert daher oft Bestellungen zu und bildeten für ihn immerhin eine sicherere Einnahmequelle als Getreidebau und Viehzucht, die auf dem moorigen Boden nicht gedeihen wollten. Ueberhaupt, — wo nichts hineingesteckt werden konnte, sprang nichts heraus, und in Rudischken vermochte man eben nur von der Hand in den Mund zu leben.

Ein paar Meter seitwärts vom Deich führte die Chaussee vorüber, und auf ihr kam ein offener Wagen daher, dessen Lenker bei Siewerts Anblick die Pferde anhielt und lachend hinüberrief: „Wonach guckst Du denn da aus, Hellenstädt?"

„Ach, Brahm, Du bist's?" klang es von oben zurück, und dann folgte noch etwas, was der Wind verwehte.

„Ich versteh kein Wort!" schrie der im Wagen, sprang ab, warf dem Kutscher die Zügel zu und kletterte den Wall empor. „Na, was ist denn da zu sehen?" fragte er, neben den Anderen tretend.

„Leider noch nichts. Das ist es ja gerade. Ich warte schon seit drei Tagen auf meine längst avisirten Kiefernstämme. Den Transport hat der Donalies übernommen."

„Diese Lithauer sind durch die Bank unzuverlässig, versprechen Alles und halten nichts."

„Es ist, um sich den Schlag an den Hals zu ärgern. Meine Säge wird bald still stehen, weil das Material fehlt."

„Sieh nur zu, daß er Dich nicht noch mit dem Preise über's Ohr haut, denn das Schachern und Handeln ist nicht Deine stärkste Seite."

„Das stimmt. Es war ein Mißgriff des Geschicks, gerade mich unter so schwierigen Verhältnissen zum Landwirth zu machen."

„Na, natürlich wäre es besser gewesen, wenn Du hättest Offizier bleiben können."

„Auf Rosen wandelt ein Infanterieleutnant mit schmaler Zulage nun auch nicht."

„Aber er weiß wenigstens genau, womit er rechnen kann. Ihr hättet Rudischken verkaufen sollen."

„Wenn nur ein Käufer gekommen wäre! Du weißt ja, daß die Wirthschaft unter meiner Mutter arg verwahrloste. Damen verstehen eben nichts davon. Da fand sich Niemand, der ein anständiges Gebot machte, und verschleudern mag man's nicht, denn meine Schwester Anne sitzt doch als Miterbin neben mir auf dem Hof, und wir hängen außerdem an der Scholle, auf der wir geboren sind."

„Sentimentalitäten vertragen sich nicht mit Geschäftssachen. Gesteh nur lieber gleich, daß es Dir auch ganz angenehm ist, Besitzer von Rudischken zu heißen und Niemand über Dir zu haben."

Siewert nahm den Hut ab und strich sich gewohnheitsmäßig mit der Hand vom Hinterkopf her bis zur Stirn über das kurzgeschnittene Haar, wobei er die Augen ein wenig zusammenkniff. Das war so eine Verlegenheitsbewegung von ihm. Dann sagte er langsam: „Nun ja, zuerst hat es mich ja gefreut. Hätte ich aber geahnt, daß die Erbschaft sich zu einer so ungeheuren Sorgenlast auswachsen würde, so hätte ich von vornherein verzichtet. Du kannst Dich da nicht gut hineindenken, weil Du keine Sorgen kennst, aber wer nie in der Lage ist, einen überflüssigen Groschen in das Gut hineinzustecken, wie ich —". Er brach ab, seine Stirne furchte sich.

Der elegante blonde Brahm, der Besitzer des Ritterguts Rasdumen, sah verlegen und darum etwas verdrießlich vor sich hin. Er hätte ja dem Freunde und Nachbarn mit Leichtigkeit ein Darlehen anbieten können, aber er fühlte sich nicht veranlaßt, einzuspringen, so lange der Karren sich noch einigermaßen ohne das im Gang erhalten ließ. Diese zähen Ostelbier hielten die Finger fest auf den Schnüren ihres Geldbeutels. Schließlich fand er sich mit ein paar billigen Trostesworten ab: „Na na! Es werden schon bessere Zeiten für Dich kommen. Halte nur die Ohren steif. Und laß Dich auch mal wieder mit Deiner Schwester bei uns sehen. Meine Frau sagte noch gestern, daß Anne sie gar nicht mehr besuche."

„Sie hat keine Zeit."

„Ja, apropos! Wir geben am nächsten Sonntag eine größere nachbarliche Abfütterung und Hüpferei. Da bitte ich mir aus, daß ihr beide dazukommt. Adieu, Hellenstädt."

Brahm lief mit einigen langen Sätzen die Böschung hinab, zurück zur Chaussee, um seinen Weg fortzusetzen.

Siewert folgte langsam. Seine Blicke flogen dabei sorgenvoll über das Rudischker Gehöft hin, das jenseits der Chaussee, nur wenig höher als diese, lag. Friedlich stand das einstöckige Häuschen, mit dem Frontgiebel über der Thür, unter schlanken weißen Birken, deren wehendes zartes Gehänge die Fenster beschattete. Aber der Hof sah verfallen aus. An den Ställen und Scheunen hingen die Thüren windschief in den Angeln, und die altersgrauen Strohdächer wiesen mißfarbene Flecken auf. Hinter dem Viehstall tummelten sich ein paar struppige Remonten in der Koppel, die von einem Schlag dürftiger Sommersaat begrenzt wurde. Dann kamen einschnittige Wiesen und schließlich das Moor.

Eintönig und traurig reckte es sich unter dem blassen nordischen Himmel hin. Hier und dort nur hoben sich Birkenschößlinge und Ellerngestrüpp daraus hervor. Nach links, über den Strom hinweg, verlor sich der Blick in die endlose Weite der flachen Ebene, die doch eines schwermüthigen Reizes nicht entbehrte; erst in meilenweiter Ferne begrenzte den Horizont eine schwarze strenge Linie, die große königliche Forst im Flußdelta. Aber rechts, jenseits des Moors, hob sich das Gelände, und von der Höhe glänzten im Sonnenschein die Fenster des Schmolinker Herrenhauses hinüber.

Er wandte die Augen rasch zur Seite beim Anblick dieses herausfordernden Gefunkels; er wußte ja sehr gut, wie anders es dort oben aussah, als hier unten bei ihm, wie das stattliche Gehöft in blitzender Neuheit das große Herrenhaus einrahmte, wie auf dem Boden ringsum die goldigen Weizenwogen schwer im Sonnenwinde hin- und herrollten. Vieh, Saaten, Wiesen, all das war da erstklassig. Nun ja, der alte Endrulat hatte auch den schweren Beutel und konnte von jeder neuen Errungenschaft im landwirthschaftlichen Maschinenwesen Gebrauch machen, um seinen weitläufigen Besitz zu heben.

(Fortsetzung folgt.)

Eczema fünfzehn Jahre lang.

Hände, Arme und Beine angegriffen. — Litt an schrecklichem Jucken und war nicht im Stande zu schlafen. — Zerriß die Bandagen, um die Haut zu kratzen. — In weniger als einer Woche

Kurirt durch die Cuticura-Heilmittel.

„Ich hatte Eczema seit fast fünfzehn Jahren. Die angegriffenen Theile waren meine Hände, Arme und Beine. Sie waren am schlimmsten während des Winters und juckten immer, und ich konnte nicht umhin, dieselben zu kratzen. Ich mußte fortwährend beide Hände in Bandagen tragen, und zur Nachtzeit mußte ich durch die Bandagen kratzen, weil das Jucken so schlimm war, und zu Zeiten mußte ich alles von meinen Händen reißen, um die Haut zu kratzen. Ich konnte nicht ruhen oder schlafen. Verschiedene Aerzte behandelten mich, aber sie vermochten mich nicht dauernd zu kuriren, konnten nicht einmal das Jucken verhindern. Nachdem ich die Cuticura Seife, eine Box Cuticura Salbe und zwei Flaschen Cuticura Resolvent ungefähr sechs Tage gebraucht hatte, hörte das Jucken auf und jetzt sind die Wunden verschwunden, und nie fühlte ich besser in meinem Leben als jetzt. Edward Worell, Kapelle 30, U. S. Infanterie, Fort Crook, Nebraska."

Marternde und entstellende Haut-Ausschläge, Eczemas, Rötheln, Jucken, Reize und Entzündungen der Haut, der Kopfhaut und des Blutes, mit Haar-Schwund bei Säuglingen, Kindern und Erwachsenen erfahren augenblickliche Linderung und schnelle Heilung mittelst der Cuticura Heilmittel, wenn alles andere fehlschlägt.

Vollständige äußerliche und innerliche Behandlung jeder Art Hautkrankheit von Säuglingen, Kindern und Erwachsenen besteht aus Cuticura-Seife (25c) zum Reinigen der Haut, Cuticura-Salbe (50c) zum Heilen der Haut, und Cuticura Resolvent (50c), (oder in der Form von schokoladeüberzogenen Pillen, 25c das Fläschchen mit 60 Stück) zum Reinigen des Blutes.

In der ganzen Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp., Alleinige Eigenthümer, Boston, Mass. Depots: London, Newbery, 27 Charterhouse Sq.; Paris, Roberts, 5 Rue de la Paix.

☞ Frei per Post: Wie quälende Hautkrankheiten zu heilen sind.

Ein „Blick" hier hinein heute

Bringt eine gute Stelle morgen!

Ganz gleich ob Ihr Beschäftigung habt oder nicht —
Ihr wollt Euch verbessern —
Ihr wollt die beste Stelle die offen ist —
Ihr wollt die Stelle die am besten bezahlt wird —
solche Stellen werden jeden Tag ausgeboten in den

Verlangt Seiten Chicago Tribune

wo ihr „das Beste an offenen Stellen" findet —
wo die besten Leute anzeigen —
wo die gebotenen Stellen Euch mit den besten Leuten in Berührung bringen.

Gebt 2 Cents aus und verbessert Eure Stelle, indem Ihr die Verlangt Seiten leset in

Der größten Zeitung der Welt.

Erinnerungen an Joseph Joachim

Aus der Fülle der Joachim-Reminiszenzen, die nun nach dem Tode des Altmeisters wieder auftauchen, möge folgende amüsante und zugleich die Fähigkeiten des Knaben Joachim im „a vista"-Spiel beleuchtende Episode mitgetheilt werden, die Andreas Moser in seiner Biographie des Meisters erzählt. Es war im Herbst 1843 in der Zeit der Original-Aufführung des „Sommernachtstraumes" mit Mendelssohns Musik im „Neuen Palais" zu Berlin, als Mendelssohn seinen zwölfjährigen Schützling zum ersten Mal seinen Verwandten vorstellte und damit die freundschaftlichen Beziehungen einleitete, die Joachim dauernd mit den Mitgliedern der Familie Mendelssohn verbanden. Eines Abends nun sollte im Hause von Paul Mendelssohn, Felix' jüngerem Bruder, musizirt werden. Felix wollte mit mehreren Kammermusikern das Hummelsche Septett spielen, doch Konzertmeister H. Ries, der dabei die erste Geige spielen sollte, hatte abgesagt. „Nun wandte sich Mendelssohn," wie Moser berichtet, „an Joachim mit den Worten: „Hören Sie, Teufelsbraten, Sie müssen uns aus der Klemme helfen und für Ries einspringen!" Sofort erklärte sich dieser bereit dazu. Nachdem eingestimmt war, rief Konzertmeister Ganz der die Bratschenpartie übernommen hatte, dem Knaben zu: „Na, du armes, kleines Wurm, nun wirst du dich aber höllisch zusammennehmen müssen, denn das ist doch noch eine ganz andere Sache, als so ein paar Solochen zu spielen!" Mendelssohn, der seines Schützlings ganz sicher war, amüsirte sich königlich über den mitleidigen Rath des Bratschisten, und als das Stück glatt und prompt und ohne jeden Zwischenfall zu Ende gekommen war, sagte er schmunzelnd zu dem verblüfften Konzertmeister: „Na, lieber Ganz, das arme kleine Wurm hat seine Sache doch wohl besser gemacht, als Sie gedacht haben!"— Derselben Quelle entnehmen wir noch folgendes: „Wenig bekannt dürfte es sein, daß Joachim auch den Fürsten Bismarck mit seiner Kunst erfreut hat. Die beiden Männer trafen sich zum ersten Mal am 1. September 1865 in einer Abendgesellschaft beim Grafen Flemming in Baden-Baden. Der preußische Ministerpräsident war damals in Süddeutschland eine nichts weniger als populäre Persönlichkeit, und die Freunde Joachims sahen es nur mit schlecht verhehltem Verdruß, welchen faszinirenden Eindruck der gewaltige Staatsmann auf den Künstler gemacht hatte. Bismarck wieder schrieb noch an demselben Abend an seine Frau: „Abends Quartett bei Graf Flemming mit Joachim, der seine Geige wirklich wunderbar gut streichelt". Daß Joachim inzwischen seine Kunst nicht verlernt hatte, davon konnte sich der Fürst überzeugen, als der Künstler im Sommer 1896 bei ihm zu Gaste war. Mit dem Musikdirektor Spengel aus Hamburg spielte er dem Altreichskanzler eine Menge von Sachen vor, die dieser gern hören wollte, und gegenseitig trennte man sich in dem Gefühl, sich einander anregende Stunden verschafft zu haben." — Während seines Wirkens als Hofkapellmeister in Hannover erfreute sich Joachim der besonderen Gunst des musikalisch hochbegabten blinden Königs. Hanslick erzählt in seinem Buche „Musikalisches und Literarisches" im Anschluß an diese Thatsache folgende Begebenheit: „Diese für beide Theile ehrenvolle Zuneigung hat die Existenz des selbstständigen Staates Hannover überdauert. Mir ist der Tag wohl erinnerlich, an welchem Joachim im Jahre 1867, kaum in Wien angekommen, nach Hietzing eilte, um sich dem entthronten König vorzustellen. Auf das wehmüthigste gestimmt kam er von dem Besuche zurück, welchen der König, in Erinnerungen an die hannoverische Zeit schwelgend, lange hinzog. „Nicht wahr," rief der König aus, „so schön wie in dem Konzertsaal meines Schlosses hat Musik nirgends geklungen! Nun," setzte er leise und vertraulich hinzu, „wir werden hoffentlich eines Tages dort wieder musiziren." Joachim schwieg. Dieser Hauch tröstlicher, den Menschen niemals verlassender Hoffnung mußte ihn, der klarer in die Zukunft blickte, doch eigen durchschauern."

Hämorrhoiden in 6 bis 14 Tagen geheilt.
Pazo Salbe wird garantirt, jeden Fall von juckenden, blinden, blutenden oder vorstehenden Piles in 6 bis 14 Tagen zu heilen, oder Geld zurück. 50c. 3ol,bo,6m

Britische Baumwolle.

Der Londoner „Daily Graphic" schildert in einem Bericht aus Manchester die Verhältnisse des Baumwollhandels im Hinblick auf die stetig zunehmende Einfuhr von Baumwolle aus den britischen Kolonien. Letztere wird für das laufende Jahr wie folgt geschätzt: 7000 Ballen für 200,000 Pf. St. aus Westindien, 5000 Ballen für 100,000 Pf. St. aus Ost- und Zentral-Afrika, und zwar zur Verwendung neben der Einfuhr aus Egypten in einer Beschaffenheit zwischen „Sea Island" und gewöhnlich „Amerikanisch"; 14,000 Ballen für 150,000 Pf. St. aus Westafrika, namentlich Nordnigerien; endlich aus verschiedenen andern britischen Besitzungen außer Indien, das 200,000 Ballen liefert, etwa 4000 Ballen für 50,000 Pf. Str. Das macht für die neu in den Mitbewerb eingetretenen britischen Kolonien zusammen schon 30,000 Ballen für etwa 250,000 Pf. St. Das genannte Blatt veranschaulicht durch zwei Photographien, wie die amerikanischen und wie die westafrikanischen Ballen nach der Ankunft in Manchester aussehen; erstere zerfetzt und schlecht, obschon zweimal gepreßt, letztere bei nur einmaliger Pressung in tadelloser Verfassung; außerdem rechnet man bei jeder Ladung aus Amerika mit einem namhaften Verlust an Waare. Die Britische Baumwollvereinigung hat daher beschlossen, keine Ballenpressen und keine Vorarbeiter aus den Vereinigten Staaten nach ihren Arbeitsgebieten in den Kolonien zu senden. Eine bedeutsame Abordnung der Lancashirer Industrie begibt sich im Oktober nach Atlanta in Georgia zu einer Versammlung von Baumwoll-Interessenten und wird wegen der nachlässigen Verpackung ein unverblümtes Wort mit den Amerikanern reden.

Ein Kuß für fünf Mark.

Man schreibt aus Gera vom 8. ds. Mts.: In ein hiesiges Herrentoilettengeschäft trat vorgestern ein junger eleganter Mann, der eine Anzahl Gegenstände kaufte. Die junge, hübsche Verkäuferin, die ihn bediente, muß dem Käufer sehr gut gefallen haben, denn er gab ihr plötzlich über den Ladentisch hinweg einen Kuß. Das Mädchen war zwar darob erschrocken, erledigte aber ihre Obliegenheiten. Doch als der Käufer ein Zwanzigmarkstück in Zahlung gab — er hatte für 15 Mark Waaren erworben — quittirte die Verkäuferin über die ganze Summe mit der kurzen Erklärung, die übrigen fünf Mark seien für den Kuß. Der Kußräuber schien diesen Preis nicht zu hoch zu finden und verließ das Lokal ohne Protest.

Wenn Ihr einen **Hals** hättet wie dieser Geselle und er wäre **wund** von oben bis unten

TONSILINE würde ihn schnell heilen.

The Tonsiline Co., Canton, O.

Wirkt Wunder.

Ein wunderbares Mittel — Heilt Hämorrhoiden, Eczema, juckende Haut, Hautausschlag, Schnittwunden und Quetschungen.

Doan's Salbe ist die beste Hautbehandlung und die billigste, denn es ist nur wenig erforderlich, um eine Heilung zu erzielen. Sie heilt Hämorrhoiden nach jahrelangen Qualen. Sie heilt hartnäckige Fälle von Eczema. Sie heilt juckende Haut. Sie heilt Hautausschlag. Sie heilt Schnitt- und Stoßwunden, Kratzungen und Abschürfungen, ohne eine Narbe zu hinterlassen. Ein Chicagoer Zeugniß beweist es.

Fred Frank, wohnhaft 163 Lewis Str., Chicago, Jll., sagt: „Ein jeder, der mit Eczema oder juckender Haut behaftet ist, sollte sich von den großen Vorzügen und der Heilkraft von Doan's Salbe überzeugen. Sie heilte Eczema in meiner Handfläche und an meinem Knöchel bis herauf zum Knie. Manchmal waren die Beschwerden unausstehlich, besonders wenn ich erhitzt war. Jch verausgabte viele Dollars für Salben und andere Präparate, die so viel angepriesen waren, aber ich erzielte nur zeitweilige Linderung. Da hörte ich von Doan's Salbe und kaufte eine Schachtel. Diese eine Schachtel bewirkte mehr als alle anderen Mittel. Sie heilte mich und nahezu zwei Jahre war ich von dem Leiden befreit, als sich wieder Symptome einstellten. Jch kaufte wiederum Doan's Salbe und sie beseitigte das Leiden. Jch empfahl Doan's Salbe im März 1903 und heute empfehle ich das Mittel noch mehr als bisher, denn ich kenne Andere, die es gebrauchten und dieselben guten Resultate erzielten.

Verkauft von allen Händlern. Preis 50 Cents. Foster-Milburn Co., Buffalo, New York, alleinige Agenten für die Vereinigten Staaten.

Beachtet den Namen — Doan's — und nehmt nichts anderes.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Jnland.

Borah geht frei aus!

Boise, Jdaho, 3. Okt. Ohne daß die Vertheidigung ein Plaidoyer hielt, wurde der Bundessenator William E. Borah von den Großgeschworenen in nur einmaliger Abstimmung von der Anklage der Verschwörung zum Betrügen der Regierung um werthvolle Jdaha'er Holzländereien freigesprochen.

Der Verkündigung des Verdikts folgte stürmischer Beifall und Hochrufe, und der Richter machte keinen Versuch, diese Kundgebung zu unterdrücken. Als der Freigesprochene nach dem Hotel zurückkehrte, empfing ihn eine Musikkapelle, welche „Hail to the Chief" spielte, und eine hochrufende Menge. Er hielt, vom Vertheidigungsanwalt Hawley vorgestellt, eine Ansprache.

Borah hatte in eigener Sache auf den Zeugenstand versichert, daß er lediglich als Anwalt für die „Barber Lumber Co." gehandelt und nichts, als seine Anwaltsgebühren erhalten habe.

Das „Fett" des Oeltrust.

New York, 3. Okt. Zum ersten Male ist soeben das Einnahme- und Bilanzkonto der „Standard Oil Co." von New Jersey, welche derzeit das Haupt aller „Standard Oil"-Gesellschaften der Welt ist, bekannt gegeben worden. Daraus geht hervor, daß der Reichthum dieser Gesellschaft niemals überschätzt worden ist. Dieselbe zahlte in dem Jahr, welches am 31. Dezember 1906 ablief, 40 Millionen D. an Dividenden; sie führte mehr, als 83 Millionen im Geschäft und ließ als Ueberschuß für das Jahr etwas über $43,750,000. Der gesammte Ueberschuß der verschiedenen Jahre beträgt 261 Millionen D., — was also fast zehnmal so viel ist, wie die berühmte, von Richter Landis in Chicago verhängte Geldstrafe ausmacht. Die Geschäftsbestände werden dem Werthe nach auf $371,664,532 angegeben, verglichen mit einer Kapitalisirung von 100 Millionen, und die Verbindlichkeiten auf nur $12,264,000.

New York, 3. Okt. Frank B. Kellogg, Untersuchungsanwalt der Regierung in ihrem Verfahren gegen die „Standard Oil Co." von New Jersey, versuchte im heutigen Verhör darzuthun, daß diese Gesellschaft auch den Schmierölmarkt völlig kontrollirt, den Handel künstlich eingeschränkt und die Eisenbahnen und andere Jnteressen genöthigt habe, das Schmieröl zu irgend einem Preis zu kaufen, welchen die „Standard" auferlegte, wenn sie überhaupt welches haben wollten.

New York, 3. Okt. C. N. Steinbrenner, Oberrechnungsführer des Eisenbahndepartements der „Galena Signal Oil Co." war der erste heutige Zeuge bei der Fortsetzung des Verfahrens der Bundesregierung gegen die „Standard Oil Co." von New Jersey. Er gab zu, daß die einzigen Gesellschaften, die seines Wissens Schmieröl an die Eisenbahnen verkaufen, die soeben genannte und die „Waters - Pierce Oil", und daß letztere ihr Oel von der ersteren erhält, die wiederum ihren Vorrath von der „Standard" bezieht.

Seiner Angabe zufolge zahlt die „Galena Oil Signal Co." an die „Standard" denselben Preis, welcher den Eisenbahnen berechnet wird, und bekommt ihre Auslagen nicht zurück.

Anwalt Kellogg machte den Zeugen auf eine Kontraktklausel aufmerksam, wonach, wenn der Preis des „Franklin Crude Oil" sich um 25 Cents über $3.90 pro Faß stelle, der Schmierölpreis für die Eisenbahnen ermäßigt werden soll. Hr. Steinbrenner sagte, in den 14 Jahren seiner Verbindung mit der „Galena Signal Oil Co." sei keine solche Ermäßigung vorgekommen. Auf Hrn. Kelloggs Frage, ob es nicht Thatsache sei, daß dieses Rohöl den Grundstoff für die Herstellung des Schmieröls bilde, erwiderte der Zeuge blos: „Jch weiß es nicht!"

Der Zeuge sagte weiter, die „Galena Co." verkaufe jährlich zwischen 500,000 und 600,000 Fässer Schmieröl.

„Wissen Sie", fragte Hr. Kellogg, „daß die ganze Produktion des Franklin - Rohöls nur 40,000 Faß das Jahr beträgt?"

Der Zeuge antwortete abermals: „Jch weiß nicht."

Ausland.

Großer Eisenbahnerstreik!

700 österr. Bahnangestellte fordern Lohnerhöhung.—Ein kritischer Tag für Ungarn. — Polizei in Essen hat Kampf mit ausländischen Grubenstreikern.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung").

Berlin, 3. Okt. Jn Essen haben, nach telegraphischer Meldung von dort, ausländische Bergarbeiter zu bedenklichen Ruhestörungen Anlaß gegeben. Den Mittelpunkt der Krawalle bildete der freie Platz vor der Zeche Prosper. Die Tumulte nahmen in kurzer Zeit einen solch' gefahrdrohenden Umfang an, daß die Polizei sich zum Einschreiten genöthigt sah. Die Unfugstifter leisteten jedoch entschlossenen Widerstand, und erst nach einem regelrechten Kampfe, in welchem zahlreiche Personen schwere Verwundungen davontrugen, und nach Festnahme einer Anzahl der größten Schreier konnte die Ruhe wiederhergestellt werden. Die Behörden treffen emsig Vorbereitungen, um die Wiederholung derartiger Ausschreitungen zu verhüten.

Der amerikanische Stahltrust hat bei der Firma Heinrich Kappers in Westfalen eine bedeutende Bestellung gemacht. Der Auftrag umfaßt die Lieferung von 280 Regenerativöfen. Sie sind für Joliet, Jll., bestimmt, wo sie in den dortigen Stahlwerken Verwendung finden sollen.

Betreffs der (schon erwähnten) Beleidigungsklage des Reichskanzlers v. Bülow gegen den Schriftsteller Adolf Brandt (Schriftstellername „Felix Stillfried"; er ist in Rostock, Mecklenburg, ansässig) wird von halbamtlicher Seite erklärt, der Kanzler gehe diesmal von seiner Gewohnheit des Jgnorirens aus einem ganz besonderen Grunde ab. Brandt habe in einer Flugschrift, in der er angeblich die Jnteressen solcher Personen, die sich gegen Paragraph 175 des Reichs-Strafgesetzbuches vergangen, vertheidigt, gegen Fürst Bülow eine schwere Beschuldigung erhoben, indem er den Geh. Regierungsrath Scheefer, ständigen Hilfsarbeiter in der Reichskanzlei, als „schwächere Hälfte" des Kanzlers bezeichnet habe.

Die Klage sei im Jnteresse der öffentlichen Reinlichkeit für nothwendig erachtet worden. Brandt wird als ein notorischer Skandalmacher hingestellt, der schon bei manchen Gelegenheiten eine höchst unliebsame Rolle gespielt habe.

Der Reichskanzler hat soeben eine Villa in der Nähe des Dorfes Blankenese (Regierungsbezirk Schleswig) angekauft und will später abwechselnd dort und in seiner Villa Malta bei Rom wohnen.

Wien, 3. Okt. Die Angestellten der Nordwestbahn und Staatseisenbahn haben die Entscheidung der Bahndirektoren über die, von ihnen geforderte Lohnerhöhung nicht abgewartet, sondern sind bereits an den Ausstand gegangen. Die Lohnerhöhung würde für die Bahnen eine Mehrausgabe von jährlich $1,000,000 bedingen.

Die Bewegung umfaßt nicht weniger, als 70,000 Eisenbahner. Besonders in geschäftlichen Kreisen sieht man der Entwicklung mit den größten Besorgnissen entgegen. Vielfach werden Anstrengungen gemacht, um ein Einlenken der maßgebenden Faktoren zu Wege zu bringen.

Budapest, 3. Okt. Die politische Streikkundgebung, welche für den 10. Oktober geplant ist und von der Sozialdemokratie mit dem größten Eifer vorbereitet wird, dürfte sich in allen bedeutenden Städten Ungarns höchst umfangreich gestalten. Die Regierung erwartet ernste Vorkommnisse und trifft darnach ihre Maßregeln. Die Bewegung ist durch das Verlangen nach endlicher Gewährung des allgemeinen, gleichen und direkten Wahlrechts hervorgerufen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Liverpool: Republic von Boston; Merion von Philadelphia; Caronia von New York.
Havre: La Lorraine von New York.
Cherbourg: Deutschland, von New York nach Hamburg.
Hamburg: Graf Walderfee von New York.

Abgegangen.

New York: Kaiserin Auguste Viktoria nach Hamburg; Friedrich der Große nach Bremen; La Savoie nach Havre; Baltic nach Liverpool; Sannio nach Neapel; Madonna nach Neapel, über Marseille; Monterey, nach Kuba und Mexiko.
Boston: Cestrian nach Liverpool.
Genua: Louisiana nach New York.
Neapel: Slavonia, von Triest nach New York.
Antwerpen: Mount Temple nach Montreal.

Umwandlung.

Sonderbare Resultate, wenn man das Kaffeetrinken aufgibt.

Es ist beinahe so schwer für einen alten Kaffeesöffel den Kaffee aufzugeben, als wie für den Schnaps oder Tabak - Konsument aufzuhören, nur daß der Kaffeetrinker den Kaffee aufgab, und mit Postum anfangen kann, ohne das Gefühl eines Verlustes in seinem Frühstücksgetränk, denn wenn Postum gut gekocht ist und mit Sahne servirt wird, ist er in Bezug auf Aroma dem meisten Kaffee, wie er heute getrunken wird, überlegen und dem Kenner schmeckt er wie feiner milder Java.

Eine große Umwandlung geht im Körper vor sich, wenn man zehn Tage oder zwei Wochen keinen Kaffee trinkt und Postum genießt — weil das Gift für die Nerven — Kaffeine — fehlt und sein Platz durch die kräftigsten Nährelemente ausgefüllt wird.

Es ist leicht, einen Versuch zu machen und diese Behauptung zu beweisen, wenn man Kaffee gegen Postum tauscht. Leset „Der Weg nach Wohlstadt", in Packeten. „Es hat seinen Grund."

Geben das Rezept

Um alle hiesigen Katarrh-Leidende zu kuriren.

Unschädliches Hausmittel.

Stellt es Euch her und versucht es. — Es kostet nicht viel und es wirkt, wie es heißt, sehr schnell.

Die kommenden Monate sind die Erntezeit der Doktoren und Patent-Medizin-Fabrikanten, wenn man sich nicht sehr in Acht nimmt, die Füße trocken und den Körper warm zu halten.

Dies ist der Rath einer wohlbekannten Autorität und sollte von jedem, der mit Rheumatismus, Nieren- und Blasenleiden und besonders Katarrh behaftet ist, beachtet werden. Obgleich die letztgenannte Krankheit von den meisten Leidenden als unheilbar betrachtet wird, gibt es doch nur wenige Männer oder Frauen, die durch das folgende einfache Hausrezept nicht große Linderung erhalten, und wenn rechtzeitig genommen, beugt es einem Anfall von Katarrh während der ganzen Jahreszeit vor.

Hier ist das Rezept, welches jeder mischen kann: Fluid Extrakt Dandelion eine halbe Unze, Compound Kargon eine Unze, Compound Syrup Sarsaparilla drei Unzen. Schüttelt es gut in einer Flasche und nehmt es in Theelöffel-Dosen nach jeder Mahlzeit und vor dem Schlafengehen.

Dies sind meistens vegetabilische Ingredienzien und sind in jeder guten Apotheke zu geringen Kosten zu haben.

Das Compound Kargon in diesem Rezept wirkt direkt auf die Ausscheidungsgewebe der Nieren, damit sie das Blut von den Giften reinigen und säubern, welche alle Arten katarrhalische Leiden hervorrufen. Linderung tritt oft nach den ersten paar Dosen ein und es ist selten, daß ein Leidender einen Rückanfall im Jahre hat.

Dieses Rezept ist ein vorzügliches Mittel für alle Formen von Blut-Störungen, und solche Symptome wie lahmer Rücken, Blasenschwäche und rheumatische Schmerzen werden vollständig beseitigt.

Da dieses werthvolle, doch einfache Rezept von einer durchaus zuverlässigen Quelle stammt, sollte es sich jeder leidende Leser anfertigen lassen.

Telegraphische Notizen.

Jnland.

— 1 Todter, 2 Verletzte bei Automobilunfällen in New York.

— 9 der Kandidaten, welche vom demokratischen Stadtkonvent in Cincinnati aufgestellt wurden, lehnten ab.

— 21 Verletzte bei Zusammenstoß zweier elektrischer Straßenbahnwagen zu Steubenville, O. Motormann Adams ist tödtlich verletzt.

— Frl. Gladys Vanderbilt, Tochter des verstorbenen Cornelius Vanderbilt, die kürzlich die kürzlich in den Besitz von 12½ Millionen D. kam, wird einen ungarischen Grafen heirathen.

— Jn der Scheune ihres Anwesens zu Albany, N. Y., fand man die Leiche der Frau J. A. K. Dargatz, an einem Balken hängend, sowie den, mit einem Beil tödtlich verletzten Adoptivsohn, der kurz nachher starb. Der Gatte ist verhaftet; auch ein Knecht Namens Besch wird verdächtigt.

— Vor seiner Vertagung setzte der Nationalkonvent der Generalstaatsanwälte in St. Louis noch ein Komite ein, welches dem Kongreß eine Denkschrift gegen die Einmischung der Bundesgerichte in die Angelegenheiten der Staatsgerichte unterbreiten und ein einheitliches Antitrustgesetz ausarbeiten soll.

— Frau Hathaway bei Oquawka, Jll., wurde von einem Stromer niedergeschlagen, dem sie Essen verweigerte, und dieser band dann noch ihr 4jähriges Söhnchen an einen Baum und zündete es an! Bald nachdem die Mutter wieder zu sich gekommen war, verschied das Kind. Nachbarn suchen die ganze Gegend nach dem Mörder ab.

— Gestrige Baseball - Spiele: „National League" — Chicago 13, New York 7 (in 8 Gängen); Pittsburg 1, Philadelphia 4. „American League" — New York 4, Chicago 3 (damit ist die letzte Aussicht für die „White-sox" geschwunden, den Meisterschaftsrang zu behaupten); Washington 5, Detroit 9; Washington 2, Detroit 10; Boston 2, St. Louis 4; Philadelphia 3, Cleveland 4.

Ausland.

— Dem marokkanischen Sultan Abdel Aziz sind 500 Fußsoldaten desertirt. Er läßt noch mehr Artillerie auftreiben.

— König Peter von Serbien setzte den Direktor des Gefängnisses ab, wo die beiden Offiziere den Tod fanden. Jetzt wird die Abdankung des Kabinets erwartet!

— Wladiwostok (Sibirien) ist die erste Provinzialstadt, welche das Ergebniß ihrer Wahlen für die russische Duma sandte. Es wurden fast lauter Sozialdemokraten gewählt.

— Die Warschauer Polizei verhaftete fast alle Mitglieder verschiedener Zweigverbände des Polenbundes bei einem Konzert, das zum 10jährigen Jubiläum des Bundes gegeben wurde.

— Direktor Haller vom königlichen Opernhaus in Leipzig unterhandelt mit dem amerikanischen Impresario Savage wegen einer 30wöchigen Tour der „Zigeunerbaron"-Truppe durch die Ver. Staaten.

— Der russ. Unterrichtsminister hob die Verfügung auf, welche den Besuch höherer Lehranstalten durch Juden beschränkte.

— Abgebrannt ist in Drontheim, Norwegen, das „Hotel Scandinavia" nebst 5 anderen Gebäuden. $100,000 Schaden.

— Jm Sturm lief das französische Schiff „Leon XIII." an der irischen Küste auf Klippen auf. Das Schicksal der Bemannung noch unbekannt.

— Das „Neue Wiener Tageblatt" meldet, daß die Prinzessin Luise von Belgien, ehemalige Gemahlin des Prinzen Philipp von Sachsen-Koburg-Gotha, abermals 4 Millionen Wechselschulden aufgenommen habe.

— Der bekannte Theaterdirektor Frohman, gegenwärtig in London, trifft mit der Cunardlinie Vorkehrungen, auf deren Dampfern so regelmäßige Theatervorstellungen zu veranstalten, wie auf dem Festlande.

— Der amerikanische Kriegssekretär Taft fuhr gestern Abend von Tokio nach Kobe ab, unter Kanonendonner und Abbrennen von Feuerwerk. Was in der Audienz beim Mikado gesprochen wurde, ist amtlich nicht bekannt gemacht worden.

— Die amerikanische Schunerjacht „John N. Bradley" traf, auf der Fahrt nach dem Nordpol zu, in North-Sydney, N. S., ein; sie ist für zwei Jahre verproviantirt, und ihre Führer, Dr. Cook, will den Nordpol auf der Fahrt durch das Eismeer zu erreichen suchen.

— Die Arbeitsföderation in Paris sandte den zum Heeresdienst Einberufenen Flugschriften zu, welche die Armee heftig angreifen. Trotz der Erfolglosigkeit dieser Agitation will die Regierung energisch einschreiten. Jn Clermont erhielt ein Soldat kriegsgerichtlich 3 Jahre Haft, weil er die Offiziere blutdürstige Halunken nannte.

Schneidige Antwort Drude's.

Casablanca, Marokko, 2. Okt. Vertreter des Madiounasstammes klagten bei General Drude darüber, daß sie, seit sie sich den französischen Friedensbedingungen unterworfen, von feindlichen Mauren angegriffen worden seien; und sie suchten um besonderen Truppenschutz nach.

Den General erwiderte, der Schauplatz dieser Vorgänge liege außerhalb des Kreises der französischen Operationen, — und er fügte hinzu, wenn die Madiounas stark genug gewesen seien, die verbündeten Truppen anzugreifen, so sollten sie auch stark genug sein, sich gegen eingeborene Feinde zu schützen.

Lokalbericht.

Schreckensszene.

Zwei Güterzüge heute früh im strömenden Regen zusammengestoßen.

Fünf Verletzte.

Sah angeblich nicht im Unwetter die Warnungssignale.—Der Unfall ereignete sich an der Burnside-Haltestelle.—Drei Personen erlitten Brandwunden.

An der Burnside-Haltestelle prallte heute Morgen kurz vor fünf Uhr, während es „Strippen" regnete, ein einlaufender, schwer beladener Güterzug der Baltimore & Ohio-Bahn mit dem hinteren Wagen eines Güterzuges der Chicago, Rock Jsland & Pacific-Bahn zusammen und wurde zertrümmert. Auch der letzte Wagen des Zuges der Rock Jsland-Bahn ging in die Brüche. Der Lokomotivführer und Heizer des Zuges der Rock Jsland-Bahn entkamen unversehrt. Der Rest des aus sieben Köpfen bestehenden Fahrpersonals beider Züge wurde mehr oder minder schwer verletzt. Die Verunglückten sind:

George Blake, 40 Jahre alt, Lokomotivführer des Zuges der Baltimore & Ohio-Bahn, durch heißen Dampf verbrüht und schwere Brauschen. Er wurde nach seiner in Pullman gelegenen Wohnung geschafft.

Arthur McGuire, 25 Jahre alt, Nr. 440 W. 42. Str., Heizer; Bruch des rechten Armes und Brauschen. — St. Bernhards-Hospital.

J. M. Tierney, 45 Jahre alt, Zugführer; schwere Schädelwunden. Er befindet sich in seiner Wohnung Nr. 5903 La Salle Str. in ärztlicher Behandlung.

Joseph Cotter, 25 Jahre alt, Bremser der Chicago, Rock Jsland & Pacific-Bahn; Bruch des linken Beins und Brauschen.

Edward Corse, 40 Jahre alt, Nr. 5902 Emerald Ave., Gehilfe des Vorigen; leichte Brauschen.

Stand in Flammen.

Als Frau R. T. Rogers, Nr. 215 31. Str., gestern Nachmittag das Gas in ihrem Badezimmer anzünden wollte, erfolgte eine Explosion. Sie wurde zu Boden geschleudert. Jhre Kleider brannten. Nachdem sie vergeblich versucht hatte, mit Wasser aus der Badewanne die Flammen zu ersticken, eilte sie, einer lebenden Fackel gleich, auf den Korridor hinaus. Jhre Hilferufe brachten Hausgenossen zur Stelle. Diese hüllten sie in Decken ein und rissen ihr die brennenden Kleider vom Leibe. Die Frau hatte aber Brandwunden erlitten, die ihre Ueberführung nach dem Wesley-Hospital nothwendig machten.

Früher am Tage war ein Gasometer im Hause ausgebessert worden. Man muthmaßt, daß die Arbeiter ein Ventil offen gelassen hatten und daß diesem das Gas entströmt war.

Einer schadhaften Röhre im Speisezimmer von Wm. Gardners Wohnung in einem Miethsgebäude an 53. Str. und Washington Ave. war Gas entströmt, das explodirte, als gestern Abend ein Streichholz angezündet wurde. Gardner und der Hausmeister Charles Streeter erlitten bei dieser Gelegenheit Brandwunden im Gesicht und an den Händen.

Jm Morgengrauen.

Frau Thomas hatte ein Abenteuer eigener Art zu bestehen.

Frau Thomas Thomas, Nr. 9022 Ontario Ave., meldete heute der Polizei, daß sie gegen zwei Uhr Morgens in ihrem Schlafzimmer von einem Einbrecher überfallen wurde, der sie zu chloroformiren versuchte. Nach zehn Minuten währendem Kampfe habe sie aber den Eindringling zur Flucht genöthigt.

Jn ihrem Zimmer schliefen auch ihre drei Töchter, die vierzehnjährige Myrtle, die zehnjährige Mabel und die sechs Jahre alte Elizabeth. Die Kinder erwachten natürlich.

Myrtle behauptet nun, daß, als sie erwachte, die Mutter mit dem fremden Manne im Flüstertone sprach; dann aber ihn plötzlich von sich fortstieß. Sie, die Tochter, sei vor Angst aus dem Zimmer gelaufen.

Es wurde die Polizei benachrichtigt. Den mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives Barchard und McShay gegenüber gab Frau Thomas an, daß sie, durch ein Geräusch im Zimmer aus dem Schlafe geschreckt, den Einbrecher sah. Als sie aus dem Bett sprang, habe er sie gepackt und sich bemüht, ihr ein mit Chloroform getränktes Taschentuch in den Mund zu stecken. Als sie ihm das Tuch aus der Hand schlug, habe er sie gewürgt.

Bewerkstelligte seine Flucht.

Nach erbittertem Kampfe sei es ihr schließlich gelungen, sich von ihm loszureißen und um Hilfe zu schreien. Jhr 30jährige Bruder Wm. Davis und ihr 19jähriger Sohn William hörten ihr Geschrei. Als sie ins Zimmer stürzten, sei der ungebetene Gast aus dem Fenster gesprungen und davongelaufen. Es gelang ihm, seine Flucht zu bewerkstelligen.

Jhr Angreifer sei etwa 35 Jahre alt, 5 Fuß 6 Zoll groß und 140 Pfund schwer gewesen. Er habe einen dunklen Anzug angehabt. Um sein Gesicht hatte er angeblich ein schwarzes Tuch geschlungen, das mit einer Sicherheitsnadel befestigt war. Außerdem habe er einen Schlapphut getragen, den er sich tief in die Stirn gedrückt hatte.

Chicago Turngemeinde.

Jst heute 55 Jahre alt.—Gemüthliche Feier am gestrigen Abend.

Die Chicago Turngemeinde ist heute 55 Jahre alt, ein Ereigniß, auf welches die gestern Abend in der Wochenversammlung anwesenden Mitglieder von Turner Robert F. Woelffer aufmerksam gemacht wurden. Man beschloß sogleich, zur Feier einen gemüthlichen Kommers zu veranstalten, zu welchem Turner Gustav Berkes den Gerstensaft und Turner Hans Ulrich musikalische Vorträge lieferte. Jn der Versammlung wurde beschlossen, einen Gesanglehrer für die Schüler und Zöglinge anzustellen und $100 für die Büste des Turnvaters Jahn beizusteuern, die in der Jahnschule aufgestellt werden soll.

Der Vorstand der Gemeinde vor 55 Jahren bestand aus folgenden Mitgliedern:

Erster Sprecher — Karl Sonne.
Zweiter Sprecher — H. Behrens.
1. Schriftwart — Wilhelm Kellermann.
2. Schriftwart — Arnold Buchmann.
Korresp. Schriftwart — F. Buchdrucker.
Säckelwart — F. Schrumpf.
1. Turnwart — F. Biedenbrank.
2. Turnwart — Ulrich Lochbühler.

Gerettet.

Nachdem er vier Tage lang in einem 26 Fuß langen Segelboot hilflos auf dem Michigan-See umhergetrieben war und Hunger und unter den Unbilden der Witterung gelitten hatte, wurde heute der 36jährige Seemann Austin A. Higbee aus Coloma, Mich., nahe der sogenannten Zweimeilen-Saugstelle von dem Aufseher Charles Jacobson und dessen Gehilfen Christ. Neilsson gerettet.

Kaiserbesuch bei Wilhelmina.

Jm Haag, 2. Okt. Es wird bekannt gegeben, daß Kaiser Wilhelm und seine Gemahlin die Königin Wilhelmina in der zweiten Hälfte des November besuchen werden.

Baron Gevers, der holländische Gesandte bei der deutschen Regierung, ist hier eingetroffen, um Vorbereitungen für obigen Besuch zu treffen.

— Eltern, die nicht die Geschwister ihrer Kinder zu sein pflegen, haben überhaupt kein verwandtschaftliches Verhältniß zu ihnen.

Unter Vormundschaft.

Der Kapitalist Chas. Joel Walter für einen Verschwender erklärt.

Der Nr. 1972 Kenmore Ave. wohnhafte Kapitalist Charles Joel Walter wurde heute im Gerichtshof von Richter Cutting für einen Verschwender erklärt und unter die Vormundschaft seiner Tochter, Frau Mary W. Shaffer, gestellt. Diese und ihr Gatte, J. N. Shaffer, bezeugten, daß Walter dem Anwalt Wm. J. Lavery, dessen Geschäftsstelle sich im Gebäude der Grundeigenthumsbörse befindet, große Summen Geldes gegeben und daß Lavery einen unerklärlichen Einfluß auf Walter ausübe. Dieser widersetzte sich dem Gesuch seiner Tochter nicht und ersuchte sogar darum, daß sie zu seinem Vormund bestellt werde.

Erschossen.

Hinter dem Hause Nr. 950 N. Robey Straße wurde heute Vormittag eine etwa 30jährige Frauensperson erschossen aufgefunden. Neben der Leiche lag ein Revolver, aus dem ein Schuß abgefeuert war. Jn den Taschen der Todten fand man Papiere mit der Aufschrift: Marie Sexton, Nr. 950 N. Robey Straße. Man vermuthet, daß Selbstmord vorliegt, da die Todte einen Streit mit ihrem Geliebten, dem 27. Jahre alten, 57 Augusta Str. wohnhaften Joseph Gillespie gehabt hatte.

Gerechtfertigte Polizisten.

Der Obsthändler James Kostakos wurde heute von Stadtrichter Pettit unter der Anklage, unter der er von den Polizisten McEvoy, Jennings und Pierce verhaftet worden war, zu $1 Geldstrafe nebst Kosten verurtheilt. Gleichzeitig erklärte der Richter, Kostakos habe die Unwahrheit gesagt, als er die drei Polizisten beschuldigte, sie hätten ihn bei der Verhaftung um sein Geld beraubt. Das Geld war ihm, wie allen Häftlingen, gegen Quittung abgenommen und auf der Bezirkswache aufbewahrt worden. Chef Shippy hat dies durch eine Untersuchung festgestellt.

— Jn einer kleinen Garnison ist ein heftiger Brand ausgebrochen, so daß die Hilfe des Militärs erforderlich ist. Eine Kompagnie unter Führung eines Offiziers eilt im Laufschritt zur Brandstätte. Kurz vor dem Ziel ruft der Offizier den Leuten zu: „Jst das Laufschritt? Nochmal zurück, marsch, marsch!" („Simplicissimus.")

Mandel Brothers

15,000-Yard-Ankauf von 1.25 Herbst-Kleiderstoffen zu 65c

Jede Yard in der Partie wurde kürzlich gekauft. Jede Schattirung ist eine ganz neue Schattirung oder eine ganz besonders beliebte Staple Farbe. Solche Neuigkeit steht ohne ihresgleichen da und jede Yard eine Ueberraschung, 65c.

Die Auswahl enthält alles Fashionable. Reinwollene und Seide gemischte fancy Suitings, modern geschneiderte Checks, Novelty Mischungen, fashionable Streifen, Kammgarn, Serges usw. Sämmt. 42—46 Zoll breit.

Solange diese außerordentliche Offerte währt, werden Tausende eine oder mehrere Suit- oder Skirt-Längen zu 65c kaufen. Schwarze Kleiderstoffe in 4 bis 10 Yd. Längen, 1.00, 1.25 und 1.50 Qualitäten, ein Drittel unter'm Preis

Ueberzugstoff - Rester, ⅓ des regulär. Preises

Die Reichhaltigkeit ist scheinbar endlos. Schöne Seide und Satin Damast, Seide Tapestries und seidene und leinene Velours sind hier zu haben in allen Arten von prächtigen Effekten.

25c die Yard für 75c Stoffe.
75c die Yard für 2.25 Stoffe.
1.85 die Yard für die $5 Stoffe.
15c das Stück für die 50c Squares.

Die Längen in den ersten drei Items rangiren von 1 Yard bis zu 3½ Yards. 24zöll. Squares, feine Polster - Stoffe, einschl. schöner Seide-Damasks, zu 25c.

Lange Glace - Handschuhe, Bargains, 1.65

Eine frische Jmportation, gestern vom Zollamt angelangt. Die beliebte Mousquetaire - Facon in 12knöpfigen Längen—jedes Paar ist perfekt. Glace Kid in schwarz oder weiß: große Spezialitäten.

1.65

Männerhemden, wth. 1.50 und mehr, 85c

Einer unserer zuverlässigsten Fabrikanten, der die Herbst - Bestellungen nicht mit Frühjahrs - Mustern ausfüllen will, opferte diese 300 Dutzend Hemden um mit seinem Lager aufzuräumen.

Jedes Hemd in der Partie ist 1.50 oder mehr werth — in feinen Mustern und fast sämmtliche sind von importirtem Madras.

Schlichte sowohl wie Plaited Busen sind repräsentirt — Manschetten sind befestigt od. separat. Prächtige Bargains für Solche, welche ein oder zwei Hemden in den nächsten 6 Monaten gebrauchen können.

Knabenhosen, 10,000 Paare, großer Verkauf, 35c, 45c, 70c

Diese riesige Quantität bildet das Ueberprodukt von zwei hervorragenden Hosenfabrikanten Amerikas. Gerade Hosen, Knickerbockers und Bloomers befinden sich in dieser Partie, in ebenso reichhaltiger wie großer Auswahl.

4000 Paar 35c

Die niedrigsten Werthe in dieser Gruppe sind Staple 50c Sorten, völlig ein Drittel sind 75c-Qualitäten. Alle Größen bis 17 Jahre, in 25 Mustern von Cassimeres, 18 verschiedene Cheviots, blaue und schwarze Thibet, lohfarbige Corduroys.

45c einschließlich Knickers

Die gewöhnlichen Preise für diese würden von 75c bis 1.25 rangiren. Jrgend eine Schattirung und beinahe jeder Style von Muster, den man sich denken kann ist in dieser Auswahl enthalten. Fancies und blaue und schwarze, — 45c.

$1 bis 1.50 Sorten 70c

Gerade Hosen, Knickers und Bloomers in allen Größen für 3 bis 17 Jahre. Beinahe jede Sorte Stoff und Schattirung die Jhr wünscht, ist vertreten — eine Reichhaltigkeit, wie sie von keinem Laden jemals gezeigt wurde — zu 70c.

Stahlgarnirte elastische Gürtel, 50c

Diese modischen Gürtel von feiner Seide-Elastic, so künstlerisch besetzt mit Stahl, sind in dieser Saison sehr beliebt.

Sie sind 1½ Zoll breit, — und ungewöhnlich kleidsam.

Die letzte Woche angeführten 50 Dutzend wurden an einem Tage verkauft. Diese werden gerade so schnell gehen.

1000 Waists, 50c

Lawn Waists in zahllosen Styles und in Qualitäten bis zu $2 rangirend, sind zu 50c markirt, um schnell damit zu räumen.

Angebr. Partien, die Nummern sind nicht mehr vollständig, eine Untersuchung der Bargains lohnt sich.

Odds und Ends von beschmutzten Lawn Waists, weiß und farbig, früher bis zu $1 verkauft — jetzt für nur 25c.

Verkauf von feinem 50c Schreibpapier, 25c

Eines Fabrikanten-Ueberschuß-Lager, bestehend aus feinem, modischen Schreibpapier, gewöhnlich markirt aufw. von 50c.

Es lohnt sich bestens, jetzt ein passendes Feiertagsgeschenk zu kaufen.

Die Schachteln sind so hübsch wie das Papier und sie machen die schönsten Geschenke.

27zöll. Ramona-Flanelle, schöne schlichte Schattirungen, 8½c

Es gibt keinen Wholesaler in Amerika, der nicht die Gelegenheit erhaschen würde, Rester von 27zöll. Ramona Flanellen zu 8½c zu kaufen, während jeder Retailer 15c für genau dieselbe Qualität verlangt — und erhält sie auch.

Da sie sich so gut wie Leinen waschen, sind sie ausgezeichnet für Waschkleider: und da sie weich, Daunen gefließt gibt es keinen besseren Stoff um daraus ein warmes Kleidungsstück zu fertigen.

Jhr braucht sicherlich Längen für Kimonos, Robes, Unterröcke oder „Nighties", oder Baby-Coats oder Jackets.— Wie aber ein solcher Preis, 8½c, quotirt werden kann, ist ein Geheimniß, und wir sind die Einzigen, die es wissen.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost........................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei........................$3.00
Mit Sonntagpost........................$4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Von Grund aus schlecht.

Dem Vorwahlengesetze, das vom Staatsobergerichte soeben als verfassungswidrig umgestoßen worden ist, dürften wenige Thränen nachgeweint werden. Der Haupt-Leidtragende ist der Gouverneur Deneen, dessen Bemühungen, die alte republikanische Maschine zu zerschmettern, zum zweiten Male gescheitert sind, und dem nun vermuthlich der Vorwurf gemacht werden wird, daß seine Rechtsgelehrsamkeit nicht weit her sein kann. Ob auch die „Reformer" aufrichtig klagen werden, ist mindestens fraglich, weil das von ihnen erst in den Himmel erhobene Gesetz sich „in der Praxis" keineswegs bewährt hat. Es hat die Macht der „Bosse" eher gestärkt, als vermindert und zur Aufstellung von Kandidaten geführt, die der großen Masse der Parteimitglieder unerwünscht waren. Wäre es für rechtskräftig erklärt worden, so hätte es voraussichtlich die Zentralausschüsse der verschiedenen Parteien mit der Zeit nahezu allmächtig gemacht.

Es ist sogar zweifelhaft, ob auch nur der Grundsatz richtig ist, auf dem dieses Vorwahlengesetz fußte. Thatsächlich hat sich ja die demokratische Regierungsform hierzulande zur Parteiherrschaft herausgebildet, aber daß diese auch gesetzlich anerkannt, und die Volksherrschaft gewissermaßen amtlich als Wahnvorstellung bezeichnet werden sollte, braucht noch nicht zugegeben zu werden. Die Parteien sind immerhin nur freie Vereinigungen, denen jeder Bürger sich anschließen oder aus denen er austreten kann. Nichts hindert einen Wähler, der beispielsweise immer „republikanisch" gestimmt hat, sich auf einmal zur demokratischen Partei zu bekennen und an der Aufstellung ihrer Kandidatenliste theilzunehmen. Die innere Gliederung der Parteien, ihre sogenannte Organisation, ist lediglich ihre eigene Sache, und die Manneszucht innerhalb des Parteiheeres ist durchaus freiwillige Unterordnung. Es ist allerdings richtig, daß die meisten Bürger in Wirklichkeit Parteiknechte sind, die den Führern durch Dick und Dünn folgen, aber das ist doch nur ihre eigene Schuld und kann nicht durch Gesetze geändert werden. Wenn die Parteimitglieder einer kleinen Gruppe von Aemterjägern die Ordnung aller Parteiangelegenheiten überlassen und diesem oder jenem engeren Ausschusse blindlings gehorchen wollen, so ist das wohl beklagenswerth, doch gegen diese, wie gegen so manche andere menschliche Schwäche kann offenbar der Staat nichts thun.

Dem gegenüber wollte das jetzt umgestoßene und das ihm vorangegangene, ebenfalls für verfassungswidrig erklärte Gesetz die Parteiwahlen ebenso zu einer öffentlichen Angelegenheit erheben, wie die eigentlichen Volkswahlen. Es versuchte, sie mit allerhand Schutzwehren zu umgeben, die nur wirksam sein konnten, wenn den „Organisationen" gewissermaßen amtliche Vollmachten zuerkannt wurden. Das war denn auch in solchem Maße geschehen, daß das Obergericht mit Recht Anstoß nahm. Ferner sollte jeder Stimmgeber in eine bestimmte Partei sozusagen eingemustert werden und seine Unabhängigkeit verlieren. Die „anerkannten" Parteien sollten ihre Vorwahlen auf Kosten der Steuerzahler und unter dem Schutze der Polizei abhalten, während die erst in der Entstehung begriffenen oder „wilden" rechtlos sein sollten. Auf die Dauer hätten kraft dieser Bestimmungen nur zwei Parteien bestehen können, deren „Führer" fast unbegrenzte Gewalten hätten ausüben können. Wer sich ihnen widersetzt hätte, wäre einfach aus seiner Partei herausgeworfen worden und bis zur Aufnahme in eine andere politisch heimathlos gewesen.

Sollen alle Einwände beseitigt werden, die das Obergericht erhoben hat, so wird sich ein neues Vorwahlengesetz auf den Grundlagen des alten überhaupt nicht errichten lassen. Die Legislatur wird schwerlich zum dritten Male ein klärlich verfassungswidriges Gesetz annehmen wollen. Ebenso wenig dürfte sie aber auf den Vorschlag einiger Demokraten eingehen, die Parteikonventionen gesetzlich zu verbieten und an ihrer Stelle die sogenannten direkten Parteiwahlen zwangsweise einzuführen. Nichts hindert die demokratische Partei, in Zukunft keine Konventionen mehr abzuhalten und keine Delegaten mehr wählen, sondern die Parteimitglieder unmittelbar über eine Kandidatenliste abstimmen zu lassen. Wenn jedoch eine andere Partei an dem Konventionssystem festhalten will, so ist kein Grund vorhanden, ihr dieses Vergnügen zu rauben. Allenfalls mag der Staat verfügen, daß auch bei den Vorwahlen nicht wiederholt oder falsch gestimmt werden darf, und daß die abgegebenen Stimmen ehrlich und richtig gezählt werden müssen. Alles Uebrige kann er getrost den Parteien selbst überlassen. Es liegt nicht im öffentlichen Interesse, die natürliche politische Entwickelung zu hemmen und „anerkannte" Parteien zu schaffen, die mit den „Staatskirchen" verzweifelte Aehnlichkeit haben würden.

Die Staatsmiliz.

Capt. Melville A. Jarvis von der Bundesarmee hat die Nationalgarde von Illinois inspizirt und dem Kriegsdepartement in Washington über seinen Befund Bericht erstattet. Er erklärt in seinem Berichte, die „Miliz" von Illinois könne nicht als eine leistungsfähige militärische Truppe gelten und könne unter den obwaltenden Bedingungen nicht dazu gemacht werden. Verglichen mit den Bürgerwehren anderer Staaten sei die Nationalgarde von Illinois wahrscheinlich als über dem Durchschnitt stehend anzusehen, doch dürfe man es nicht wagen, sie einer gutausgebildeten und disziplinirten Truppe von etwa gleicher Kopfstärke gegenüber zu stellen — ihre vernichtende Niederlage wäre gewiß. Das Material sei ausgezeichnet, doch fehle es an der Ausbildung. Die Abhilfe liege „natürlich darin, daß für die Ausbildung bezahlt" werde, und das müsse geschehen, wenn wir eine Miliz haben wollen, auf die wir uns im Kriegsfalle verlassen könnten, die beim Ausbruche des Krieges sofort in's Feld rücken könnte.

An dieser Kritik haben verschiedene Milizoffiziere Anstoß genommen; einige meinten, er sei zu weit gegangen in seinem Tadel, andere sagten sogar, sie könnten sich nichts denken, das unzutreffender und ungerechter wäre, als dieser Tadel „in Bausch und Bogen".

Diese Auffassung von der Sache und die gezeigte Entrüstung sind in der That schwer zu verstehen. Dem Unbefangenen Dritten will es scheinen, als habe der Offizier gar nicht günstiger berichten können, und von Seiten der Miliz-Offiziere und Mannschaften Dank verdient, statt Vorwürfe. Was erwartete man denn von ihm? Er nennt das Material „ausgezeichnet" — mehr konnte er nicht sagen, es wird aber unter den Leuten, die Gelegenheit hatten, die Illinoiser Miliz zu sehen, nicht wenige geben, die das „ausgezeichnet" nicht unterschreiben werden. Die Bezeichnung „ziemlich gut" oder „von gutem Durchschnitt" wäre zutreffender gewesen. Der einzige Tadel, der in diesem Punkte den berichterstattenden Bundesoffizier treffen konnte, wäre doch der, daß er zu sehr lobte.

Demnach kann die Unzufriedenheit unserer Illinoiser, im besonderen Chicagoer Offiziere, nur geweckt worden sein durch die Erklärung, daß die Illinoiser Miliz einer gutausgebildeten und disziplinirten Truppe von etwa gleicher Kopfstärke gegenüber unrettbar verloren wäre, das ist aber doch so offensichtlich wahr und so selbstverständlich, wie, daß selbst der beste A-B-C-Schütze sich im Schreiben mit dem Hochschüler nicht messen kann, selbst wenn dieser ein Chicagoer Hochschüler ist und mit der Rechtschreibung noch auf etwas gespanntem Fuße steht. Es war ja eine Binsenwahrheit, was der Major da sagte — etwas, das Jeder schon längst wußte und woran ein Zweifel gar nicht möglich ist — aber es war doch die Wahrheit, und solange er schon über die Kriegstüchtigkeit der Milizen ein Urtheil abgeben mußte, konnte er Anderes gar nicht sagen. Hätte er behaupten wollen, daß auch nur die Möglichkeit bestehe, daß unsere Milizen einer gut ausgebildeten und disziplinirten Truppe von gleicher Kopfstärke gegenüber Stand halten und Erfolg haben könnten, dann hätte er sich nur lächerlich gemacht und geglaubt hätte es ihm kein Mensch — die Milizoffiziere und -Mannschaften selbst nicht ausgenommen.

Ohne Ausbildung und Uebung kann ein Mensch ebensowenig ein guter Soldat werden, wie ein guter Musiker oder Maurer, Seiltänzer usw. Ausbildung und Uebung sind aber bei unserer Miliz so ziemlich gleich Null. Was man heute so nennt, ist nicht viel mehr als Spiel, oder doch eben nur eine Liebhaberthätigkeit, die lobenswerth ist und ganz achtungswerthe Liebhabererfolge bringen mag, aber doch niemals auf die Berufshöhe bringen kann. Wenn's gut geht, einmal in der Woche eine höchstens zweistündige Uebung am Abend, nach des Tages Last und Mühe, und unter Offizieren, die in ihrer Offizierswürde ganz von der Mannschaft abhängig sind — denn alle drei Jahre ist Offizierswahl, und der Offizier, der sich unliebsam macht, fliegt hinaus — und oft genug privater Verhältnisse wegen, auf diese oder jene „Gemeine" besondere Rücksicht nehmen müssen — was kann dabei an Ausbildung herauskommen und wie kann man da von wirklicher Disziplin überhaupt reden?! Und die denkbar beste Veranlagung und der beste Wille können niemals die Uebung ersetzen.

Für die Zwecke, denen sie in erster Reihe dienen soll — im Nothfalle die Polizei zu unterstützen und das Ansehen und die Autorität des Staates im Innern aufrecht zu erhalten — hat die Illinoiser Miliz so weit genügt und dieser Aufgabe wird sie sich voraussichtlich auch weiterhin gewachsen zeigen, wenn das Unglück es will, daß ihre Dienste nöthig sind. Einem wohlgeschulten auswärtigen Feinde gegenüber ist sie unbrauchbar und wird sie's immer bleiben, so lange sie eben nicht eine „stehende" Truppe ist, ihre Mannschaften nicht eine berufsmäßige Ausbildung bekommen. Eine solche aber läßt sich nicht nur so nebenbei erlangen, sondern sie nimmt die ganze Zeit des Auszubildenden in Anspruch und zwar nach europäischem fachmännischen Ermessen mindestens zwei Jahre. Major Jarvis sagt, „die Abhilfe liegt natürlich in der Bezahlung", daß der Staat Illinois sich ein Söldnerheer von 8000 bis 9000 Mann zulegen könnte, ist aber völlig ausgeschlossen. So weit sind wir noch nicht und werden wir niemals kommen. Denn wenn wir nur friedlich sind, brauchen wir eine starke Armee nicht. Eher ließe sich der Vorschlag, ein wirkliches Volksheer zu schaffen, durch Einführung einer allgemeinen Dienstpflicht, hören.

Zum etwaigen Schutze gegen einen auswärtigen Feind haben wir das natürlich auch nicht nöthig, aber zum Schutze gegen die sich immer breiter machende Respekt- und Disziplinlosigkeit, Unpünktlichkeit und Liederlichkeit unserer Jugend wäre die allgemeine Dienstpflicht nach deutschem Muster sehr angebracht. Man hat die deutsche Armee das großartigste Erziehungsinstitut der Welt genannt — ein solches Erziehungsinstitut wäre für uns hier — aus etwas anderen Gründen als die für Deutschland geltenden — eine ganz großartige Sache — just the thing, aber kriegen werden wir's nicht.

Dreizehn Jahre Frauenstimmrecht.

Genützt hat's nichts, aber geschadet hat es auch weiter nichts. So ungefähr läßt sich das Urtheil zusammenfassen, das nach dreizehnjähriger Erprobung über die Wirkungen des Frauenstimmrechts im Staate Kolorado von einem sorgfältigen und offenbar vorurtheilsfreien Beobachter in einer unserer englischen Monatsschriften abgegeben wird. Der Staat hat keine soziale oder politische Wiedergeburt erfahren; die politische Korruption ist weder ausgetrieben noch ist sie seltner oder verschämter geworden; politische Maschinen, Bosse und „Wardheelers" betreiben ihr Geschäft am alten Platze und haben an Einfluß nichts eingebüßt; der „Saluhn" und das „soziale Uebel" — („echt" amerikanische Zusammenstellung!) blühen und gedeihen wie zuvor. Andrerseits haben auch Heim und Familie keinen Schaden genommen, und es haben die Frauen ihre Weiblichkeit nicht verloren.

Was Alles man sich so ungefähr hätte denken können, ausgenommen in soweit, als das bemeldete Blühen und Gedeihen des „Saluhns" in Betracht kommt. Es muß für prohibitionistische Bestrebungen ungünstiger Boden sein in Kolorado, wenn trotz des Frauenstimmrechts die Prohibition keine Fortschritte gemacht, die „Saluhn"-feindliche Gesetzgebung keine Verschärfung erfahren hat. Denn wo es darum sich handelt, ist die englisch-amerikanische Kirche und deren Geistlichkeit die treibende Kraft, und deren stärkste Stütze und willigste Gefolgschaft ist allenthalben die Frau. Im Uebrigen ist es nur natürlich, daß die allgemeinen politischen Zustände durch die Einführung des Frauenstimmrechts keine merkliche Aenderung erfahren haben, nicht zum Bessern und nicht zum Schlimmern. Man kann den Charakter einer Wählerschaft so wenig wie die Beschaffenheit einer chemischen Zusammensetzung durch Verdoppelung der Menge ihrer einzelnen Bestandtheile ändern. Wenn zwei Stimmen abgegeben werden, wo früher eine abgegeben wurde, so kann das am Ergebnisse nichts ändern, wenn die Zwei nicht anders stimmen, wie vorher der Eine gestimmt hat.

Die meisten der Frauen, wie der Berichterstatter erzählt, pflegen für dieselbe Partei und dieselben Kandidaten wie ihre Ehemänner zu stimmen, denn „ihre Interessen sind dieselben". Man könnte hinzufügen, daß auch im Grade ihrer Bildung, in ihrer Auffassung öffentlicher Moral und öffentlicher Pflicht kein wesentlicher Unterschied besteht. Und wenn die durchschnittliche Frau weniger bewandert ist in politischen Dingen als der durchschnittliche Mann, weil sie sich weniger damit abgegeben hat, so ist eben der Mann — „ihr" Mann — naturgemäß derjenige, der von ihr zu Rathe gezogen wird und dessen Urtheil bestimmend für das ihrige wird. Wäre es nicht wegen des Umstandes, daß das Stimmrecht auch ledigen Frauen gegeben ist, so könnte man sagen, das Frauenstimmrecht habe nur den politischen Einfluß der verheiratheten Männer verdoppelt, indem es ihnen die Verfügung über zwei Stimmen gegeben, wo sie vorher nur über eine verfügten. Wenn es Ausnahmen gibt, wie auch unser Berichterstatter zugesteht — verheirathete Frauen, die sich nicht leiten lassen vom Manne oder wohl auch geflissentlich „zum Trotz" Stellung nehmen gegen den Mann und seine Wahl — so sind das eben Ausnahmen, die laut des Sprichworts nur die Regel bestätigen.

Es gibt deshalb kein besonderes „Frauenvotum" in dem Sinne, wie man von einem deutschen oder irischen, einem freisinnigen oder nativistischen Votum spricht. Sehr häufig geht die ganze Familie, Mann, Frau und erwachsene Kinder, gemeinsam zum Stimmplatz; oder wird abgeholt und hingefahren in den Kutschen, die nunmehr in größerer Anzahl als früher von den Wahlleitungen der Parteien in Dienst gestellt werden. In Wohnbezirken ist der Stimmplatz gewöhnlich in einem Privathause eingerichtet. Es herrscht, wie versichert wird, keine Unordnung und es sind die weiblichen Wähler keinerlei Belästigung oder Unhöflichkeit ausgesetzt. Die Mehrzahl der Frauen findet es nicht beschwerlicher oder anstößiger, am Wahlplatz ihre Stimme abzugeben, als etwa in einem „Grocery"-Laden ihre Einkäufe zu machen. Auch sind Frauen gelegentlich als Wahlrichter oder häufiger als Wahlschreiber mit thätig.

Im Gegensatz zu anderweitigen Erfahrungen soll denn auch die weibliche Betheiligung an den Wahlen in Kolorado, trotzdem das Stimmrecht den Reiz der Neuheit verloren hat, noch keine große Abnahme erfahren haben. Wohl aber zeigt sich eine Abnahme in der weiblichen Aemterjägerei, so daß es nur noch sehr wenig weibliche Beamte im Staate gibt. Von Staatsämtern war den Frauen von Anfang an nur das Amt eines Superintendenten des öffentlichen Schulunterrichts zugestanden. Frauen in die Legislatur zu wählen, wie das früher hier und da, und in einem County sogar regelmäßig geschah, hat ganz aufgehört. Keine der beiden letzten Legislaturen hat ein weibliches Mitglied gehabt. Noch im Jahre 1900 gab es über den Staat zerstreut 29 County-Schulsuperintendenten, 505 Schuldirektoren und hier und da auch einen County-Clerk, Schatzmeister oder Steuer-Assessor weiblichen Geschlechts. Gegenwärtig gibt es, außer etwelchen County-Schulsuperintenden, nur noch einen einzigen andern weiblichen Countybeamten. Die Leitung der Parteipolitik liegt ganz ausschließlich in Männerhänden.

Zur Ehre gereicht es den Frauen, wenn man hört, daß ihr Interesse an der Politik, so weit solches überhaupt sich kundgibt, vornehmlich auf dem Felde der Kindererziehung, der Wohlthätigkeits- und Besserungsanstalten, sowie gesundheitlicher und sonstiger gemeinnütziger städtischer Verbesserungen sich bethätigt. In der Leitung der öffentlichen Anstalten, namentlich solcher, in denen Frauen, Mädchen und Kinder sich befinden, wird ihnen deshalb auch willig Antheil gegeben, was von dem Berichterstatter mit Genugthuung hervorgehoben wird. Nur vergißt er hinzuzusetzen, daß solcher Antheil Frauen auch anderwärts eingeräumt ist, wo das Stimmrecht auf Männer beschränkt ist, also um deswillen die Einführung des politischen Frauenstimmrechts nicht nothwendig war und nicht der Mühe verlohnte. Wie denn überhaupt der ganze dargelegte Thatbestand nur erweist, daß es sich nicht verlohnt hat.

Magnetische Bausteine.

Es ist eine Ungenauigkeit, wenn man in den Schulen lernt, nur Eisen und Stahl seien magnetisch oder magnetisirbar; in der That kommt diese Eigenschaft einer größeren Anzahl von Substanzen zu, z. B. dem Nickel, Kobalt, Platin. Freilich ist der Magnetismus dieser Körper sehr schwach im Vergleich zu dem des Eisens, und man konnte ihn erst nachweisen, als man diese magnetischen Körper dem Einfluß sehr kräftiger Elektromagneten zu unterwerfen gelernt hatte. Ein wenig stärker zeigt sich der Magnetismus in gewissen chemischen Substanzen, die aus Eisen und einem oder mehreren anderen Elementen zusammengesetzt sind; hier kommt die Wirkung und Bedeutung des Bestandtheils Eisen wesentlich zur Geltung. Das, was wir Gesteine zu nennen pflegen, sind nun Mischungen verschiedener chemischer Körper, in denen neben dem Hauptbestandtheil Kiesel noch eine ganze Reihe anderer Substanzen enthalten sind; es kann nicht auffallen, daß unter ihnen sich auch magnetisirbare befinden. Unter dem dauernden Einfluß des Erdmagnetismus und der elektrischen Erdströme, sowie unter der kräftigen, wenn auch nur momentanen Einwirkung des Blitzes können solche Baumaterialien selbst Magnetismus annehmen; wenn das nun auch im allgemeinen keine Bedeutung hätte, insbesondere keine schädliche Bedeutung, könnte es doch unter ganz bestimmten Bedingungen sich als unangenehm erweisen, nämlich wenn es sich um Gebäude handelt, in denen feine physikalische Untersuchungen vorgenommen werden sollen, besonders solche, die sich auf Elektrizität oder Magnetismus beziehen. Dann könnte der Magnetismus der Hausmauern die sehr fein konstruirten Meßinstrumente so beeinflussen, daß sie falsche Angaben zeigen, also die wissenschaftlichen Untersuchungen direkt fälschen. Deshalb werden die Baumaterialien, die zu solchen Gebäuden dienen sollen, vorher sehr sorgfältig daraufhin untersucht, ob sie nicht magnetisch oder magnetisirbar sind.

Daß unter Umständen der Magnetismus von Baumaterialien recht beträchtlich sein kann, haben Untersuchungen ergeben, die man kürzlich an zwei italienischen Häusern anstellte, bei denen vulkanische Eruptivmassen als Material verwandt waren. Solche Eruptivmassen enthalten bekanntermaßen sehr viel Metallbestandtheile, und man kann schon von vornherein annehmen, daß sie leicht und ziemlich stark magnetisirbar sind, und man hat auch an Häusern, die aus ihnen bestehen, schon vielfach den Magnetismus nachgewiesen; man nahm stets an, daß er durch benachbart vorgekommene Blitzstrahle hervorgerufen sei, aber erst jetzt konnte man dies genau beweisen. Bei einem Haus in Acireale und bei dem Schloß von Fiorini waren basaltische Blöcke des Aetna benutzt worden, die aber nur einen ganz schwachen, kaum nachweisbaren Magnetismus besaßen. Vor einiger Zeit entlud sich dort ein starkes Gewitter, bei dem ein Blitz einen an dem erstgedachten Hause angebrachten Telephondraht durchschmolz, während er die Hauswand selbst unbeschädigt ließ. Bei demselben Gewitter ging der Blitz durch den Blitzableiter an dem erwähnten Schloß Fiorini. Am nächsten Tage wurden beide Häuser untersucht, und in den Wänden von beiden zeigte sich ein sehr starker Magnetismus, der besonders in der Nähe der vom Blitz berührt gewesenen Drähte sich geltend machte; damit ist also die Bedeutung des Blitzes für die magnetische Eigenschaft von Hauswänden erwiesen. Uebrigens kann man da, wo der Magnetismus durch Elektrizität, also auch durch den Blitz, hervorgerufen wird, aus der Lage des magnetischen Nord- und Südpols erkennen, in welcher Richtung die elektrische Entladung gegangen ist; in den beiden untersuchten Fällen zeigte sich, daß der Blitz von unten nach oben gegangen war, während doch die landläufige, aber von den Physikern nicht gebilligte Vorstellung die ist, daß er stets von oben zur Erde, also nach unten verläuft.

— Wieviel Fehlschüsse ließen sich vermeiden, wenn die Menschen einsehen wollten, daß jede Wirkung nicht eine, sondern tausend Ursachen hat.

Dem Tode nahe.

Frau Sophie Dominick von Leuchtgas überwältigt aufgefunden.

Die 19jährige Frau Sophie Dominick, ein im Reynolds-Hotel, Nr. 249 Clark Straße, beschäftigtes Stubenmädchen, war gestern Abend ausgegangen. Gegen zwei Uhr Morgens kehrte sie zurück und suchte ihr im vierten Stock gelegenes Zimmer auf. Dort fand man sie kurz nach acht Uhr von Leuchtgas übermannt, das anscheinend seit etwa fünf Stunden einem offenen Brenner entströmt war. Man muthmaßt, daß die Unglückliche den Tod gesucht hat, weil ihr Gatte sie verlassen hat.

Vor etwa Monatsfrist kam das Ehepaar nach Chicago und nahm Wohnung im Reynolds-Hotel. Vor 14 Tagen verließ Dominick, der Zimmermann ist, nach einem Streite die junge Frau. Letztere trat dann als Zimmermädchen bei der Hotelbesitzerin Frau J. T. Reynolds in Dienst.

Die Bewußtlose wurde in einer Ambulanz nach dem Nothfall-Hospital geschafft. Sie wird wahrscheinlich den ersehnten Tod finden.

Nahm Gift.

Der 50jährige Weichensteller Hugh Ryan, Nr. 10006 Washington Boulevard, beförderte sich gestern Abend mittels Karbolsäure in's Jenseits. Man weiß nicht, weshalb er sich das Leben nahm. Seine Frau erzählte aber der Polizei, daß er seit Jahresfrist dem Trunke ergeben war.

Verdienstvolle Thätigkeit.

Frauenklubs wollen für bessere Zustände in Märkten u. s. w. sorgen.

Während des kommenden Winters wollen die Mitglieder von Frauenklubs in allen Theilen des Landes mit allen Kräften darauf hinwirken, daß dem Publikum nur unverfälschte Milch geliefert wird und in Märkten und Lebensmittel-Läden bessere gesundheitliche Vorkehrungen getroffen werden. In einzelnen Fällen ist dies schon letztes Jahr seitens einiger Klubs und Staatsverbände geschehen, jetzt hat aber der Allgemeine Verband der Frauenklubs sich der Sache angenommen und will sie durch seinen Ausschuß für unverfälschte Nahrungsmittel, an dessen Spitze Frau Walter McNab in Columbia, Mo., steht, eifrig betreiben. Jeder zum Verbande gehörende Klub wird aufgefordert werden, sich mit den Gesundheitsbeamten, Milch- und Nahrungsmittel-Inspektoren seiner Stadt in Verbindung zu setzen und sie zur gewissenhaften Ausübung ihrer Pflicht anzuhalten. In jeder Stadt sollen die Mitglieder nur bei solchen Grocers und Fleischhändlern kaufen, welche die Fußböden und Ladentische sauber halten, deren Angestellte sich der größten Sauberkeit befleißigen und die ihre Waaren vor Fliegen und Staub schützen.

Den Brand löschte er nicht.

Verheiratheter Feuerwehrmann und Frau Anna Schroeder verschwunden.

Der 154 Sangamon Straße wohnende, 28 Jahre alte Geo. Schröder hat heute der Polizei das Verschwinden seiner Gattin, Anna, welche er erst vor Kurzem geheirathet hatte, und das gleichzeitige Verschwinden ihres langjährigen Freundes, des Feuerwehrmannes Edwin Sullivan, gemeldet. Sullivan ist 29 Jahre alt und hat Frau und vier kleine Kinder. Seit 6 Jahren war er im städtischen Löschdienst und der Wache an der Blue Island Ave. und West Harrison Straße zugetheilt. Am Dienstag hatte er zum letzten Mal Dienst gethan und gestern seinen Sold, $49, erhoben. Seine Familie wohnt Nr. 38 Sibley Str. Frau Schröder ist 19 Jahre alt und wohnte vor ihrer Verheirathung in der Nähe der Brandwache an der Blue Island Avenue.

Frau Koslinski gestorben.

Frau Leskara Koslinski, Nr. 784 West 18. Place, die, wie gestern berichtet, infolge der Explosion des Gasolinofens in ihrer Küche schwere Brandwunden erlitt, ist heute im County-Hospital durch den Tod von ihren Leiden erlöst worden. Sie war 49 Jahre alt. Ihr Tod wurde dem Koroner gemeldet und ihre Leiche der Morgue übergeben.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Ludwig Bingeser

im Alter von 65 Jahren am Dienstag, den 1. Oktober, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 4. Oktober, um halb 10 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 28 Clay Ave., nach der St. Matthias-Kirche und von da nach dem St. Bonifacius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Theresia Bingeser, geb. Egenhofer, Gattin. Mrs. Helena Shearn, Mrs. Frances Kane, Mrs. Ella Olney, Mrs. Mary Snyder und Henry, Ludwig und Christina Bingeser, Kinder. nebst Verwandten. mdo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin, meine liebe Tochter und unsere Schwester

Lillian Mantwell, geb. Berndt,

am Dienstag, den 1. Oktober, im Alter von 22 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Freitag, den 4. Oktober, Nachmittags um 1:30 Uhr, vom Trauerhause, 127 Thomas Str., aus, nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hermann Mantwell, Gatte. Sophia Berndt, Mutter. Mrs. Martha Klank, Edward, Frank, Emma und George Berndt, Geschwister, nebst Verwandten. mdo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn

Wilhelm Wagner jr.

im Alter von 23 Jahren und 10 Tagen nach kurzem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 5926 Lafayette Ave., am Freitag, den 4. Oktober, Morgens um 9 Uhr 30 Min. nach der St. Martins-Kirche, von da per Kutschen nach dem St. Marien-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm und Anna Wagner, Eltern... Joseph, Franziskus, Georg, Brüder. Katharina Dusold und Magdalena Klingenbeck, Schwestern. mdo

Auskunft über Testamente, Erbschaften, Militär- und Paßwesen, Pfandrecht u. s. w. gibt das „Handbuch für das deutsche Notariat in Amerika". — Preis 50c, portofrei.
KOELLING & KLAPPENBACH, 106 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.

MAJESTIC HAMS, BACON & LARD.
"The Finest In The World"
—probirt sie und überzeugt Euch davon

Kein besserer Schinken, Speck oder Schmalz läßt sich herstellen. Den Schinken und Speckseiten ist so viel Fett belassen, daß sie wirklich perfekt sind. Sie sind nach der appetitlichen „Hickory Späne" Methode geräuchert — jedes Stück besonders ausgewählt von den besten im Markt. Regierungs-Inspektion. Das Schmalz hat nicht seines Gleichen in Bezug auf absolute Reinheit reicht weiter, als irgend eine andere Marke im Handel. Verpackt in Blecheimer von bequemer Größe, bei allen Händlern.

SCHWARZSCHILD & SULZBERGER CO., U. S. A.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Elizabeth Eilenberger

im Alter von 52 Jahren nach kurzem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt privat, am Freitag, den 4. Oktober, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 3233 South Park Ave., nach dem Concordia Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hermann Eilenberger, Gatte. Lillie Goetsch, Alma Hoefs, Harry, Dora, Robert, Gertrude und Arno, Kinder. Dr. Adolph Goetsch, Ernst Hoefs, Schwiegersöhne.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß mein Gatte und unser lieber Vater und Großvater

Adolf Feige

im Alter von 71 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt morgen, Freitag, den 4. Oktober, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 603 N. Halsted Str., nach dem Graceland Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Maria Feige geb. Wenzel, Gattin. Conrad, Henry, Julius Feige, Söhne. Dorothea Boerner, Maria Piehl, Anna Fink, Ida Feige und Henrietta Feige, Töchter, nebst Schwiegersöhnen, Enkeln und Enkelinnen.

Todes-Anzeige.

Meinen Bekannten und Freunden die traurige Nachricht, daß mein geliebtes Söhnchen

Clarence F.

im Alter von 4 Jahren und 5 Monaten am Mittwoch, den 2. Oktober, im St. Elisabeth-Hospital gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 6. Oktober, um 12:30 Mittags, vom Trauerhause, 538 N. Francisco Ave., nach der St. Aloysiuskirche, von dort nach dem Waldheim Friedhof. Um stilles Beileid bittet die trauernde Mutter:

Gertrud Schroeder geb. Regner.

Todes-Anzeige.

In Buffalo, N. Y., entschlief am 29. September nach kurzem Krankenlager, im Glauben an seinen Heiland, weiland Pastor

George Bartling,

im Alter von 43 Jahren. Am Freitag, den 4. Oktober, wird der verblichene Körper nach vorhergegangenen Trauergottesdiensten zu Buffalo vom Hause 6410 Peoria Str., um 11 Uhr Vorm., auf dem Concordia Gottesacker dahier zur letzten Ruhe bestattet werden. Um stille Theilnahme bittet:

Die tiefbetrübte Wittwe nebst fünf Kindern.

Gestorben: Charles Roth, am 1. Oktober 1907 im Alter von 52 Jahren, geliebter Gatte von Mary Roth, Vater von William, Frank, Edward, Mabel und Robert. Beerdigung Freitag, den 4. Oktober, um 11 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 122 West 59. Str., per Kutschen nach Waldheim. mdo

Gestorben: Lina Timreck, geliebte Gattin von Theo. Timreck und Mutter von Frau John Glogwartz, Lillian, William, Albert und Hedwig, Schwester von Frau Wm. Horr, Frau Heinrich Timreck, von Ernst und Wm. Weisschnur. Begräbniß Freitag, den 4. Oktober 1907, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 907 W. 13. Str., nach Concordia. mdo

Zur Erinnerung.

In wehmüthiger Erinnerung gedenken wir heute an den Todestag unserer einzigen, so herzgeliebten und unvergeßlichen Tochter und Schwester

Isabella,

welche heute vor einem Jahre, am 3. Oktober 1906, im blühenden Alter von 7 Jahren gestorben ist.

Die lieben Augen sind geschlossen,
Verstummt der frohen Stimme Klang,
Das treue Herz, es ist gebrochen,
Das einst in kurzen Schmerzen rang.
Ein Engle trug Dich sanft hinaus,
Du treues Kind, in Gottes Vaterhaus.
Betrübt sehen wir den grünen Hügel,
Der unser Liebstes in sich birgt.
Welch' tiefe Wehmuth, heißes Sehnen
Nach Dir, meine geliebte Isabella.
Die Hoffnung nur allein uns bleibt,
Auf ein Wiedersehen in der Ewigkeit.

Gewidmet von Deinen tieftrauernden Eltern:
Leo u. Emma Moenke, nebst Bruder.

CHAS. BURMEISTER & SON,
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt beforgt. 7ap.didofa*

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512. 13noX*

Eden Friedhof.
Evangelischer Gottesacker.
An Irving Park Bld., nahe Kolze Station. Ausgesuchte Lotten für 4 Leichen $30, für 6 Leichen $35. Einzelne Gräber $7. $5 und $3. Bus-Verbindung von Dunning 1:30 Nachm. Rev. J. G. Kircher, Sekr., Chas. H. Ziese, Supt. — Chicago Office: W. H. Giesecke & Bro., 2303 Milwaukee Ave. Tel. Humb. 1438.
8n—30sb

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — Office: Oak Park — Telephon 273 West. — Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philipp Maaß, Sekr. Jacob Schwab, Supt. 15p.X*

Deutsches Theater in POWERS'
Direktion........................Leon Wachsner
Sonntag, den 6. Oktober 1907.
3. Abonnements-Vorstellung.
„NARCISS"
Schauspiel in 5 Akten von A. E. Brachvogel.
Sitze $1.50, $1, 75c, 50c und 25c jetzt zu haben. dosanson

Großes Weinlese-Fest,
Preiskegeln und Ball, veranstaltet vom
Turn-Verein LA SALLE
in seiner Halle, 675—677 Larrabee Str., am Samstag, den 12. und Sonntag, den 13. Oktober. Anf. Samst. 7.30 Abds., Sonntag 3:30 Nachm. Tickets im Vorverkauf 10c, an der Kasse 25c. Das Komite. doson

COLUMBIA Theater
Nord Clark und Division Straße.
...... Erster Klasse ......
VAUDEVILLE
12 — große Akte — 12
Matinee täglich um 2:30 Uhr.
Abend-Vorstellungen um 8:15 Uhr.
Neues Programm Montag!
Preise 10c, 20c und 30c. 25sb,midofa,*

Douglas Gegenseitiger Unterstützungs-Verein von Chicago.
Agitations-Versammlung!
Sonntag, den 6. Oktober, Nachmittags 3 Uhr, in Haals Halle, 519 Larrabee Str. Mitglieder werden im Alter von 18 bis 50 Jahren aufgenommen. — Sonntag, den 13. Oktober, Versammlung in der Walhalla Halle, 37. Str. und Wentworth Ave. — Sonntag, den 29. Oktober, in Wostas Halle, Lake und Desplaines Str. dosafun

International Geneva Club,
Hotel — Restaurant — Buffet,
1—3 North Clark Str.
Offizielles Klubhaus des Int. Genfer Verbandes der Hotel- und Restaurant-Angestellten.
Jeden Abend Konzert von 6 bis 12 Uhr.
Sonntag Abends: Gemüthlicher Abend, nebst Tanz, für Mitglieder, deren Freunden u. Gönner, in der großen Halle des Vereinslokals.
Heiße u. kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
Deutsche Küche. Feine Weine u. Liköre.
Brand Brewing Co. und Anheuser-Busch Biere an Zapf.
Halle steht Gesellschaften frei zur Verfügung.
Telephone Main 1198. Main 4956. Jos. Fegers, Manager. 3ol,dosadilm

The Relic House,
Erster Klasse Familien-Resort,
900 N. Clark Str.
(Gegenüber dem Lincoln Park.)
Vortreffliches Konzert
jeden Abend und Sonntag Nachmittag, — von Rudolph Mangolds Orchester. aldofa*

$1.00 Anzahlung 50c wöchentlich.
Dünne Modell Elgin oder Waltham Damen- oder Herren-Uhr mit 20jähr. goldgefüllt. Gehäuse, 12.50
Feiner, weißer Diamant in echtgoldenem Ring, alle Facons — $20 — $1.00 Anzahlung, 50c die Woche.
Kredit an auswärts Wohnende gewährt.
OLSEN & EBANN
9. Fl., 209 State Str.
Offen Samstag Abend.
Eine Wochenzahlung frei, wenn Ihr uns diese Anzeige bringt. 25sepX,1mo,erfa

Auf Probe!
10 Tage geben wir importirte Harzer Kanarienvögel!
Wir haben die besten Sänger, trotzdem verkaufen wir sie zu
$1.95
$2.50
$3.00
je nach Sorte und Qual.
Gute Papageien, Hunde, Käfige, Vogelfutter, Goldfische zu Engros-Preisen.
The AQUARIUM,
1038 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str.
feb26,dosafon,1m

Direkter Import.
Musikalien und Instrumente der besseren Sorte. Spezialität: Fabrikation der unvergleichlichen Detmer Pianos. — Leichte Abzahlungen. Liberalste Bedingungen.
HENRY DETMER,
259 Wabash Ave. Tel. Harrison 265. 5sb,do*

WATRY
N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
Geld
120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6848 Central. 1sal

Jeder Herr sollte nach 6 einen Tuxedo-Anzug tragen

25.00

ist der Preis, für welchen sie gewöhnlich verkauft werden. 5000 dieser Anzüge wurden von einem New Yorker Geschäft in einer Saison verkauft. Wir erwarten, daß wir zu 16.50 mehr als 5000 in dieser Saison verkaufen.

Seide

Grosgrained Seide-Vorstoß „notched" oder „Shawl" Kragen. Schnitt nach neuester Mode dieser Saison. Durchweg mit guter Qualität Seide

gefütt'te

Anzüge, bei Hand geschneidert. Thatsache ist, daß kein Herr sich zu schämen braucht, einen dieser Anzüge zu tragen.

„Tuxedo" Anzüge

zu diesem Preise kann ein jeder Mann kaufen, und jeder Mann sollte einen haben, der gut gekleidet sein will.

16.50

ist ein unerhörter Preis. Die Anzüge sind gut, sehen gut aus, oder ich würde sie nicht verkaufen.

Diese Woche wünsche ich, daß Ihr Euch den „Tan Covert" Cloth Ueberrock ansehen, den ich für 10.00 verkaufe.

Tom Murray, Jackson, Ecke Clark.

Gegründet 1894.

J. S. Lowitz,

151 OST VAN BUREN STR.,

zwischen Clark Str. u. 5. Ave., gegenüber Depot.

Schiffskarten.

Dampfer fahren von New York.

8. Okt., „Kronprinz Wilhelm" n. Bremen	..	$33
9. Okt., „Ryndam" nach Rotterdam	....	$25
10. Okt., „Blücher" nach Hamburg	....	$25
10. Okt., „La Provence" nach Havre	....	$33
10. Okt., „Gneisenau" nach Bremen	....	$21
12. Okt., „Zeeland" nach Antwerpen	....	$25
12. Okt., „Pretoria" nach Hamburg	....	$25
15. Okt., „Kronpr. Cecilie" n. Bremen	.....	$33
17. Okt., „Amerika" nach Hamburg	....	$25

Abfahrt von Chicago 2 Tage vorher.

Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.

Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 V.
14ma,bofamdis

Piano = Verkauf

Jedes Instrument im Haus muß verkauft werden. — Nur für diese Woche.

Abends offen.

Preise: $50 aufwärts

Bedingungen: $1.00 die Woche.

Louis Lowenthal,
157 W. Madison Str., nahe Halsted Str.
Dieser Kupon gut für $10 als erste Anzahlung.

Bringt den Namen und Nummer Eures Ofens. Wir haben für jeden Ofen

Ofentheile.

H. MARGOLIS,

357 Milwaukee Ave.

Gegenüber Huron Str.
Oefen reparirt. — Oefen nickelplattirt.
Tel. Monroe 2797. Offen Abends bis 9 Uhr.
1ok,bidofon3m

Richard A. Koch

Deutscher Anwalt,

Erster Floor

95 Washington Strasse.

Sprechstunden täglich von 9 bis 5:30.

Nordseite-Office:

270 North Ave., Süd-Ost-Ecke Larrabee.
Sprechstunden täglich von 8 bis 9 Morgens, u. 7 b. 9 Abends. Sonntags v. 10—12 Vorm.
11ag*

Dr. CASIMIR WOLPERS,

Deutscher Arzt und Zahnarzt.

Seit 18 Jahren an der Nordost-Ecke Halsted und Adams Str., über der Apotheke.

Damit meine unübertrefflichen Zahnarbeiten unter dem deutschen Publikum noch mehr bekannt werden, mache ich bis nächsten 1. Dezember alle Zahnarbeiten für den halben Preis an.

$8 Gebisse für	$4
$5 Gebisse für	2.50
$5 Goldkronen für	2.50
$5 Brückenarbeit für	2.50
$2.00 Gold-Füllungen für	1.00
$2.00 Porzellan-Füllungen für	1.00
$1.00 Silber-Füllungen für	50c

—Untersuchungen und Rath frei.—Alle unsere Arbeiten werden auf wöchentliche Abzahlungen. — Zahnputzer frei für jeden Patienten frei. Stunden bis 8 Abends. Tel.: Monroe 1017. Sonntag bis 2.
Sonntags,bofonbi8m

Graue Haare

erhalten ihre natürliche Farbe wieder bei einmaliger Anwendung, schwarz, braun u. blond, mit Dr. Lange's harmlosem Haarfärbemittel. Zu haben in Herrmann's Apotheke, Ecke W. Wilhelm Co., Halsted und Van Buren Str., 3. Stock, 1018 Milwaukee Ave. und anderen Apotheken. Preis 50 Cents und per Post. Proben 10 Cents in Stamps.
Dr. Lange, Lake und Wood Straße, Chicago.
24sep,bis4,1m

Lokalbericht.

Alte Klagetöne.

Der Polizei wird Grabsch- und Günstlingswirthschaft vorgeworfen.

Chef Shippy fordert Beweise.

Wie die Abwasserbehörde alte Baracken zum Preise von neuen Anlagen kauft.— Wenn der Schnee über's Jahr fällt!—Plakatschilder.

Polizeichef Shippy hat von der „Anti = Crime League", dem Bürgerverein, welcher sich die Bekämpfung von Verbrechen zur Aufgabe gesetzt hat, einen vorläufigen Bericht über die zehn Tage lang geführten Nachforschungen der Agenten des Vereins erhalten, dem ein ausführlicher folgen soll. In diesem ersten Bericht wird behauptet, daß begünstigte Wirthe ihr Geschäft auch nach der Polizeistunde betreiben dürfen und daß auf der Südseite Flüsterkneipen unter dem Namen von Klubs im Betrieb seien, daß außerhalb des „Tenderloin" verrufene Häuser und daß Straßendirnen geduldet werden, und daß Polizisten, statt ihr Gebiet abzugehen, herumlungern.

Für das Vorrecht, das Geschäft über die Polizeistunde hinaus betreiben zu dürfen, müssen die also begünstigten Wirthe angeblich, je nach dem Umfang ihres Absatzes, $25 bis $75 die Woche bezahlen. Die Liga behauptet den Namen des Mannes zu kennen, welcher diese Gelder für die Polizei einzieht. Im Hause 2959 State Str. betreibt Chas. L. Jackson unter dem Namen Jackson Club eine nie geschlossene Wirthschaft, für die nur eine Bundeslizens gelöst worden ist. Hunderte von Negern der Verbrecherklasse sollen dort Nacht für Nacht zechen. L. B. Anderson, ein Angestellter des Countyanwalts, steht angeblich mit dem Klub in Verbindung. Ein ähnliches Geschäft soll von „Bill" Lewis, dem ersten Büchsenspanner des verstorbenen farbigen ‚Politikers und Spielerkönigs „Mushmouth" Johnson, im Hause 2171 State Str. betrieben werden. Die Kundschaft setzt sich aus Negern und weißen Frauen zusammen.

„Mit großem Bedauern", heißt es in dem Bericht, „bemerken wir die Neigun sehr vieler Polizisten, in die alte Gewohnheit des Herumlungerns auf ihrem Gebiet zu verfallen und in die Gepflogenheit, in Kellern und in Neubauten die Zeit todtzuschlagen. Viele Polizisten glauben, der Stadt nur solche Dienstleistung schuldig zu sein, zu der sie gezwungen werden. Diese Stimmung der Gleichgiltigkeit, welche sich durch die Polizei verbreitet, wird gefördert durch mangelnde Unterstützung Seitens der Befehlshaber und durch die Furcht vor der Vornahme von Verhaftungen. Die Polizisten befürchten, durch politischen Einfluß in Ungnade zu fallen und dann versetzt zu werden.

„Unsere Untersucher haben auch in allen drei Stadttheilen zahlreiche Stellen gefunden, wo Rennwetten entgegengenommen werden. Es däucht uns, daß es der Polizei, deren alleinige Aufgabe es ist, leicht sein sollte, diese Stellen zu ermitteln, wenn Privatpersonen es können."

Shippy thut erstaunt.

Gleichzeitig mit diesen Anschuldigungen hat, wie schon berichtet, Staatsanwalt Healy gestern vor Richter Chetlain in dem Gerichtsmißachtungsverfahren gegen Mont Tennes' vermeintlichen Vertrauensmann Argo erklärt, der Zweck seiner Glücksspieluntersuchung vor den Großgeschworenen sei der, festzustellen, welche Polizeibeamte und andere städtische Beamte Schutzgeld für die Duldung von Glücksspielen erhalten. Der Polizeichef war über diese Anschuldigungen sehr erstaunt und bestreitet, daß er persönlich Schutzgeld angenommen habe oder überhaupt Kenntniß davon besitze, daß solches bezahlt werde. Er forderte den Staatsanwalt auf, Beweise zu erbringen. Für die drei Stadttheile verantwortlich sind die Inspektoren Wheeler von der Südseite, Hunt von Hyde Park und Revere von der Nordseite. Er wünsche, sagt der Polizeichef, die etwa schuldigen Beamten zur Verantwortung zu ziehen. Hinter naivem Erstaunen verbergen die Herren Inspektoren sich mit Bezug auf die Healy'schen Anschuldigungen. Die Zivildienstkommission hat es gleichzeitig abgelehnt, mit Anwälten und bürgerlichen Vereinigungen gemeinsam die Bemühungen der Inspektoren Hunt und Lavin zu bekämpfen, in den Gerichten ihre Forderung der Auszahlung von Gehalt für die Zeit durchzusetzen, in der sie unfreiwilliger Weise der Muße pflegten.

Hingegen machte die Kommission mit kleinen Sündern kurzen Prozeß, aber mit Maßen. Die Polizisten Reed und Coleman wurden um fünfzehn und zehn Tage Lohn gestraft, weil sie den Wirth Lamb gezwungen hatten, nach der Polizeistunde das Geschäft aufzuschließen und sie zu bedienen. Wie so häufig in Fällen, in denen es sich um schwere Anschuldigungen gegen Polizisten handelt, hatte Lamb es vorgezogen, sein Geschäft zu verkaufen, vermuthlich um sich vor Rache zu schützen. Die Polizisten Reddy, welcher Jas. T. Reeves einen Hund und Dieb genannt haben soll, und Atchison, welcher angeblich „Tim" O'Brien, Nr. 361 Orleans Str., Nachts angriff und einen Zahn ausschlug, wurden freigesprochen, und Polizist McDonough, der schon einmal, 1888, wegen Abwesenheit vom Posten, den Laufpaß erhielt und seit seiner Wiederanstellung acht Mal bestraft worden war, stellte sich überhaupt nicht zur Verhandlung. Er soll Martin Madden, 355 State Str., angegriffen haben, auch betrunken gewesen sein. Madden, der ihn seit zwanzig Jahren kannte, versicherte, der Blaurock sei nur ungefährlich, wenn er betrunken sei. Vergebens bemühte sich Hilfschef Schüttler, die Kommission zur Ausstoßung des Polizisten Woodward aus dem Dienst zu veranlassen. Woodward muß sich vor den Großgeschworenen unter der Anklage des Diebstahls verantworten.

„Immer nobel".

Mit sechs gegen drei Stimmen hat die Abwasserbehörde beschlossen, die am Südarm des Flusses, südlich von der 12. Straße, gelegenen Getreidespeicher „Jowa" und „City" um $850,000 zu erwerben, damit der Fluß in jener Gegend auf 200 Fuß erweitert werden kann. Kommissär Williams machte geltend, daß der Speicher „Jowa" vor 27 Jahren mit $325,000 Kostenaufwand errichtet worden und jetzt jedenfalls keine $350,000 werth sei, daß der Speicher „City" gar 45 Jahre und die darin befindliche Maschinerie 44 Jahre alt sei. Es sei lächerlich, zu behaupten, Gebäude und Maschinen hätten heutigen Tages den vollen Werth, den sie bei der Anlage besaßen; außerdem gehe aus einem fachmännischen Werk hervor, daß Getreidespeicher alle 30 Jahre 36 Prozent am Werthe verlören. Aehnlich äußerten sich Novak und Healy, während Eidmann, Clark und andere Kommissäre behaupteten, daß die McDonald Engineering Co. und ein anderer Fachmann, A. E. Baxter, die Speicher auf $542,143, bezw. $532,978 abgeschätzt hätten und ein Grundeigenthums = Sachverständiger das Land auf $2.75 den Geviertfuß oder auf insgesammt $280,917. Der Bodenwerth sei infolge der Flußbauten der Abwasserbehörde in den letzten vier Jahren sehr gestiegen. Bei einem Enteignungsverfahren werde auch nichts erzielt werden.

Jas. S. Handy, ein Gehilfe des Countyanwalts, Nr. 5221 Washington Ave. wohnhaft, wurde als Gehilfe des Anwalts der Behörde angestellt.

Die Straßenbahn-Neubauten.

Von den Straßenbahn = Neubauten wird man, wie der städtische Sachverständige Arnold vor dem zuständigen Ausschuß der „Association of Commerce" ausführte, im Hauptgeschäftsviertel nichts gewahr, weil dort die Arbeiten bis zu allerletzt verschoben werden, um die unvermeidliche Verkehrsstauung auf ein Mindestmaß zu beschränken. Hiergegen schreite die Arbeit auf den Querbahnlinien und auf den „Stammbahnen" rüstig vorwärts, Tausende von Arbeitern wären mit Legen neuer Schienen auf meilenweiten Strecken beschäftigt und neue Wagen würden so schnell in Dienst gestellt, wie sie von den mit Aufträgen überhäuften Wagenbauanstalten geliefert werden könnten. Die Thatsache, daß die im Gange befindlichen Bauten sechs Millionen Dollars kosten werden, ließe ihren Umfang erkennen, und ehe „der Schnee zum zweiten Male fliegt", werde Chicago ein Straßenbahnsystem haben, das sich mit jedem anderen in der ganzen Welt messen könnte.

Der übliche Einhaltsbefehl.

Die als „Gunning System" bekannte Plakatschilder = Firma hat sich jetzt, wo die neunmonatliche Frist zur Befolgung der neuen Ordinanz verstrichen ist, an die Gerichte gewandt, um einen Einhaltsbefehl, wodurch die Stadt an der Durchführung der Verordnung verhindert werden soll, welche verbietet, daß solche Schilder mehr als siebzehn Fuß über die Straßenfläche hervorragen und auf Dächer von mehr als zwei Fuß hohen Gebäuden angebracht werden. Die Firma behauptet, daß eine Befolgung der Vorschrift ihr $60,000 Auslagen, etwa $60 für jedes Schild, verursachen und sie Schadenersatzklagen wegen Vertragsbruchs Seitens ihrer Kunden aussetzen würde.

Ich rette schwache Männer.

„Kein Mann ist verloren—Es gibt eine sichere Heilung für jeden schwachen Mann."
Dr. Bobertz.

Senden Sie mir einfach Ihren Namen und Adresse und ich werde Ihnen beweisen, Jeder, der sei = Mannesskraft eingebüßt oder schwinden fühlt, sollte sofort an mich schreiben. Es ist meine Pflicht, meine Mitmenschen zu helfen. Durch meine neue Behandlung werden in kürzester Zeit sämmtliche Folgen jugendlicher Verirrungen, Ausschweifungen, überhaupt alle Schwächezustände vollkommen beseitigt. Unzählige mögen zweifeln, in Furcht, oder jeder veranlaßte Arzt oder Geschäfte jeder Art ärmlich und vollkommen zu Fall gebracht worden sind. Ich habe die Heilung und jeder neuen Behandlung überzeugen.

Schreiben Sie mir heute und ich sende Ihnen vollständige Auskunft, wie Sie sich selbst in Ihrem Heim heilen können. Es wird Sie nichts kosten. Schreiben Sie heute und Sie werden sehen, daß Sie mit dieser wunderbaren Heilung Ihrer Krankheiten befreit werden.

Dr. G. H. BOBERTZ,

564 Woodward Ave., Detroit, Mich

Etablirt in Detroit seit 1886.
Mtl.bofeds*

30 „S. & H." Grüne Stamps frei an Jedermann

30 „S. & H." Grüne Stamps absolut frei an Alle, welche unseren Laden betreten. Versäumt keinen weiteren Tag, ohne daß Ihr Euch diese ausgezeichnete Offerte zu Nutze gemacht habt. Bringt alle Bücher, die Ihr habt, nach dem Prämien = Saal und holt Euch eine volle Seite dieser Stamps. Frei für Jedermann.

ROTHSCHILD AND COMPANY

STATE & VANBUREN STREETS

Für nächsten Montag

Wir lenken Eure Aufmerksamkeit auf den wichtigsten Verkauf der Saison von

Kunst = Nadelarbeiten und Fancy-Waaren

Die Sonntagszeitungen geben alle Einzelheiten d. Verkaufs.

Noch nie dagewesene Unterzeug = Werthe für Freitag

American Hosiery Co.'s Muster-Partie von feinem Merino-, Lammwolle-, Seidemischungen-, Linene und anderem hochfeinen Unterzeug für Männer, in Tan, Grau, Blau und Weiß, meistens Unterhemden, werth bis zu $3, zu **75c**

Wright Wolle fließgefütterte Unterhemden und Hosen, in natürl. und Kameelshaar farbig $1.25 werth, zu **79c**

Jersey gerippte natürl. Wolle gemischte Union Suits für Knaben, Mädchen und Kinder, an der Front zuzuknöpfen und Drop-Rücken, alle Größen, 85c werth, für **50c**

Flach gefließte Unterhosen für Knaben, in Kameels Haar und natürlich farbig, regulär bis 25c werth, jetzt für **15c**

Jersey und Swiß baumwollene gefließte Vests, Pants und Beinkleider für Mädchen und Kinder, finished Nähte, alle Größen, reguläre 35c Sorten, jetzt zum Verkauf für **25c**

American Hosiery Co.'s Muster-Partie von feinen Merino- und australisch lammwollenen Leibchen und Beinkleidern für Damen, wie in vielen anderen Sorten, werth bis zu $2.25, speziell, per Garment, **65c**

Natürlich wollene Vests und Pants, finished Nähte, garantirt nicht zu schrumpfen, alle Größen, Preis zu **1.25**

Union Suits für Damen, Jersey gerippt, natürliche Wolle, an der Büste zuzuknöpfen, alle Facons bis an der Front zuzuknöpfen finish, finished Nähte, zu **1.25**

Jersey gerippte natürl. Wolle gemischte Vests u. dazu passende franz. Band Beinkleider für Damen, zu **50c**

Union Suits für Damen, Jersey gerippt, Baumwolle fließgefüttert, an der Front zuzuknöpfen, finished Nähte, alle Größen, bis zu 50c werth, jetzt zum Verkauf für **39c**

Stickerei-Muster-Streifen

Sehr feine Qualität Swiß und Nainsook Stickereien, Corset Cover Stickereien, breite Flouncings, breite Bands und Einfassungen.

25c und 29c Werthe, zu **12½c**

15c und 19c Werthe, zu **7½c**

Spitzen für Fancy Arbeit — Eine ungewöhnlich große Partie von feinen Point Paris Spitzen, 4 bis 8 Zoll breit, gew. 15c und 25c; sämmtl. zu **5c**

Großer Spezial-Einkauf den Freitag-Bargains hinzugefügt

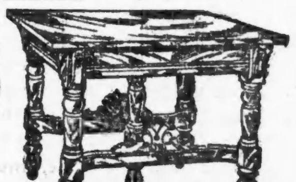
Unser leichter Abzahlungs-Plan gibt den Hausausstattern große Vortheile.

Chiffonier aus durchaus trockenem Hartholz, mit großen, geräumigen Schubladen, großem Spiegel, ausgezeichneter Bargain zu **5.98**

Combination baumwollene Matratzen — mit dauerhaftem fancy Ticking überzogen, **2.48**

Dresser, solides Eichenholz, vier Schubladen, Messing Trimmings, großer Pattern Bevel Plate Spiegel, zu **9.75**

Eiserne Crib, zusammenlegbare Seiten, Spezial Fabric Spring angebracht, bei dem morgigen Verkauf zu **4.48**

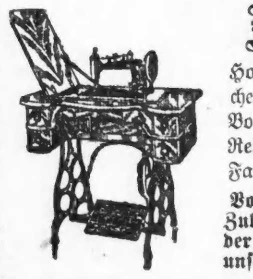


Auszieh = Tisch, Golden Finish, große Beine und Stretcher, ausziehbar bis zu sechs Fuß, ein unvergleichlicher Werth für Freitag, zu **7.50**

Eßzimmer-Stuhl, solides Eichenholz, Golden Finish voller Box Sitz, **1.69**

Roman Stools, stark konstruirt, gepolsterter Oberstheil, Messing Braid Trimmings, speziell zu **98c**

Maschinen, $1 die Woche



Hochfeine Arm Drophead Nähmaschine; mit sämmtlichen neuesten Verbesserungen, solche wie automatischer Bobbin Winder, self-threading Shuttler und Tension Release; Holztheile von viertelgesägtem polirtem Eichen, Facon mit fünf Schubladen.

Vollständiges Set von self-adjusting vernickeltem Stahl-Zubehör; 10 Jahre Garantie frei mit jeder Maschine; Agenten verlangen $30; unser Preis **14.95**

American Lady Korsets

Weiße und Drab, kurze Hüften für schlanke Damen, oben und unten mit Spitzen und Band besetzt,— die $1-Sorte, zu **59c**

Fisch- und Grocery-Ersparnisse

Frische Halibut Steaks, per Pfund	10½c
Frische Codfish Steaks — per Pfund	11c
Frische Boston Flounders, per Pfund	8c
Frische Boston Haddock, per Pfund	8½c
Frische magere Lake Trout, per Pfd.	14c
Frische Lake Superior Weißfische, Pfd.	16c
Frische Wall-Eyed Pike, per Pfund zu	16c
Frische geringte Bullheads, per Pfd.	12½c
Frische gr. Lake Sup. Heringe, Pfund	7½c
Frische große gelbe Perch, per Pfund	8c
Frische geräucherte Weißfische, per Pfd.	13c

Granulirter Zucker, 10 Pfund (mit Grocery-Bestellung) **49c**

Himbeeren Jam, fünf Pfund Stein **1.00**

Lekko oder Old Dutch Cleaner, Packet, **9c**

Fancy Tisch = Syrup, Gallonen-Büchse, **63c**

5 Pfund Nabob-Bohnen oder drei Pfd. Makkaroni, **29c**

New England Mincemeat, drei Packete, **25c**

Swift's Naphtha-Seife, speziell, 10 Stücke für **43c**

Fancy Santa Clara Pflaumen, 5 Pfund für 50c; das Pfund, **12c**

Fancy Seedleß Cal. Rosinen, spez., das Pfd., **16c**

Fancy doppeltgereinigte Korinthen, 4 Pfund für 50c; das Pfund, **13c**

Echter gereinigter Glas Stärke, Pfund in Holzschachtel, **10c**

Kingsford's Silber Gloß Stärke, Pfund in Holzschachtel, **55c**

Yellow Scheuerseife, 4 Stücke für **15c**

Speziell gemischter Kaffee, 3-Pfd.-Büchse **35c**

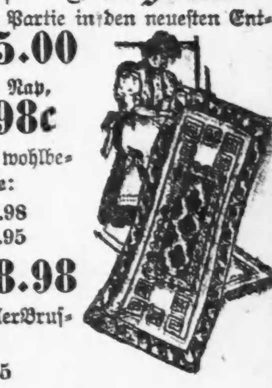
Fancy Golden Santos Kaffee, 5 Pfund für 1.00; das Pfund, **23c**

Cider- oder Weißwein-Essig, der Gall.-Krug zu nur **29c**

Maple- oder Rohrzucker-Sirup, Donnerstag ½-Gall.-Büchse bei diesem Verkauf, **59c**

Uncle Jerry oder Kings Pfannkuchenmehl, bei diesem Verkauf das Packet, **9c**

Oktober = Rug = Verkauf = Bargains



Royal Wilton Rugs, bessere Qualität, extra große Partie in den neuesten Entwürfen und Farben, Größe 9 bei 12, $40.00 werth, morgen für **35.00**

Wilton Velvet Rugs, 27x54zöll., reicher, tiefer Nap, oriental. u. Blumen-Entwürfe, schwer befranste Enden, regul. für $2 verkauft, speziell zu **98c**

Brussels Rugs, die Lenox und Tashmoo, zwei wohlbekannte Marken, neue Medallion u. persische Entwürfe:

Lenox Brussels Rugs, 9 bei 12 Fuß, jetzt zu **13.98**

Tashmoo Brussels Rugs, 6 bei 9 Fuß, jetzt **7.95**

Wilton Velvet Rugs, J. W. Dimick's reiche Farben u. oriental. Entwürfe, 9x12 F., zu **18.98**

Roxbury Brussels Rugs, anerkannt als die besten allerBrussels Gewebe, ganze Partie Größen und Entwürfe.

9 bei 12 Fuß, 19.50 — 7 bei 9 Fuß 11.75

Oefen- und Küchen-Bedarf

No. 8 Leader Stahlherde, von kalt gerolltem Stahlgemacht, mit Asbestos gefüttert, Duplex Grate für Holz oder Kohlen, voll beschlagen, hohes Wärme-Closet, Preis für morgen zu **16.50**

No. 8 Dearborn Guß-Herd, Duplex Grate, für Kohlen oder Holz, großer Backofen, Nickel beschlagen, Nickel Thee-Regale, **12.50**

Brat u. Kuchen Bagels, lackirt und dekorirt, **25c**

Nr. 8 Laundry-Ofen, vier Löcher, Shake und Dump Grate, Kohlen oder Holz, zu **1.95**

Für Kohlen- Kasten, passend, gut gemacht, speziell zu **18c**

Regal Oel-Heizer mit Patent Docht Stop, nickelverziert, morgen nur **2.35**

Gas-Heizöfen, Guß-Fuß und Top, Aluminium bronzirt, polirte Stahlröhren, mit farbigem Glas **1.49**

Verschieden Pfannen, 15 Stück **45c**

Aschkannen, galvanisirt, mit Deckel, 15 Gall.-Größe, **1.65**

Brownie Kopp Pfanne, glatter Stahl, **18c**

Nr. 8 Waschkessel, schwerer kupferner Boden, für Ofen, **55c**

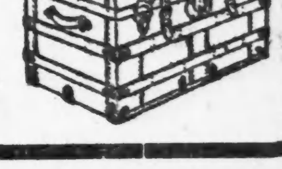
25 Pfd. Mehl-Behälter, lackirt und dekorirt — morgen **37c**

6X12 Fuß Gardinen-Strecker, Centre Brace, nickelplattirte Nadeln, **59c**

Bissell's Carpet-Sweeper, **1.49**

Suit Cases und Koffer

Canvas überzogene Square Top Koffer, drei Facons zu $3.95, stark gemacht, hat schwere Hartholz Slats am Deckel, durch schwere stählerne Ecken-Clamps geschützt, Messing Monitor-Schloß, tiefes Tray mit extra großer Box, einige mit Sohlleder Straps am Boden befestigt; Auswahl v. Größen 28 bis 34, bis $8 werth, spezieller Preis für Freitag, zu **3.95**



Echte Alligator Reisetasche, von feinem Stahlgestell, mit Leder = Griff und mit Leatherette gefüttert, Freitag für 1.25.

Suit Case, ganz von Cowhide Leder, 24zöllige Größe, Stahlgestell, Messing Spring = Schloß— Straps und Seit Catches, Leinenfutter— reg. Preis $5, in dies. Verkauf herabges. **2.65**

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Südostecke von 25. Straße und Armour Ave. ist für $130,000 verkauft worden.

Die Firma Bauer & Black, welche Gebrauchsgegenstände für Apotheker herstellt, hat von Frederick Ayer von Newton, Mass., das Eigenthum an der Südostecke von 25. Str. und Armour Ave. für $130,000 gekauft. Das Land hat 200.38 bei 100 Fuß, Westfront, und ist mit einem drei- und einem vierstöckigen Gebäude bebaut, die seit mehreren Jahren an die Firma verpachtet waren.

Frank G. Gustafsson hat an Alonzo Clark von Clinton, Mich., das Miethshaus an der Südwestecke von Cornell Ave. und 53. Str. für $110,000 verkauft. Der Käufer bezahlte die Hypothek von $50,000 und erlegte den Rest des Kaufpreises baar und in Michiganer Farmland. Das Gebäude steht auf einem Grundstück von 150 bei 150 Fuß, hat drei Stockwerke und bringt jährlich $13,500 Roheinnahme.

Virginia Rosenthal und Irma M. Moses haben an Max Ehrmann das vierstöckige Miethshaus an der Südostecke von 47. Str. und Champlain Ave., 96 bei 120 Fuß, mit $20,000 belastet, für $47,500 verkauft.

Peabody, Houghteling & Co. haben Jakob L. Kesner auf das in Fifth Ave., 258 Fuß südlich von Harrison Str., für Daube, Cohn & Co. zu errichtende achtstöckige Gebäude $100,000 auf fünf Jahre zu 6 Prozent geliehen.

Freud' und Leid.

Der 40 Jahre alte Arbeiter Vincenzo Ragio, 105 West Taylor Str., wurde gestern zwischen der Loomis Str. und Blue Island Ave. von einem Zuge der Chicago & Northwestern-Bahn getödtet. Er hatte gerade seinen Monatslohn erhalten und in froher Stimmung den Heimweg angetreten.

Agitations-Versammlung.

Der Douglas gegenseitige Unterstützungsverein hält am kommenden Sonntag, um 3 Uhr Nachmittags beginnend, in Hacks Halle, 519 Larrabee Str., eine Agitations = Versammlung ab. Der seit 4 Jahren bestehende Verein hatte am 1. Juli 347 Mitglieder und einen Kassenbestand von $4257.29. Der Verein zahlt beim Tode eines Mitgliedes $300 an die Hinterbliebenen, bei größerer Mitgliederzahl soll das Sterbegeld auf $500 erhöht werden. In Krankheitsfällen werden wöchentlich $5 auf die Dauer von 13 Wochen gezahlt. Wer sich in der Agitations = Versammlung zum Beitritt meldet, Männer oder Frauen, wird ohne Eintrittsgebühr aufgenommen.

Eine zweite Versammlung findet am 13. Oktober in der Walhalla-Halle, 37. Str. und Wentworth Ave., und eine dritte am 20. Oktober in Wostas Halle, Lake und Desplaines Str., statt.

Nicht mehr nöthig.

Vor Stadtrichter Maxwell in Hyde Park wurden gestern die Anklagen zurückgezogen, die in Verbindung mit der Ermordung der Frau Lillian White Grant gegen den Mohren Richard E. Walton und dessen Stammesgenossinnen Isabella Clark und Hensie Pearmon erhoben worden sind. Da die Angelegenheit bereits den Großgeschworenen vorliegt, ist ein Verfahren im Stadtgericht überflüssig. Die Clark und die Pearmon sind der Mithilfe nach der That bezichtigt, werden aber nicht verfolgt, sondern als Belastungszeugen verwendet werden. Eine weitere Belastungszeugin ist Lizzie Johnson, 15 Frederick Court.

Agentur klagt.

Der Streit zwischen der Gerichts-Berichterstattungsagentur von Walton, James & Ford und der Countybehörde um das Recht der Agentur, Telephonapparate im Countygebäude in Betrieb zu halten, wird in den Gerichten zum Austrag kommen. Die Agentur reichte gestern im Kreisgericht das Gesuch ein, dem Superintendeten des öffentlichen Dienstes, McLaren, und dem Präsidenten der Countybehörde, Busse, die Abschaffung der erwähnten Apparate zu untersagen.

Für Herren allein!

Eintritt frei!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit höflichst eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 South State Str., Chicago, Ill., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gyps gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungs-Organe. Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, ebenso die Kuriositäten und Monstrositäten. — Studiren Sie die Wirkungen von Krankheiten und von Laster, wie dieselben in den

Lebensgroßen Abbildungen

in ihrem gesunden und kranken Zustande dargestellt sind. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei!

Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft

344 S. State Str.,

Chicago, Ill.

4s8*

Eisenbahn-Fahrpläne.

*Täglich. **Ausgenommen Sonntag.

Chicago Great Western Eisenbahn.—Maple Leaf Route. Grand Central Bahnhof. Fifth Ave. und Harrison Str. Office: 103 Adams Str. — Tel. Central 5269.

	Abfahrt:	Ankunft:
Dubuque, Byron, Sycamore.	**7:05 Vm	**7:10 Nm
St. Paul, Omaha, Kans. City	*8:45 Vm	*10:00 Nm
Byron, Sycamore	*3:00 Nm	*10:40 Vm
Omaha, Dubuque	*6:00 Nm	*8:35 Vm
Kansas City, Des Moines...	*6:00 Nm	*8:35 Vm
St. Paul, Minneap., Dubuque	*6:30 Nm	*8:55 Vm
St. Paul, Omaha, Kans. City	*11:30 Nm	*1:40 Nm

Rath nutzte nichts.

Zum zweiten Male wurde gestern der reiche Fuhrhalter und Kohlenhändler Edward E. Cornue von seiner Frau, Augusta Cornue, 1742 Lexington Ave., auf Trennung von Tisch und Bett verklagt. Die erste Klage zog Frau Cornue zurück, nachdem Richter McEwen dem Paare gerathen hatte, sich zu vertragen und zu versuchen, mit einander auszukommen. Frau Cornue gibt das Einkommen ihres Mannes auf wenigstens $15,000 an.

Freigesprochen.

In einem Streit über das Gewerkschaftswesen hat neulich Joseph Griswold, ein Betriebsangestellter der Südseite = Hochbahn, seinem Kameraden Chas. Fleming mittels eines Faustschlages die Kinnlade zerschmettert. Gestern ist er im Kriminalgericht freigesprochen worden.

CARSON PIRIE SCOTT & Co.
Unser grösseres Basement

Halbjährlicher Verkauf von Strümpfen in Schachteln

Echtschwarze „Eifel"

6 Paar in der Schachtel

Für Damen

Baumwoll. Strümpfe, Schachtel, 55c, 75c, $1, $1.25, $1.50, $2.

Baumwoll. Strümpfe mit „Tenderfoot" Split Sohlen, Preis, per Schachtel, $1.50 und $2.00.

Baumwoll. Strümpfe, extra Größen, Schachtel, $1.50, $2.00.

Lisle, Box, $2.50, $2, $1.50.

Silk Lisle, Box, $2.50, $2.00.

Für Männer

Baumwollene, Box, 55c, 75c, $1, $1.25, $1.50, $1.75, $2.00.

Baumwollene, mit „Tenderfoot" Split Sohlen, Preis, per Schachtel, $1.25, $1.50 und $2.00.

Eine Offerte von Coats und Suits
Bemerkenswerth wegen der Ersparnisse

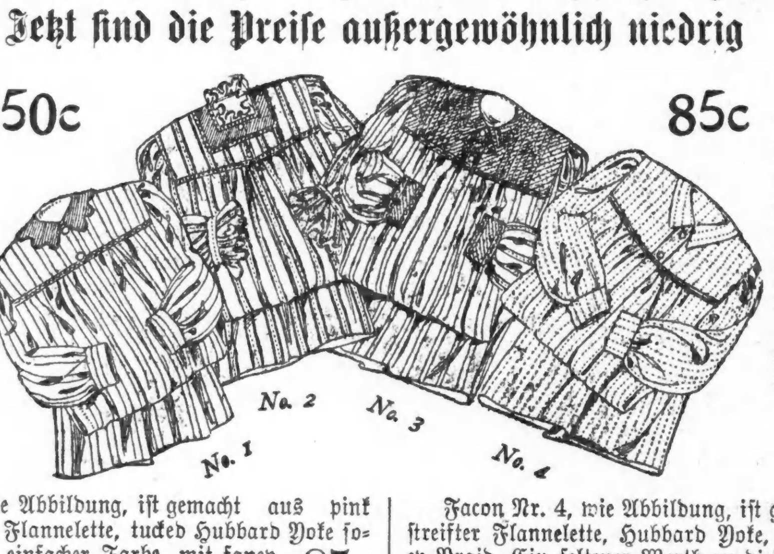
Es war unser Bestreben, Kleidungsstücke zu erstehen, welche in jeder Beziehung zuverlässig sind und Werthe, wie sie anderswo nicht zu finden sind. Die drei nachstehenden Spezialitäten zeigen deutlich, wie erfolgreich wir waren und bieten Euch Gelegenheit zu großen Ersparnissen.

Wie Bild in der Mitte — Geschneiderter Broadcloth Suit für Damen, einreihig, 27zölliger Coat, mit Atlas gefüttert, Sammt-Coat-Kragen, volles plaited Skirt, besetzt mit breiten Falten über dem Saum, gemacht aus schwarzem und blauem Broadcloth... $15.00

Wie obiges Bild — Doppelreihige 52zöllige Touristen-Coats für Damen und Mädchen, aus braunen Kammgarn-Mischungen, Front und Rücken hübsch besetzt mit Strappings vom selben Stoff und Sammt... $7.50

Wie obiges Bild — Broadcloth-Coats für Damen, 50 Zoll lang geschnitten, hübsch besetzt mit Braid und Sammt, durchweg mit Atlas gefüttert. Gemacht von ausgezeichneter Qualität schwarzem Broadcloth... $9.75

Deckt Euren Bedarf in Flannelette Nacht-Kleidern
Jetzt sind die Preise außergewöhnlich niedrig



Die hier illustrirte Facon Nr. 1 ist gemacht aus pink und blau gestreifter Flannelette. Umgelegter Kragen in derselben Farbe. Dies ist ein sehr spezieller Werth — zu 50c

Facon Nr. 2, wie Abbildung, mit Square Hals vorn und hinten. Band aus einfacher Farbe und finished mit gezackter Ruffle am Hals und an den Aermeln. Zu erstaunl. Preis, 85c

Facon Nr. 3, wie Abbildung, ist gemacht aus pink und blau gestreifter Flannelette, tucked Hubbard Yoke formed Cuff in einfacher Farbe, mit fancy Braid, zu... 85c

Facon Nr. 4, wie Abbildung, ist gemacht aus gestreifter Flannelette, Hubbard Yoke, finished mit fancy Braid. Ein seltener Werth zu diesem erstaunlich niedrigen Preise... 50c

Laundry Bags, 25c
Eine ungewöhnliche Offerte

Große Laundry Bags (wie Abbildung, 22x36 Zoll — mit dem Wort „Laundry" quer über die Front gestickt. Sie sind zu haben in Drei Farben-Kombinationen Tan und Roth, Tan und Grün, Tan und Blau. Eine außerordentlich vortheilhafte Offerte zu diesem äußerst niedrigen Preise... 25c

Plaid Waists für Damen, niedriger markirt als die Herstellungskosten betragen

Infolge des Einkaufs des Ueberschußlagers eines Fabrikanten ist es uns möglich, diesen außerordentlich Preis zu quotiren für Waists in den neuen Facons und in den neuen Plaid Farben.

Ein prachtvoll geschneidertes Gibson-Modell, gemacht aus feiner Qualität Taffeta Seide, am Rücken zu öffnen, lange Aermel. Eine vortheilhafte Offerte.

$2.95 $2.95

Ausgezeichnet geschneiderte Kleider für elegant sich kleidende Männer, $12.50

Eine ungewöhnlich große Partie von Männer-Anzügen, in den neuen Herbst-Schattirungen von grauen und lohfarbigen Mischungen. Gemacht aus Cassimere Tuch, Schnitt und Schneiderarbeit nach allerneuester Mode. Sie finden ganz besonders gut passend und hübsch geschneidert. Der Stoff wurde von einer der besten Fabriken gekauft. Gefüttert mit einem guten, dauerhaften Stoff. In allen Größen, zu... $12.50

Junge Männer-Anzüge, $10.00

Anzüge für junge Männer, in den neuen grauen und lohfarbigen Schattirungen. Diese Anzüge sind gut passend und angefertigt in Uebereinstimmung den allerneuesten Moden für junge Männer, welche einen besonders eleganten Anzug haben wollen. Der dazu verwendete Stoff ist sehr gut und dauerhaft; alle Größen... $10.00

Knaben-Anzüge, $2.95

Doppelknöpfige Norfolk-Anzüge für Knaben, mit doppelknöpfigen Hosen, in hübschen grauen Karrirunen, von gutem, starkem Stoff und mit einem guten starken Futter, hübsch geschneidert und gut passend, 8 bis 16 Jahre..... $2.95

Kissen-Bezüge die dauerhaft sind

Kissenbezüge, gemacht aus Resten von sehr feiner Qualität Muslin. Kissenbezüge, welche Berühmtheit erlangt haben infolge ihrer außerordentlichen Dauerhaftigkeit. Der Preis ist äußerst niedrig — das Stück zu... 15c

Muster-Blankets

Es sind sehr viele beschmutzte und zerknitterte Blankets von unserem September-Verkauf übrig geblieben, in grau und weiß, fancy Robe-Blankets, Schlummer-Robe-Blankets und Wrapper-Blankets; wir haben alle bedeutend herabgesetzt.

Baumwolle geflieste Blankets, 54 bei 72 Größe, weiß mit Borte, Paar 75c.

Baumwolle geflieste Blankets, 64 bei 76 Größe, weiß oder grau mit Borte, per Paar $1.00.

Comforters in Silkoline, sie sind auf beiden Seiten gemustert, mit feiner Watte gefüllt, gesteppter Rand, 72 bei 84, das Stück $1.75.

Glitzernder Schmuck.

Der Farbige Joseph Green des Einbruchs und Raubes verdächtig.

Dunkle Mächte.

Liebestoller Italiener jagte seiner Landsmännin drei Kugeln in den Rücken.— „O lieb, so lang du lieben kannst." — Mann todt, Frau schwer verwundet.

Auf allgemeine Verdachtsgründe hin verhafteten gestern Abend die Detektivesergeanten Baldwin und Trafton an W. Lake und Green Str. den 31jährigen Farbigen Joseph Green. In seinem Besitz wurde muthmaßlich gestohlenes Gut gefunden, bestehend aus fünf Diamantringen, einem goldenen Siegelring mit den Initialen F. M. S., ein $3-Goldstück mit dem eingravirten Namen „Fannie", eine $10 enthaltende Damenbörse, eine Flasche Vasolin, zwei Stück Seife und zwei Rasirmesser. Außerdem hatte er 14 Schlüssel und drei Nachschlüssel bei sich.

Von dem Hilfspolizeichef Schuettler in's Gebet genommen, weigerte sich der Häftling, anzugeben, wie er in den Besitz der erwähnten Sachen gelangt ist.

David R. Stern, Nr. 420 W. Madison Str., hat aber heute das Geldstück als sein Eigenthum identifizirt. Es wurde, nebst anderen Werthsachen im Betrage von $100, ihm am 1. Oktober von Einbrechern gestohlen.

Green ist auch verdächtig, im Verein mit einem Rassegenossen gestern früh den Arbeiter James Nockles aus W. Pullman an W. Lake und Green Str. überfallen und um die goldene Uhr, sowie $15 in Baar beraubt zu haben.

Andere Personen, die in letzter Zeit von Straßenräubern ausgeplündert wurden, werden gleichfalls ersucht werden, sich den Häftling anzusehen.

Green schmachtet im Zwinger der Hauptwache.

Ungebändigte Triebe.

Vor seiner Wohnung, Nr. 173 Grand Ave., jagte gestern Abend der Arbeiter Joseph Stodrivia der 30jährigen Frau Loretta Maurno, Nr. 153 Grand Ave., drei Kugeln in den Rücken. Der Mordbube flüchtete, wurde aber nach aufregender Hatz, an der sich Männer, Frauen und Kinder betheiligten, eingefangen und eingelocht. Er hat ein Geständniß abgelegt. Die Verwundete ringt im St. Elisabeth-Hospital mit dem Tode.

Vor drei Monaten hatte die Frau ihren Gatten verlassen. Seitdem hatte Stodrivia, der verwittwet und Vater von fünf lebenden Kindern ist, ihr den Hof gemacht. Als sie gestern Abend an seiner Wohnung vorbeiging, lief er ihr nach, hielt sie an, machte ihr wiederum einen Liebesantrag und flehte sie an, ihn zu heirathen. Als sie ihn abwies und ihren Weg fortsetzen wollte, packte er sie und stieß Drohungen gegen sie aus. Sie lachte ihn aus und stieß ihn zur Seite. Einen Augenblick später zog er den Revolver und feuerte fünf Schüsse auf sie ab. Von drei Kugeln in den Rücken getroffen, brach die Frau zusammen. Der Thäter flüchtete. Nachbarn benachrichtigten die Polizei. Das Opfer wurde in einer Ambulanz nach dem Hospital geschafft. Dann machte man sich auf die Suche nach dem Mordbuben. Es mochten etwa fünf Minuten verlaufen sein, als Stodrivia, der sich zwischen zwei Häusern versteckt hatte, hervorstürzte und die Grand Ave. in östlicher Richtung hinauflief. Detektives, sowie Männer, Frauen und Kinder aus der Nachbarschaft nahmen seine Verfolgung auf. Während der Jagd, die sich im Zickzack durch Gassen und über Höfe erstreckte, warf der Gehetzte etwa 30 Patronen fort. In weitem Bogen hatte er fast wieder den Thatort erreicht, als er eingefangen wurde. Er gestand, die Frau niedergeknallt zu haben. Den Revolver, mit dem die That verübt wurde, hat man nicht gefunden.

Richtete sich selbst.

Im Verlaufe eines Streites jagte gestern Abend der Arbeiter Lloyd Haines, Nr. 178 N. Wood Str., seiner 23jährigen Gattin Mary eine Kugel in den Kopf. Dann entzog er sich durch einen wohlgezielten Schuß dem irdischen Richter.

Den Angaben von Nachbarn gemäß lagen sich die Beiden während ihrer zweijährigen Ehe fast täglich in den Haaren. Vor drei Wochen verließ Frau Haines ihren Mann, versöhnte sich aber wieder mit ihm und kehrte am Samstag zu ihm zurück. Gestern Abend geriethen die Eheleute wiederum in Streit. Die Frau soll gedroht haben, ihren Mann nun endgiltig zu verlassen. Bald darauf krachten die beiden Schüsse.

Nachbarn fanden die Eheleute, zum Theil entkleidet und blutend, auf den Dielen liegend. Die Frau wurde in einer Ambulanz nach dem St. Elisabeth-Hospital geschafft. Ihr Zustand wird als äußerst bedenklich bezeichnet. Der Mann war todt. Seine Leiche ist nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 621 Grand Ave. geschafft worden.

Streitbarer Missionar.

Frau Sarah Roth, Nr. 153 Green Straße, Präsidentin der Monroe-Mission, Frau Lillian Harndon, Sekretärin der Mission, und der 23jährige Ellet Cohagen, Student des Moody-Instituts, der während der laufenden Woche in der Mission den Gottesdienst geleitet hat, wurden gestern Abend im dunklen Korridor des Hauses Nr. 213 W. Adams Str., in dem Frau Harndon wohnt, von zwei Räubern überfallen.

Die Banditen waren den „Arbeitern im Weinberge des Herrn" schon seit drei Abenden gefolgt. Gestern hatten sie gar dem Missionsgottesdienste beigewohnt. Nach Schluß der religiösen Feier waren sie nach dem Hause an West Adams Straße geeilt und hatten sich dort auf die Lauer gelegt.

Als die Missionare den dunklen Hausgang betraten, fielen die Raubgesellen über die Frauen her und versuchten, ihnen Uhren und Börsen abzunehmen. Sie hatten die Rechnung ohne Cohagen gemacht. Dieser stürzte sich auf den Banditen, der Frau Roth angegriffen hatte, und verbläute ihm die Augen. Der andere Schnapphahn gab Fersengeld. Cohagen setzte ihm nach, holte ihn auf dem Bürgersteig ein und schlug auf ihn los. Ein in der Nähe befindlicher Polizist kam ihm zu Hilfe. Beide Raubgesellen wurden dingfest gemacht. Sie gaben ihre Namen an als Jerry Maher und John Young.

Lügenbrut.

Vor drei Tagen wurden hier der achtjährige Ernst Ralston und sein um 2 Jahre älterer Bruder Enoch von der Polizei aufgegriffen. Sie gaben an, daß ihre Eltern in Momence, Jll., wohnen. Nach Chicago wären sie gekommen, um „Tante Emma" zu besuchen, die in einem Backsteinhause wohnt. Sie hätten geglaubt, die Tante leicht finden zu können. In Momence gäbe es nur sehr wenige Backsteinhäuser. Die Polizei glaubte den Schlingeln, brachte sie im Jugendheim unter und machte sich auf die Suche nach Tante Emma. Die Detektives fanden nicht die Tante, wohl aber den Vater des Knaben. Von diesem erfuhren sie, daß seine hoffnungsvollen Sprößlinge aus einer Erziehungsanstalt in Lake Bluff, Jll., geflüchtet sind. Heute wurden die Lügenbolde nach der Anstalt zurückbefördert.

Ueber den Haufen gerannt.

Als Frau Charles F. Miller, Nr. 5001 Champlain Ave., nach zweistündiger Abwesenheit heimkehrte, fand sie die Wohnungsthür gesprengt vor. Im Zimmer stolperte sie über einen Handkoffer und ein Bündel. Ehe sie sich noch von ihrer Ueberraschung erholt hatte, stürzte ein Kerl aus einem Hinterzimmer auf sie zu, rannte sie über den Haufen und setzte zur Thür hinaus auf die Straße. Er entkam unbehelligt. Wie später festgestellt wurde, hat er Schmuck im Werthe von $100 erbeutet. Handkoffer und Bündel, die er im Stiche lassen mußte, enthielten Schmuck und Tafelsilber im Werthe von mehreren hundert Dollars.

Schicksalstücke.

Als Frau Hulda Johnson und ihr kleiner Sohn Karl gestern aus Schweden hier eintrafen, fanden sie den Gatten und Vater als Leiche vor. Sie hatten gerade noch Zeit, sich am Begräbnisse zu betheiligen.

Vor fünf Jahren hatte Johnson die Heimath verlassen, um hier sein Glück zu suchen. Frau und Kind hatte er regelmäßig unterstützt. Schließlich erstand er die Baustelle Nr. 8901 Buffalo Ave. und baute ein Haus. Vor mehreren Wochen schrieb er der Frau, daß das neue Heim seiner Vollendung entgegengehe. Sie möchte jetzt mit dem Kinde nachkommen.

Am Montag stürzte Johnson, während er die letzte Hand an's Dach legte, aus einer Höhe von 18 Fuß ab und wurde auf der Stelle getödtet.

Frau und Kind sahen ihn nur als Leiche wieder.

Feuersbrunst.

Drei Pferde kamen beim Brande des Hauses 6820 Halsted Str. um.

Aus unbekannter Ursache entstand heute Morgen kurz nach 3 Uhr im vorderen Theile des einstöckigen Holzgebäudes 6820 Halsted Str. Feuer. Ein Angestellter der Getreidehandlung von R. D. Myers & Sons, welche das Gebäude als Getreidespeicher benutzten, entdeckte das Feuer und alarmirte die Feuerwehr. Ehe diese eintraf, stand das ganze Gebäude in Flammen, und später gerieth auch das Nebengebäude Nr. 6818, Albert Dykemans Hobelmühle, in Brand. Drei Pferde und zwei Wagen in dem Getreidespeicher fielen dem Feuer zum Opfer. Der Schaden von Myers & Sons beträgt etwa $3500, der Schaden an der Hobelmühle ist unbedeutend.

(Eingesandt.)

(Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. — Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, das Papier darf nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt. Auf Wunsch wird der Name nicht veröffentlicht).

An die Redaktion der „Abendpost".

Bezugnehmend auf das kürzliche „Eingesandt" des Hrn. G. D. von der Webster Ave., möchte ich das Folgende sagen: Jede Hausfrau wird bestätigen, daß alle jene minderwerthigen Stücke, die nach der Angabe des Herrn G. D. unverkäuflich sind, in den letzten Jahren von 5 bis 7 Cents im Preise gestiegen sind, mit alleiniger Ausnahme des Suppenknochens.

Der Herr G. D behauptet, daß es nicht möglich ist, dieses minderwerthige Fleisch zu verkaufen, daß ganze Wagenladungen zurückgeschickt werden müssen. Glaubhaft wird diese Behauptung erst werden, wenn der Herr seine Preise für dieses minderwerthige Fleisch, also außer „Porterhouse" und „Sirloin", von früher und jetzt bekannt gibt. Es mag ja sein, daß es Arbeiter gibt, die, nachdem sie den ganzen Tag schwer gearbeitet haben, manchmal in die Versuchung kommen, ein Stück Fleisch zu essen, was ihnen eigentlich nicht zukommt; das sind aber jedenfalls Ausnahmen. Die Thatsache bleibt bestehen: wenn eine Waare unverkäuflich ist, so sinkt sie im Preise; ebenso, daß alles Fleisch in die Höhe gegangen ist.. Was ist nun des Räthsels Lösung?

Achtungsvoll A. K.

Personal-Nachrichten.

— Henry Graves, seit dem Tode von Alexander Beaubien der älteste Ansiedler Chicagos, starb heute früh im Alter von 86 Jahren in seiner Wohnung, 3254 Graves Place, nach zweimonatiger Krankheit. Herr Graves kam im Jahre 1831 als zehnjähriger Knabe nach Chicago und hat seitdem immer hier gewohnt. Fernando Jones kam erst vier Jahre später, 1835, hierher. Seit dem Jahre 1845 wohnte Herr Graves in demselben zweistöckigen, in jenem Jahre gebauten Holzhause, in dem er gestorben ist. In den 76 Jahren seines hiesigen Aufenthalts ist er sehr selten, und dann nie länger als drei Wochen, von der Stadt abwesend gewesen.

Kleidungsstücke aus Fleisher Garnen ...

Knitting Worsted, Dresden Saxony, Shetland Floss, Cashmere Yarn, Pamela Shetland, Germantown Zephyr, Spanish Worsted, Ice Wool, Shetland Wool, Spiral Yarn.

... hen Sie darauf, daß er dieselben für Sie bezieht. Es ist seine Pflicht, seine Kunden zufrieden zu stellen. "Fleisher's Knitting and Crocheting Manual" ist ein unschätzbarer Rathgeber für den Anfänger und den Experten. Es enthält viele Illustrationen neuer und moderner Kleidungsstücke mit Anweisungen zur Herstellung derselben. Es wird gegen Einsendung von 24 Handelsmarke-Tickets und von 5 Cents für Porto zugesandt.

S. B. & B. W. Fleisher,
Dept. 41, Philadelphia.

Sondersitzung wahrscheinlich.

Legislatur wird in nächster Sitzung jedenfalls kein neues Vorwahlengesetz annehmen.

Die gestern erfolgte Ungiltigkeitserklärung des neuen Vorwahlengesetzes macht nach der Ansicht hervorragender hiesiger Mitglieder der Staatslegislatur die Abhaltung einer weiteren Sondersitzung der Legislatur nöthig, wenn Gouverneur Deneen darauf bestehen sollte, die für verfassungswidrig erklärte Maßregel durch ein Gesetz zu ersetzen, das vor dem Staatsobergericht bestehen könnte. Es gilt als sicher, daß die Legislaturmitglieder sich weigern werden, in der am 8. Oktober beginnenden Sitzung beider Häuser über eine neue Vorlage für ein Vorwahlengesetz zu berathen, und daß der Gouverneur daraufhin eine Sondersitzung der Legislatur einberufen wird. Da die Herren Gesetzgeber dann für ihre Mühe eine Vergutung von $5 den Tag erhalten würden, würde das Staatsoberhaupt jedenfalls keine Schwierigkeiten haben, sie zur Berathung eines neuen Vorwahlengesetzes zu veranlassen. Ob es freilich zur Annahme kommen würde, ist eine andere Frage, da sämmtliche dem Staatsoberhaupte feindlichen Elemente daraufhin arbeiten werden, seine Absichten zu vereiteln. Der hauptsächlichste Widerstand gegen die Pläne des Gouverneurs ist im Staate zu erwarten, wo seine Feinde über einen ansehnlichen Anhang verfügen.

Wenn die Legislatur am kommenden Dienstag zusammentritt, wird der Gouverneur sie jedenfalls in einer Botschaft ersuchen, ein neues Vorwahlengesetz anzunehmen. Da auch die Demokraten in der Legislatur darauf hinarbeiten, ein Gesetz zur Annahme zu bringen, das der Bevölkerung die Möglichkeit gibt, sich direkt für die Kandidaten zu entscheiden, und sie einen dahingehenden Antrag jedenfalls wieder einbringen werden, werden sich die Gegner direkter Vorwahlen und Befürworter des jetzigen Systems zwischen zwei Feuern finden. Der Sprecher des Unterhauses, Shurtleff, der das für verfassungswidrig erklärte Gesetz entworfen hat, sprach sich gestern dahin aus, daß er nicht erwarte, daß die Legislatur vor den Vorwahlen im Frühjahr ein neues Gesetz annehmen werde.

Verfassungsänderung nöthig.

Die Gegner des Gouverneurs lassen sich die Gelegenheit nicht entgehen, wieder darauf hinzuweisen, daß ein annehmbares Vorwahlengesetz nicht angenommen werden kann, solange nicht die Verfassung des Staates abgeändert ist, und befürworten wiederum die Einberufung eines Konvents behufs Annahme einer neuen Verfassung. Sie erklären, daß die Entscheidung des Staatsobergerichts selbst darauf hindeute. Die Entscheidung hält die folgenden vier Bestimmungen des für ungiltig erklärten Gesetzes für zulässig: Jede Person, die eine Petition zugunsten eines Kandidaten einer Partei, welcher der Wähler nicht angehört, unterzeichnet hat, kann, wenn dieser Kandidat zur Wahl steht, von der Theilnahme an der Vorwahl irgend einer anderen Partei ausgeschlossen werden. Jede Person, welche eine Petition zugunsten eines Unabhängigen unterzeichnet hat, kann von den Vorwahlen ausgeschlossen werden. Ein Wähler, der innerhalb des letzten Jahres an den Vorwahlen der einen Partei theilgenommen hat, kann nicht an den Vorwahlen einer anderen Partei theilnehmen. Es kann verlangt werden, daß der Theilnehmer an einer Vorwahl sein Alter, Wohnung und seine Parteizugehörigkeit angibt.

Orchideen im Lincoln Park.

Im Gewächshause des Lincoln Parks werden von Sonntag an 200 blühende Orchideenpflanzen zu sehen sein. Obergärtner Frey bezeichnet die diesjährige Orchideen-Ausstellung als eine der schönsten, die er je hat veranstalten können. Der Stolz der Sammlung ist eine Spielart mit großen purpurnen Blüthen, eine dieser Pflanzen hat zwölf Blüthen von je acht Zoll im Durchmesser. Das Neueste ist eine Klapperschlangen-Orchidee, deren graubraune Blüthen viel Aehnlichkeit mit dem Schwanz einer Klapperschlange haben.

Kleider für Arme.

Frau Robert B. Körner unterhält seit fünf Jahren im Countyhospital eine Vertheilungsstelle für Kleider an bedürftige Leute. Es sind bis jetzt im Ganzen 27,868 Kleidungsstücke ausgegeben worden, während des letzten Jahres allein 6037. Der Vorrath ist aber jetzt auf 142 Stück zusammengeschmolzen, und es ergeht daher die Bitte an das Publikum, den Bestand durch Ueberweisung abgelegter Kleider zu vermehren.

Reichthum nimmt zu.

Der Werth der Fahrhabe im Besitz von Chicagoern übersteigt eine halbe Milliarde.

Der Werth der Fahrhabe im Besitze von Bewohnern von Cook County ist, wie aus den gestern abgeschlossenen Büchern der Revisionsbehörde ersichtlich ist, $524,073,125, wovon $502,352,465 auf die Stadt Chicago entfallen. Der Steuerwerth dieser Fahrhabe beträgt $104,814,625, wovon auf die Stadt Chicago die Summe von $100,814,625 entfällt. Dies bedeutet eine Zunahme im wirklichen Werthe der Fahrhabe von $55,501,000 für die Stadt und von $57,410,565 für das County. Wie Hilfsbürovorstand Johnson von der Revisionsbehörde gestern erklärte, beweist die Abschätzung, daß Cook County das reichste County in den Vereinigten Staaten ist. Die stärkste Zunahme gegen das Vorjahr haben unter den verschiedenen Gemeinden Chicagos Lake View mit 30 Prozent, Jefferson mit 21 Prozent und Ridgeville mit 18 Prozent zu verzeichnen. Die genauen Zahlen für den Werth des Grundeigenthums werden in einigen Wochen zu haben sein.

Die Abschätzung der Fahrhabe ist in den verschiedenen Gemeinden, wie folgt:

	Revisionsbehörde 1906.	Assessorenbehörde 1907.	Revisionsbehörde 1907
Barrington ..	$ 99,754	$ 106,046	$ 106,446
Berwyn	42,102	52,246	45,559
Bloom	232,881	292,946	249,298
Bremen	47,214	42,830	42,830
Calumet	247,288	287,766	276,275
Cicero	316,801	413,739	279,414
Elk Grove.....	64,387	66,265	66,265
Evanston	121,179	167,278	123,922
Hanover	67,014	68,434	68,434
Hyde Park.....	6,790,807	8,770,419	7,940,419
Jefferson	354,861	493,341	430,709
Lake View....	2,638,285	3,985,788	3,435,044
Lake	4,902,684	5,713,344	5,477,533
Lemont	30,201	108,493	28,493
Leyden	38,636	46,440	46,440
Lyons	106,625	124,576	114,736
Maine	91,876	102,648	104,012
New Trier ..	152,098	216,999	219,190
Niles	42,586	45,089	45,089
Northfield	53,245	52,033	51,173
Norwood Park	14,256	15,908	15,863
Oak Park.....	432,180	553,981	459,617
Orland	16,039	17,815	18,815
Palatine	64,303	69,230	69,230
Palos	11,778	11,800	11,800
Proviso	283,243	279,833	276,012
Rich	76,883	81,229	81,229
Ridgeville	1,039,435	1,354,375	1,232,460
Riverside	120,773	115,721	112,121
Schaumberg ..	64,813	74,010	74,010
Stickney	8,354	8,777	8,777
Thornton	197,965	231,394	217,232
Wheeling	102,502	105,058	105,058
Worth	69,558	70,330	70,333
South Town..	51,967,630	58,769,297	57,967,082
North Town...	8,110,890	9,417,624	9,446,983
West Town...	14,311,236	17,129,487	15,431,712
Zusammen..	$93,332,512	$109,433,042	$104,814,625
Zus. Chicago..	89,370,293	104,622,699	100,470,493

Aus Vereinskreisen.

Der beliebte Gesangverein Edelweiß veranstaltet am kommenden Sonntag in Schönhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave., ein Konzert nebst Ball. Das Programm ist vorzüglich, läßt Ernst und Humor in gleicher Weise zum Rechte kommen und wird den Besuchern sicherlich eine schöne Unterhaltung gewähren. Dirigent Wolfskeel versichert, daß diesmal etwas ganz Außerordentliches geboten werden wird. Das Konzert beginnt um 4 Uhr; Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Ihr jährliches Herbstkonzert mit darauf folgendem Ball wird die Badische Sänger-Runde am Sonntag, dem 20. Oktober, in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Straße, abhalten. Das seit Monaten an den Vorbereitungen thätige Komite hat dafür Sorge getragen, daß auch diesmal Hervorragendes geboten wird. Aus dem reichhaltigen Programm seien bloß erwähnt die Chöre: „Frühling am Rhein", „Mutterliebe", „O Schwarzwald, o Heimath", ernste und heitere Solo-Vorträge und als Schlußnummer die Vorführung des von dem badischen Dichter Viktor v. Scheffel so meisterhaft geschilderten trinkfesten „Herrn von Rodenstein". — Befreundete Vereine, wie der Damenchor „Lyra", Freier Sängerbund, Heine-Männerchor usw., haben ihre Mitwirkung zugesagt.

Am kommenden Montag feiert der Chicago Aschenbrödel-Verein ein Familienfest mit Preiskegeln, Kartenspiel und Tanz in dem Lokal „The Glenwood", 1785 N. Clark Str., gegenüber Buckingham Place. Das Preiskegeln für Damen und Herren dauert von 3 Uhr Nachmittags bis 10 Uhr Abends. Bier wird frei verabreicht, Bewerber um Mitgliedschaft und Familien-Angehörige können eingeführt werden.

Verlor sein Leben.

Im Passavant-Hospital starb heute der 27 Jahre alte Francesco Ferrara, 271 W. Taylor Str., an einer Verletzung am Kopf. Er hatte gestern den Kopf zum Fenster eines über die Wells Str.-Brücke fahrenden Straßenbahnwagens so weit hinausgestreckt, daß er an eine der eisernen Brückenstützen stieß und einen Schädelbruch erlitt.

— Wer zu träge ist, sein Glück zu schmieden, darf sich nicht wundern, wenn das seine unter den Hammer kommt.

Lokalbericht.

Schiedsgericht unvermeidlich.

Präsident Small stellt eine baldige Beilegung des Telegraphistenstreiks in Aussicht.

In einer Ansprache, die Präsident S. J. Small vom Nationalverband der streikenden Telegraphisten gestern in einer Versammlung der Streiker in Uhlichs Halle hielt, stellte er eine Beilegung der Streitigkeiten in zehn Tagen in Aussicht, ließ aber gleichzeitig durchblicken, daß eine Lösung der Streitfragen durch ein Schiedsgericht sich kaum vermeiden lassen werde. Er erklärte, daß er nicht erwarte, daß die Gesellschaften alles zugestehen würden, was die Streiker verlangten, und ermahnte die Streiker sich auf eine Erneuerung des Kampfes innerhalb eines Jahres gefaßt zu machen.

Mehrere Mitglieder der „Chicago Telegraphers Aid Society" haben um einen Einhaltsbefehl nachgesucht, um die Gesellschaft zu verhindern, dem Streikfonds der Telegraphisten die Summe von $1000 zu überweisen. Ein dahingehender Beschluß wurde vor kurzer Zeit angenommen.

Der Verband der Weichensteller hat an alle Lokalverbände eine Aufforderung erlassen, zu einer am 12. Oktober in McCoys Hotel stattfindenden Konferenz, in der Forderungen hinsichtlich einer Lohnerhöhung berathen werden sollen, Delegaten zu senden.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark....	$23.76
Oesterreich: 100 Kronen....	20.23
Schweiz: 100 Franken........	19.35
Holland: 100 Gulden........	40.27
Dänemark: 100 Kronen.....	26.67
Rußland: 100 Rubel........	51.50

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und heilt Verstopfung. Es regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacee—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt,
Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Lokalbericht.

Der deutsche Tag.

Die große Feier am kommenden Sonntag im Auditorium.

Eindrucksvolles Programm.

Alle Anzeichen sprechen dafür, daß die am nächsten Sonntag Nachmittag im Auditorium stattfindende Feier des deutschen Tages sich zu einer des Deutschthums von Chicago in jeder Beziehung würdigen gestalten wird. Als Redner sind bekanntlich der Bundesabgeordnete Bartholdt von St. Louis, Dr. Ernst Voß von der Universität Wiskonsin und Dr. Gust. E. Karsten von der Universität Illinois gewonnen worden. Die Ver. Männerchöre haben den musikalischen Theil übernommen und werden während der Vorführung der historischen Bilder passende Lieder vortragen. An der Kasse des Auditoriums werden jetzt die regulären Eintrittskarten für Sitzplätze umgetauscht, und die Inhaber dürften gut daran thun, das möglichst bald zu besorgen, da nun auch Jedermann dort Eintrittskarten kaufen kann, ohne sich vorher mit den Austauschkarten versehen zu haben. Das vollständige Programm für die Feier lautet wie folgt:

Fest-Ouvertüre ....Lißt-Nicolai
Eröffnung der Feier durch den Präsidenten des Zweigverbandes Chicago.
Rede...............Herr Richardt Bartholdt
Lied „Das treue deutsche Herz" ....Julius Otto
Vereinigte Männerchöre.
Rede........................Dr. Ernst Voß
Fantasie in Des-Dur........Saint-Saens
Rede..............Dr. Gustav E. Karsten

Das Deutschthum in Amerika.

Historische Bilder mit erklärender Rede.

Erster Theil.

1. Bild: Die Ankunft der Crefelder in Philadelphia am 6. Oktober 1683 unter der Führung von Franz Daniel Pastorius.
Choral: „Nun danket Alle Gott"........ Vereinigte Männerchöre.
2. Bild: Die Gründung von Germantown.
3. Bild: Konrad Weiser, der Indianerfreund.
4. Bild: Geistiges und technisches Wirken der Pioniere des Deutschthums.
5. Bild: Die Deutschen im Unabhängigkeitskriege. Mühlenberg auf der Kanzel, den Talar abwerfend. Steuben und De Kalb im Kriegsrathe mit Washington. Herchheimer mit zerschmettertem Bein, die Schlacht bei Oriskany leitend.
„Schlachtgebet" ....Möhring
Vereinigte Männerchöre.

Zweiter Theil.

6. Bild: Der Zug nach dem Westen.
7. Bild: Die Einwanderung der Dreißiger und Achtundvierziger.
8. Bild: Die Deutschen im Bürgerkriege. Ausmarsch des Chicagoer Turner-Regiments. Die Schlacht in den Wolken (Erstürmung des Lookout Mountain). Die deutschen Heerführer.
9. Bild: Das Chicagoer Friedensfest 1871.
„Das deutsche Lied"............Kalliwoda
Vereinigte Männerchöre.

Dritter Theil.

10. Bild: Der Brand von Chicago. — Im Vordergrund: Das Deutsche Haus in Flammen.
11. Bild: Der Sieg der persönlichen Freiheit in Chicago 1873. A. C. Hesing, umgeben von den Führern der Bewegung.
12. Bild: Der „Deutsche Tag" der Chicagoer Weltausstellung.
13. Bild: Deutsche Kunst, Wissenschaft und Musik in Amerika.
14. Bild: Apotheose: „Kolumbia und Germania".
Lied: „The Star Spangled Banner", mit Orgelbegleitung von allen Anwesenden gesungen.

Untersuchung erfolglos.

Bundesgroßgeschworene werden keine Anklagen gegen Korporationen erheben.

Die Bundesgroßgeschworenen, welche von Richter Landis mit einer Untersuchung angeblicher Verletzungen des Gesetzes für Regelung des zwischenstaatlichen Handelsverkehrs seitens großer Gesellschaften beauftragt worden waren, werden, wie Beamte der Bundesregierung gestern durchblicken ließen, morgen jedenfalls berichten, daß ihnen kein Beweismaterial vorgelegt worden sei, auf Grund dessen Anklagen erhoben werden könnten. Die Untersuchung erfolgte auf die Angaben des Präsidenten der Standard Oil Co. von Indiana, James A. Moffet, hin, der in einer Broschüre behauptet hatte, daß andere Korporationen ebenso schuldig seien wie die Standard Oil Co. Herr Moffet wurde gestern nochmals zehn Minuten lang von den Großgeschworenen vernommen, doch konnte er nichts vorbringen, das zu Erhebung von Anklagen berechtigt hätte. F. S. Hollands und andere Angestellte der Chicago & Alton-Bahn wurden außer Herrn Moffet ebenfalls erfolglos vernommen.

— Katheaderblüthe.—Professor (zu einem leichtsinnigen Schüler): „Schämen Sie sich, Rummelmann! Ihr Herr Vater hätte sich im Grabe umgedreht, wenn er das erlebt hätte!"

Deutsches Theater.

Nächsten Sonntag: „Narziß"; Montag, den 14. Oktober: „Kabale und Liebe".

Wie bereits angekündigt, wird am kommenden Sonntag in Powers' Theater von der Direktion Wachsner Brachvogels eindrucksvolles fünfaktiges Drama „Narziß" zur Aufführung gebracht werden. Der Dichter schildert darin ein Zusammentreffen von Ludwig XV. allmächtiger Freundin, der Marquise von Pompadour, mit dem Verfasser beißender Spottgedichte, die über sie im Umlauf sind. Die große Dame erkennt in dem ziemlich verkommenen Dichtersmanne ihren Jugendgeliebten und ersten Gatten wieder, wird aber auch von ihm erkannt und muß nun ein böses Strafgericht über sich ergehen lassen. Die beiden Hauptrollen des Stückes zählen seit vielen Jahren zu den Glanzpartien der jeweiligen Sterne am deutschen Bühnenhimmel. Soweit es sich nach dem Eindruck beurtheilen läßt, den am vorigen Sonntag Herr Isailovitz und Frau Hoecker-Behrens hier bei ihrem Erstauftreten gemacht haben, darf man sich von der bevorstehenden Darbietung einen hohen Genuß versprechen. Nachrichten, welche aus Milwaukee über die dort bereits erfolgte Aufführung des Stückes vorliegen, bestätigen das vollauf. Nachstehend folgt das Personenverzeichniß nebst Angabe der Rollenbesetzung:

Marquise de Pompadour.....Minna Hoecker-Berens
Marquise d'Epinay, deren Vertraute..Anna Richard
Marquise de Bouflers..............Annie Bender
Herzog von Choiseul d'Amboise, Graf Stainville, Premierminister...........Conrad Bolten
Abbe Terray, Minister des Innern, Jesuit, Beichtvater des Königs...........Willy Schaff
Marquis Silhouet, Finanzminister............Louis Praetorius
Maupeau, Kanzler..................Julius Schmidt
Graf du Barri, Kammerherr.........Helmar Lerski
Eugene de Saint-Lambert, Kapitän der Nobelgarde ....Clemens Bauer
Demoiselle Doris Quinault, Schauspielerin, Vorleserin der Königin.........Gertrud Senger
Baron von Holbach....................Willy Schaff
Grimm ....Helmar Lerski
Diderot ....Julius Schmidt
(Philosophen der Encyklopaedie)
Chevalier d'Atreuilles.............Hermann Berger
Chevalier Salvandy...................Frank Muth
(im Dienste der Marquise de Pompadour)
Narziß Rameau....................Michael Isailovitz
Barjac, Holbachs Kammerdiener...Louis Praetorius
Colette, Kammermädchen bei Quinault........Clara Lapping
Kammerdiener der Königin............Karl Koenig
Diener bei Choiseuil.................Otto Rhein

Der Vorverkauf der Sitze hat heute begonnen.

Für die erste Klassiker-Matinee (Montag, den 14. Oktober) der gegenwärtigen Spielzeit ist Schillers ergreifende Dichtung: „Kabale und Liebe" auf den Spielplan gesetzt. Das Interesse, welches dieser Vorstellung entgegengebracht wird, bekundet sich schon jetzt in zahlreichen Vorausbestellungen auf Sitze, und auch hier verbürgt die nachstehend angegebene Rollenbesetzung eine Wiedergabe des dichterischen Meisterwerkes, wie dessen Bedeutung sie erheischt:

Präsident ....Berthold Sprotte
Ferdinand ....Arthur Edthofer
Wurm ....Michael Isailovitz
Miller ....Ludwig Kreiß
Frau Miller.......................Hedwig Beringer
Louise ....Gertrud Senger
Lady Milford ....Minnie Hoecker-Behrens
Kalb ....Julius Schmidt

Briefliche Bestellungen sind unter Hinzufügung des Geldbetrages an Herrn Louis W. H. Neebe, Powers' Theater, zu richten. Herr Neebe ist täglich von 1 bis 2 Uhr und Sonntags von 10 Uhr Morgens bis 1 Uhr Nachmittags in dem Theater anwesend.

Die Preise der Plätze für diese Nachmittagsvorstellung sind: Untere Logen $6.00, obere Logen $4.00, „Main Floor" $1.00 und 75 Cents, Balkon 75 und 50 Cents, Gallerie 25 Cents.

Schwindler an der Arbeit.

Geben vor, Agenten der „Abendpost" und „Sonntagpost" zu sein.

Es laufen bei der Administration der „Abendpost" und „Sonntagpost" zur Zeit wieder Klagen über Schwindler ein, welche sich als Agenten der beiden Zeitungen ausgeben, Prämien bei Vorausbezahlung in Aussicht stellen und den Betrag einstreichen. So treibt ein solcher z. B. sein Unwesen in Blue Island. Zum Schutze des Publikums sei hier abermals festgestellt, daß die Agenten der Abendpost Co. nur Subskriptionen entgegennehmen, aber weder das Recht haben, Prämien bei Vorausbezahlung zu versprechen, noch überhaupt Vorausbezahlung zu fordern und den Betrag anzunehmen.

Klagt auf Schadenersatz.

Frau Josefine Miller, 229 Clybourn Ave., hat Frau Margarethe Scheuermann und ihre Tochter Louise, die im Hause 261 Clybourn Ave. eine Schankwirthschaft betreiben, auf $25,000 Schadenersatz verklagt. Die Klägerin behauptet, daß ihr Mann seit sechs Wochen sich fast unaufhörlich in der Scheuermannschen Wirthschaft aufhält, und macht die Beklagten für den Verlust der Zuneigung ihres Mannes und die Zerstörung ihres häuslichen Friedens verantwortlich.

Vom Konsulat gesucht.

Das Kaiserlich deutsche Konsulat — First National Bank-Gebäude, Zimmer 1150 — sucht den Aufenthaltsort der nachgenannten Verschollenen in Erfahrung zu bringen:

Ahrens, Carl, geboren zu Lutter, Kreis Neustadt, vor 20 Jahren nach Chicago ausgewandert, angeblich jetzt Besitzer eines Bierversandtgeschäfts.

Brenda, Friedrich, geb. 4. April 1885 in Waplitz, Kreis Ortelsburg, Sohn der Gottlieb und Anna geb. Makritzki-Brenda'schen Eheleute, angeblich in oder bei Chicago wohnhaft.

Brunner, Adam, geb. 1848 zu Gemünden, Hess.-Nass., vor zirka 35 Jahren ausgewandert, früher angeblich Farmer in der Nähe von Peoria, Ill.

Grölle, Albert und Alwine, geb. Ehrier, Gastwirth, früher angeblich in Nr. 285 E. Division Str., Chicago, Ill., wohnhaft gewesen (Erbschaft).

Kley, Bruno August Friedrich Valentin, geb. 26. September 1865, Kaufmann, 1892 angeblich in Springfield, Illinois, 1896 in Ottawa, Illinois, wohnhaft gewesen. (Erbschaft).

Klinger, Johannes, aus Neubrunn, früher angeblich in Sheboygan und Racine, Wis., oder Nachkommen, unter ihnen Martin Klinger, angeblich in Escanaba, Mich., wohnhaft.

Krause, Julius Eduard, geb. 28. Oktober 1842. 1873 angeblich nach Chicago ausgewandert.

Kreuzer, Conrad, Schlächter, geb. 1879 zu Schäferei, zuletzt in Berlin, Warschauerstraße, bei Gragert wohnhaft gewesen. Im Jahre 1905 in Milwaukee; hat sich von dort angeblich nach Chicago gewandt.

Limmy, Ottilie geb. Kutz, aus Kleinsee, Kr. Strelno, Prov. Posen, angeblich in Milford, Nebraska, verheirathet und wohnhaft.

Kutz, Emil und Erdmann, angeblich in Hopedale, Ill., wohnhaft.

Markus, Olga, Tochter des verstorbenen Lithographen Rudolph Markus aus Darmstadt, Hessen-Darmstadt, ungefähr 26 oder 27 Jahre alt, früher angeblich Nr. 3738 Wabash Ave., Chicago, Ill., wohnhaft gewesen.

Müller, August, Bäcker von Beruf und dessen Ehefrau Karoline geb. Klaus, in Deutschland zuletzt in Freiburg i. Br. und 1893 angeblich Nr. 96 Dayton Str., Chicago, Illinois, wohnhaft gewesen.

Pester, Friedrich Wilhelm, geb. am 18. Juli 1885 in Borna b. Leipzig, früher in Chicago, 90 Wells Str., wohnhaft gewesen.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Undeutsch, William, 3 Mo.; 395 Thomas Str.
Baltes, Barbara, 40 J.; 521 Fremont Str.
Dowbitz, John, 6 Mo.; 113 Wells Str.
Freiberg, Sofia, 52 J.; 1029 Osgood Str.
Hahnke, Charles, 79 J.; 2658 N. 43. Ave.
Hoffmann, Joseph C., 56 J.; 310 Robey Str.
Heisler, Eva, 6 Mo.; 3639 Parnell Ave.
Keffer, Mary, 45 J.; 1369 Jackson Blvd.
Metzel, Fannie, 15 J.; 4811 Honore Str.
Pepping, Maria, 21 J.; 324 111. Str.
Stach, Johanna, 1 J.; 1012 N. Wood Str.
Ulf, Vinzenz, 52 J.; 3215 Butler Str.
Wagner, Elise, 61 J.; 10746 Indiana Ave.

Marktbericht.

Chicago, den 3. Oktober 1907.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.
(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 98—99c; Nr. 3, roth, 96—98c; Nr. 2, hart, 98c—$1.01; Nr. 3, hart, 96—98c.

Frühjahrsweizen. Nr. 1, $1.08—$1.11; Nr. 2, $1.05—$1.10; Nr. 3, 97c—$1.05.

Mais, Nr. 2, 62—62½c; Nr. 2, weiß, 62—62¼c; Nr. 2, gelb, 62½—63c; Nr. 3, 62—62¼c; Nr. 3, weiß, 61¾—62c; Nr. 3, gelb, 62—62½c; Nr. 4, 61½c.

Hafer, Nr. 3, weiß, 47—50½c; Nr. 4, weiß, 46—48c; Standard, 51—51½c.

Mehl.—Winter-Patents, $4.25—$4.50 das Faß; Roggenmehl, $4.20—$4.65; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.50—$4.75; besondere Marken, $5.90.

Heu (Verkauf auf den Geleisen) — Bestes neues Timothy, $16.50—$17.50; Nr. 1, $15.00—$16.00; Nr. 2, $14.00—$14.50; Nr. 3, $12.00—$13.00; bestes Prairie, $14.50—$15.00; do., Nr. 1, $13.50—$14.00; Nr. 2, $12.00—$13.00; geringere Sorten, $9.00—$11.00.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Dezember, 99⅛c; Mai, $1.05¼; Juli, $1.01½.

Mais, Dezember, 57¼—57⅜c; Mai, 58¼c.

Hafer, Dezember, 51¾—51⅞c; Mai, 53⅜—53½c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 187,000, von Mais auf 944,400, von Hafer auf 577,968 Bushels. Verschickt von hier wurden 26,051 Bushels Weizen, 699,366 Bushels Mais und 157,390 Bushels Hafer.

Provisionen.

Schmalz, Oktober, $8.92½; November, $9.02½; Januar, $8.70.

Gepökeltes Schweinefleisch, Oktober, $13.75; Januar, $15.02½.

Rippchen, Oktober, $7.70; Januar, $7.82½.

Oel.

Prima, weiß. 150	$ 0.09¾
Perfektion	0.10½
Headlight	0.11½
Naphta	0.14
Gasolin	0.15½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.42
do., gereinigt, per 5 Faß	0.43
Terpentin	0.58½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.50—$7.25 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute Sorten, $4.50—$6.50; geringe bis ausgesuchte Kühe, $3.50—$5.00; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.50—$6.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.00—$8.50; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $3.50—$5.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $5.80—$6.05 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.10—$6.30; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.25—$6.70; mittlere bis gute Ferkel, $4.25—$6.00; gewöhnliche „Throw-outs", $4.00—$5.25.

Schafe. Gute bis beste Hammel, per 100 Pfund, $5.00—$5.50; gute bis beste Schafe, $4.75—$5.25; „Range Lambs", $6.75—$7.65; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $6.25—$7.50.

Molkerei Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pund	$ 0.30½
Nr. 1, das Pfund	0.26½—0.28
Nr. 2, das Pfund	0.24 —0.26
„Dairies", extra, das Pfund	0.27
Nr. 1, das Pfund	0.24½—0.25½
Nr. 2, das Pfund	0.22½—0.23½
Packwaare, das Pfund	0.21½
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.15 —0.18
do., (Kisten eingeschlossen)	0.15½—0.18½
„Firsts", das Dutzend	0.23
„Extras", das Dutzend	0.25
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.12¼—0.12½
„Daisies", das Pfund	0.13¾—0.14
„Young America", das Pfund	0.14 —0.14¼
Brick, das Pfund	0.11 —0.13
Schweizer, das Pfund	0.14½—0.15
Limburger, das Pfund	0.12½

Geflügel, Fische, Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.12
„Springs", das Pfund	0.12½
Hähne, das Pfund	0.07
Truthühner, das Pfund	0.18
Gänse, das Dutzend	5.00 —7.00
Enten, das Pfund	0.10½
Geflügel (Kühlspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.12
„Springs", das Pfund	0.12
Truthühner, das Pfund	0.12
Enten, das Pfund	0.05 —0.10
Gänse, das Pfund	0.05 —0.10
Fische—	
Weißfisch, Nr. 1, das Pfund	0.10
Schwarzer Barsch, das Pfund	0.20
Weißer Barsch, das Pfund	0.10
Pickerel, das Pfund	0.10
Hechte, das Pfund	0.12½
Karpfen, das Pfund	0.04
Perch (zugerichtet), das Pfund	0.06
Lachs, das Pfund	0.13
Schellfisch, das Pfund	0.06
Halibut, das Pfund	0.08
Flundern, das Pfund	0.06½
Aale, das Pfund	0.12
Hering, das Pfund	0.05
Trout, Nr. 1, das Pfund	0.10
Mackerel, das Pfund	0.22
Hummer (gekocht), das Pfund	0.34
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06½—0.07
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07 —0.09
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09 —0.10½

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, das Faß	1.50 —4.50
Kronsbeeren, das Faß	6.25 —6.50
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	3.50 —5.50
Orangen, Kalifornia, die Kiste	3.75 —6.00
Bananen, Jumbo, das Bund	2.00
Ananas, die Kiste	5.00 —9.00
Pfirsiche, Michigan, 1-5 Bushel Korb	0.25 —0.40
Trauben, 8-Pfund Korb	0.25 —0.26
Birnen, das Faß	1.75 —6.50
Blaubeeren, 16 Quarts	1.50 —2.00
Cantaloupes, die Kiste	0.25 —2.00
Kraut, die Kiste	0.75 —1.00
Blumenkohl, die Kiste	0.25 —1.25
Kopfsalat, der Kübel	0.35 —0.75
Blattsalat, die Kiste	0.25 —0.30
Champignons, die Schachtel	0.15 —0.25
Rothe Rüben, 100 Bündchen	1.00
Mohrrüben, 100 Bündchen	1.00
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.06 —0.07
Zwiebeln, der Sack	0.40 —0.50
Tomaten, die Kiste	0.40 —0.50
Sellerie, die Kiste	0.30 —1.00
Spinat, der Kübel	0.25 —0.30
Rüben, der Sack	0.40 —0.50
Rettige, hiesige, 100 Bündchen	0.75 —1.00
Meerrettig, das Bund	0.65
Gurken, der Korb	0.25 —0.50
Brunnenkresse, Mich., Dtzd. Bündchen	0.12½
Petersilie das Faß	1.00
Süßkorn, der Sack	0.50

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Ford A. Barton, Marjorie Hair, 34, 24.
M. W. Smith, Marion E. Core, 26, 20.
George Mott, Clara Wright, 25, 25.
F. Armstrong, S. B. Tucker, 29, 23.
Karl Fansher, Dollie Reist, 22, 25.
J. Summerfield, May Williams, 30, 17.
Joseph Just, Theresia Ratz, 21, 18.
Frank Berkes, Dora Sorensen, 45, 30.
Jacob Becker, Mary Smith, 62, 52.
George Lemke, Mae Jenkins, 21, 19.
Charles Lang, Mary Havel, 39, 23.
M. Feinstein, S. A. Antkol, 22, 19.
Bartolo Zenatella, Palmira Pierattini, 34, 38.
Glenn R. Clark, Johanne Fleege, 26, 18.
Chronne Falban, Jennie Kaplan, 23, 19.
Allen B. Moyer, Constanz Thatcher, 25, 25.
Jozef Chochoronski, Julyanna Zarnowska, 22, 18.
Peter Neukciewicz, Frances Walenska, 27, 18.
Kaszmeras Einik, Anne Indreauskaity, 32, 23.
John Tolbert, Annie Polket, 32, 21.
Gustav J. Berg, Gunda A. Rockstead, 25, 19.
Hans Andresen, Harriet Forgersen, 25, 29.
Heinrich Burkhard, Elizabeth Gastein, 34, 50.
Henry P. Lentz, Emma Wilhelm, 23, 23.
Edward Wladzemenski, Felissa Fanska, 26, 20.
Jan Grajkowski, Emilie Szafranska, 21, 18.
Vincenty Matuszak, Stella Wachowiak, 22, 21.
Jan Mistarz, Waleria Krzysciak, 24, 19.
Fred Nelson, Marie L. Jorgenson, 38, 18.
Jozef Dluzak, Konstancia Wiligala, 26, 29.
George Bachly, Elizabeth Schamert, 28, 25.
Albert Jones, Tydvil E. Davies, 29, 23.
L. Fedrowitz, Annie Zuelke, 36, 19.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

5515 Augusta Str., zweistöckiges Framehaus, Paul Nissen, $3800.
2642—50 N. 41. Ct., zweistöckiges Brickgebäude, W. B. Graves, $8000.
273 N. Trumbull Ave., 1½stöckige Brick-Cottage, H. S. Keeler, $2000.
275 N. Trumbull Ave., 1½stöckige Brick-Cottage, H. S. Keeler, $2000.
1501 W. Division Str., zweistöckiges Brickgebäude, Rudolph Filip, $3600.
2187 Potomac Ave., einstöckige Frame-Cottage, Robert Enstrom, $1600.
1725—53 N. Lawndale Ave., zwei 2stöckige Frame-Cottages, Haentze & Wheeler, $4400.
1682—1700 N. Lawndale Ave., zwei 2stöckige Frame-Cottages, Haentze & Wheeler, $4400.
316 Morse Ave., einstöckige Frame-Cottage, J. J. Ton, $1500.
342 Morse Ave., einstöckige Frame-Cottage, R. J. Ton, $1500.
326 Morse Ave., einstöckige Frame-Cottage, R. J. Ton, $1500.
320 Morse Ave., einstöckige Frame-Cottage, R. J. Ton, $1500.
10104 Torrence Ave., einstöckiges Brickgebäude, J. H. Jones, $3500.
1694 88. Pl., 1½stöckige Frame-Cottage, John Marick, $1400.
1347 Champlain Ave., zweistöckiges Brickgebäude, H. A. Sandstadt, $4600.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erster Klasse Damenschneider. Nachzufragen in der Damenschneider-Abtheilung, 9. Floor.

Marshall Field & Co., Retail.

Verlangt: Erstklassiger Butcher; guter Lohn, stetige Arbeit. Ed. Prindiville, 43 Solon Place.

Verlangt: Starker Junge, um gutes Handwerk zu erlernen; geringer Lohn zum Anfang. Adr.: H. 461, Abendpost.

Verlangt: Bushelman. Jos. B. Lauer, 154 La Salle Str.

Verlangt: Ein guter Rockschneider und Bushelman. Nachzufragen bei John A. Rink, 1154 Sheffield Ave. dofr

Verlangt: Porter im Saloon, Austern aufzumachen; $10 die Woche. 22 Lomax Place.

Verlangt: Schuhmacher, an Reparaturen; älterer Mann vorgezogen. 6230 Ashland Ave. dofr

Verlangt: Schneider, an Reparaturen. W. J. Huß, 254 East 35. Str. Abends offen. dofr

Verlangt: Sofort, Checker für Restaurant, mit Empfehlungen; gute Stellung für richtigen Mann. 641 N. Clark Str. Zum Rothen Stern.

Verlangt: Junge, an Buchbinderarbeit; stetige Arbeit. American Loose Leaf Co., Franklin und South Water Str. dofr

Verlangt: Erfahrener „Paper Ruler", sowie Papierschneider; stetige Arbeit. American Loose Leaf Co., Franklin und South Water Str. dofr

Verlangt: Erfahrene Leute, Straußenfedern zu kräuseln; Arbeit nach Hause gegeben; Leute zum Lernen. Zimmer 1132, 209 State Str. dofr

Verlangt: Zehn Arbeiter, $2 den Tag, Indiana, freie Fahrt; Porter, Ehepaar, Barnmänner. Zimmer 3, 159 Washington Str.

Verlangt: Gebildeter Deutscher als Agent für eine Zeitung; sehr günstige Bedingungen. Adr.: H. 449, Abendpost. 3ok,1wX

Verlangt: Laufjunge, über 16 Jahre alt; guter Lohn. Fragt nach Mr. Knaft, Chicago Embroidery Co., 492 West Ohio Str. dofr

Verlangt: Mann für Porter- und Hausarbeit; $20 monatlich, Kost und Zimmer. Aug. Hurt, 42. Ave. und Montrose Boul. Nehmt Elston Ave.-Car. dofr

Verlangt: Ein Mann, im Barn zu arbeiten; muß Pferde besorgen können und arbeitswillig sein. 546 Sheffield Ave.

Verlangt: Starker Junge, in einer Milk Dairy zu arbeiten. 8239 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein Janitor. Wohnung und Gas frei. Mrs. Hester, 1037 Early Ave. didosa

Verlangt: Mann mit Buggy oder Topwagen, der sich einen stetigen Nebenverdienst machen will. Zu erfragen: 14 Moffat Str., oben. didosa

Verlangt: Möbelschreiner, der praktisch und intelligent ist. Guter stetiger Platz für rechten Mann. Sofort nachzufragen. Western Jewelry Case Co., 115 5. Ave. mido

Verlangt: Sofort, zwei Schuhmacher für Reparaturen. 193 W. Clybourn Place. mido

Verlangt: Butcher, junger Mann, 18 bis 20 Jahre alt, um Orders auszufahren, im Geschäft zu helfen und Pferde zu besorgen. 148 N. 48. Ave. mido

Verlangt: Erster Klasse Schneider. Peter Siegl. 1956 Evanston Ave. midofrsaso

Verlangt: Arbeiter für Montana, Wyoming, Dakotas, Michigan, Illinois u. Wiskonsin, 50 Farmarbeiter, höchster Lohn bezahlt u. stetige Arbeit. Billige Tickets. Roß Labor Agency, 117 S. Canal Str. 2ok,1w

Verlangt: Ein guter ehrlicher Junge im Store zu arbeiten und eine kleine Zeitungsroute zu besorgen. Nachzufragen 9 N. Desplaines Str., nahe West Randolph Str. midofr

Verlangt: Guter Bushel-Mann, stetige Arbeit.— Robert C. Reinke, 269 Blue Island Ave., nahe 12. Straße. midofrsaso

Verlangt: Ein guter Bushelman für ein Retail Kleidergeschäft, stetiger Platz. Anzufragen bei Felix Rothschild & Co., 203 Market Str. dimido

Verlangt: Männer in Clay Works, dauernde Arbeit das ganze Jahr. Lohn $1.60 bis $2.25 den Tag. Zu erfragen: Wm. E. Dee Company, 124 Ost Quincy Straße. 26jpX*

Verlangt: Agenten. Importirter Deutscher Kaiser Kalender für 1908 und viele andere sind eingetroffen. Größtes Lager, billigste Preise. Wm. A. Lausermann, 56 Fifth Ave., Zimmer 415. 16sep,1mX

Verlangt: Erster Klasse Zigarrenmacher, Handarbeiter, vertraut mit spanischer und regulärer Handarbeit. $12, $14 und $15 Jobs, Nicht-Union-Shop, verheiratheter Mann bevorzugt, dauernd.— Nachzufragen: Chas. F. Pusch, Marysville, Kansas. 27sp,2wX

Verlangt: Tüchtiger Schneider, dauernde Beschäftigung, guter Lohn. 3435 Wallace Str. 30splwX

Verlangt: Schneider, als Presser und an Abänderungsarbeiten. 129 S. Western Ave. mido

Verlangt: Erstklassiger Wurstmacher. 191 West 14. Str. mido

Verlangt: Schneider, Bushelman und Presser an alten Kleidern, stetige Arbeit das ganze Jahr. — 190 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Mann, Pferde zu besorgen und in Bäckerei mitzuhelfen. 6513 Cottage Grove Ave. mido

Verlangt: Ein Mann zum Futter-Baisten an Knaben-Jacken. Spitz & Scharmberger, 1151 S. California Ave. 1ok,1wX

Verlangt: Ein guter Barbier. Stetige Arbeit. Muß etwas englisch sprechen. 1706 West Ohio Str. dimido

Verlangt: Freight Repairers. Beständige Arbeit. Guter Lohn. Nachzufragen: Superintendent Ryan Car Co., Hegewisch, Ill. 1ok,1wX

Verlangt: Schneider, lange Saison; guter Lohn. W. E. Kohls, 946 N. Halsted Str. dimido

THE HUB — Henry C. Lytton, Pres.

Größte Kleiderhändler der Welt. — State, Jackson, Quincy.

Bargain-Freitag

Kauft Euren Kleiderbedarf morgen zu diesen ungewöhnlich niedrigen Preisen

$8.50 Freitag für hübsche ganzwollene Geschäftsanzüge für Männer, umfassend die allerneuesten Schattirungen von Wood Brown, in netten Shadow Streifen-Effekten, sowie Club Checks und schlichten grauen Kammgarnen, alle Größen, 34 bis 42. Dies sind reguläre $12.50 und $14 Werthe. (Dritter Floor.)

$7.00 Freitag für Herbst-Ueberzieher für Männer, aus ganzwollenen grau gestreiften Herringbone Cheviots gemacht, sowie dunkelgraue und lohfarbige Diagonal Cashmeres und Kammgarne, durchweg zuverlässig geschneidert, Satin Aermelfutter, alle Größen, 34 bis 44, gemacht, um im Retail zu $15 verkauft zu werden. (Vierter Floor.)

$8.75 Freitag für echte Cravenette-Ueberzieher f. Männer, aus dunkelgrauen Kammgarnen gemacht, mit Italian Cloth von guter Qualität gefüttert, Facon haltende Haartuch-Front, alle Größen, 34 bis 42, $12.50 Werthe. (Vierter Floor.)

25c Freitag für 150 Odd-Westen für Männer, angebrochen von $12 und $15 Anzügen, dunkle und mittlere Mischungen von Cheviots und Cashmeres, nur in kleinen Sorten, 33 bis 35. (Dritter Floor.)

$1.15 Freitag für zuverlässig geschneiderte Arbeitshosen für Männer, in dunkelgestreiften Kammgarnen und Hairline Cashmeres, sowie blauen und schwarzen Cheviots, in vollständiger Größen-Auswahl, kosteten früher $2, den Werth. (3. Floor.)

Jünglings-, Knaben- u. Kinderkleider unter dem Preise

(Zweiter Floor)

35c Freitag für Auswahl von 1500 Paar Odd Knaben-Kniehosen, 3 bis 16 Jahre, aus zuverlässigen Cheviots, Cashmeres und Tweeds gemacht, gute dunkle Farben, elegant geschneidert, „taped" Nähte und Extension Waistbands, kosten sonst immer 50c und 75c (nur zwei Paar an jeden Kunden).

$2.95 Freitag für Knaben- und Kinder-Anzüge, 2½ bis 16 Jahre, kleine Sorten in Matrosen und Russian Blouse-Effekten; 9 bis 16 Jahre Sorten in doppelknöpfigen zwei-Stücke Moden, aus extra feinen Cashmeres, Cheviots und Velours gemacht, elegant geschneidert, reguläre $4 und $4.50 Werthe.

$3.50 Freitag für Knaben Reefers und Ueberzieher, 3 bis 16 Jahre, in Russian, schlichten Box und doppelknöpfigen langen Reefers, aus dauerhaften Cashmeres, Frieses und Cheviots gemacht, dunkle Farben, wirkliche $5 Werthe.

$6.00 Freitag für Jünglings-Anzüge und Ueberzieher, 15 bis 20 Jahre; Anzüge in einfach- oder doppelknöpfigen Moden, zuverlässige Cheviots, dunkle Plaids; Ueberzieher in schlichten Box-Moden, von Oxfords und schwarzen Frieses, spart $2—$3.

$1.00 Freitag für Odd-Beinkleider für Jünglinge, 14 bis 20 Jahre, aus Cheviots, Cashmeres und Velours, nette dunkle Mischungen, kosteten $1.75 und $2.

Jünglings- u. Knaben-Ausstattungen u. Kopfbedeckungen

(Zweiter Floor)

75c Freitag für Jünglings- u. Knaben-Sweaters, Größen 18—34, $1.50 W.

29c Freitag für fließgefüttertes Mädchen- und Knaben-Unterzeug, Größen 26 bis 34, wirkl. 50c Werthe.

50c Freitag für Laundered Jünglings- und Knabenhemden, Größen 12 bis 14, gemacht von sehr feinem Madras-Cloth und regulär für 85c verkauft.

45c Freitag für Mädchen- u. Knaben-Tam O'Shanters, wirkl. 75c Werthe

39c Freitag für feinste Golf- u. Eton-Kappen für Jünglinge und Knaben, früher für 75c und $1 verkauft.

75c Freitag für Jünglings- u. Knaben-Glacehandschuh, manche etwas beschmutzt, gebr. Größen, früher b. $1.50 verk'ft

21c Freitag für Ideal Knaben-Unterwaists, Größen 4 bis 12, von mittlerem u. schwerem Drilling, Strumpfhalter befestigt, reguläre 50c Qualitäten.

35c 3 für $1, Freitag für Negligee Knaben-Blusen, Größen 6 bis 16, regulär 50c und 75c werth.

95c Freitag für Telescope-Hüte f. Jünglinge und Knaben, schwarz, braun und Malta Farben, einfach oder schönes fancy Band, $1.50 Qualitäten.

Uebersehet nicht diese Bargains in Ausstattungs-Artikeln

35c Freitag für Fancy Männerhemden, eine hübsche neue Partie von Saison-Neuheiten; meistens Coat Hemden, mit angenähten Manschetten, die Auswahl ist so groß und der Werth so augenscheinlich, daß Jedermann Vortheil aus dieser ausnahmsweisen Gelegenheit nehmen wird, reguläre $1.25 und $1.50 Werthe.

43c Freitag für winterschweres Männer-Unterzeug; dies sind gebroch. Partien vom letztjährigen „Stock"; Wolle und schwere Balbriggans, in blau, grau, Tan and Scharlachfarben, nicht alle Größen in jeder Partien, aber alle Größen insgesammt; Werthe aufwärts bis $1.25.

21c Freitag für Lisle-Hosenträger für Männer, regulärer Werth 35c.

$2.50 Freitag für woll. Sweater-Westen für Männer, grau, schwarz, Navy u. braun, auch fancy besetzte, eine ungewöhnliche Offerte von regul. $3.50 Werth.

$1.00 Freitag für den Rest von letzten Saison fancy Westen, die Stile sind gut und alle Stoffe, Farben und Muster eingeschlossen, früher zu $2, $2.50 und $3.00 verkauft.

Außergewöhnliche Offerten im Schuh-Departement

$1.85 Freitag für Box, Waxr Calf und Gunmetal Schuhe für Männer, Schnür- und Blücher-Facons, Goodyear Welt und McKay genäht, doppelte und und einzelne Sohlen, ungewöhnlicher Werth, Freitag für $1.85.

$1.00 Freitag für Vici Kid Schuhe für Damen, mit Lackleder-Spitze und Militär-Absätzen, in Schnür-Facon, auch kleine Größen hochfeiner Schuhe, die bis zu $5 verkauft wurden, in allen Ledersorten und Facons.

$1.85 Freitag für Box Calf Schuhe für Knaben, doppelte Sohle, quilted Bottom, ein ausgezeichneter, dauerhafter Schuh, immer für $2.50 verkauft.

$1.10 Freitag für Schul-Schuhe für Knaben und Mädchen, von Wax Calf u. Vici Kid Leder, Lackleder-Spitze, ganz solid, ungewöhnl. Werth zu $1.75.

65c Freitag für Schuhe für Kinder, bestehend aus angebrochenen Partien von Vici Kid und Lackleder, wirkl. $1.25 und $1.50 Werthe.

Hüte—Regenschirme—Lederwaaren

$1.25 Freitag für die Auswahl von 150 Dtz. Derbyhüte f. Männer, neue Herbst-Facons, sollten für $2.50 verkauft werden.

$3.65 Freitag für die Ausw. von 250 Cowhide Suitcases, Gr. 24 u. 26zöll., Stahlgestell, fancy Tuchfutter, Shirt Fold und mit Straps innen, Messing-Schloß und Rivets, runder Ledergriff, $5.00 werth.

$1.45 Freitag für die Ausw. von 1000 amerik. gefärbte Taffeta Seide Regenschirme für Männer u. Damen, 26- und 28zöll. Größen, Stahlgestelle u. Stange, Griffe von Perlmutter, Horn u. natürl. Holz, $2.50 werth.

$3.50 Freitag für die Auswahl von 150 echten Cowhide und Walrus Grain Reisetaschen, mit Leder gefüttert, mit inneren Taschen, $5 werth.

$4.95 Freitag für die Auswahl von 300 echten Cowhide Leder Suitcases, 24- und 26zöllige Größen, Shirt Fold und Straps innen, auch mit Straps außen, Stahl-Gestell, mit Messing Schloß und Bolzen, $7.50 werth.

50c Freitag für die Auswahl von 75 Dutzend Reisekappen für Männer, in Golf- und Nacht-Facons, — fancy und schlichtfarbig, reine Wolle, bis zu $1 verkauft.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Koch, sofort. 1197 Blue Island Ave.

Verlangt: Porter, der am Tisch aufwarten kann. 1195—97 Blue Island Avenue.

Verlangt: Guter Porter. 135 Monroe Str., Basement.

Verlangt: Bushelman, stetiger Platz. $16 die Woche. Clements Bros., 8 Plymouth Place.

Verlangt: Ein junger Mann, der etwas von Hufschmied versteht. 41 N. Union Str. T. Hansen.

Verlangt: Schneider, fachtüchtiger Mann, stetig und zuverlässig; lediger Deutscher bevorzugt. Anzufragen: Detmer Woolen Co., 200 E. Monroe Str.

Verlangt: Ein Junge, in Apotheke zu arbeiten, nach der Schule und Samstag. 557 Sedgwick Str.

Verlangt: Guter Porter. 192 South Clark Str, Basement.

Verlangt: Guter Brotbäcker als zweite Hand. 3608 S. Halsted Str.

Verlangt: Guter zuverlässiger Mann für Fabrikarbeit. 4856 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein guter Porter. Schafer, Irving Park Blvd. und Elston Ave. dofr

Verlangt: Zwei erfahrene Schneider, stetige Stellung das ganze Jahr. Guter Lohn. Sofort nachzufragen. Gordon, 309 Grand Ave.

Verlangt: Selbstständiger ältlicher Bäcker an Brot und Cakes. 436 W. Lake Str.

Verlangt: Mann für Revolving Drehbank in Maschinen-Shop. Cullman Wheel Co., 1024 Dunning Str.

Verlangt: Erster Klasse Brot- und Biscuitbäcker für Ladengeschäft, Südseite. Adr.: H. 472 Abdpost. dofr

Verlangt: Guter Schneider aufs Land; Lohn $15 die Woche; guter Platz und dauernde Arbeit. Anzufragen bei der Ferris Woolen Co., 186 Market Str. dofrsa

Verlangt: Junge in Bäckerei. 1749 West North Avenue.

Verlangt: Stallmann. $22 den Monat und Board. 457 Austin Ave. Abends anzufragen.

Verlangt: Starker stetiger Mann bei leichter Maschinerie und reinigen helfen. $9.00. 181 Monroe Straße.

Verlangt: Schuhmacher in der Fabrik zu arbeiten. L. Vinofsky & Co., 66 W. Lake Str., 4. Floor.

Verlangt: Koch für kleinen Saloon. Nachzufragen von 2 bis 5 Uhr Nachm., 170 E. Van Buren Str.

Verlangt: Cakesbäcker an Brot mitzuhelfen. Board und Room. Freitag 8 Uhr vorzusprechen. 2452 Lincoln Ave.

Verlangt: Männer in Lumber Yard. 3487 Milwaukee Avenue. dofr

Verlangt: Guter Schneider, an neue und alte Arbeit. 1202 Southport Ave.

Verlangt: Schuhmacher, sofort; Lohn $10. 846 Root Str.

Verlangt: Guter Junge, in Bäckerei. 666 West North Ave.

Verlangt: Guter Bartender; stetige Stellung. 876 Milwaukee Ave.

Verlangt: Bäcker, an Biscuits, Pies und Rolls. 391 N. Ashland Ave. 9 Uhr Abends.

Verlangt: Ein Mann, der Leder zu bestecken versteht. Junk & Schweikert, 67 La Salle Ave.

Verlangt: Deutscher Junge. Germania Safe Deposit Trust Co., 643 N. Clark Str.

Verlangt: Ein tüchtiger Kellner und reinlicher Lunchman. 1584 N. Clark Str.

Verlangt: Ehrlicher intelligenter Junge, der Lust ein gutes Handwerk zu lernen, sollte etwas Talent zum Zeichnen haben. Kein Lohn anfangs. Näheres bei Mr. Kandler, 42 Madison Str. dofrsaso

Verlangt: Handlanger in Druckerei; $2 den Tag. Adr.:, M. O. 360, Abendpost. dosa

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mill Hands. Erfahrene Männer für auswärtige Eisenbahnwerkstatt, für Holzarbeit-Maschinen. Bester Lohn. Dauernde Arbeit. Freie Bahnfahrt. Bewerber, die angenommen werden, müssen sofort abreisen. Zimmer 504, Grand Central Station, Ecke Harrison und Fifth Ave. 3ok6tX

Verlangt: Blacksmiths für auswärtige Eisenbahnwerkstätte. Bester Lohn. Dauernde Stellung. Freie Bahnfahrt. Bewerber, die angenommen werden, müssen sofort abreisen. Zimmer 504, Grand Central Station, Ecke Harrison und Fifth Ave. 3ok6tX

Verlangt: Tinsmiths für auswärtige Eisenbahnwerkstatt. Bester Lohn. Dauernde Arbeit. Freie Eisenbahnfahrt. Bewerber, die angenommen werden, müssen sofort abreisen. Zimmer 504, Grand Central Station, Ecke Harrison und Fifth Ave. 3ok6tX

Verlangt: Kesselschmiede für auswärtige Rundhäuser und Eisenbahnwerkstätte. Bester Lohn. Dauernde Arbeit. Freie Bahnreise. Bewerber, die angenommen werden, müssen sofort abreisen. Zimmer 504, Grand Central Station, Ecke Harrison und Fifth Ave. 3ok6tX

Verlangt: Car-Repairers. Bezahlen die besten Löhne für erfahrene Car-Carpenters mit Werkzeug für Frachtwaggon-Arbeit; auch für Car-Repairers ohne Werkzeug, für auswärtige Eisenbahnwerkstätte. Dauernde Arbeit. Freie Bahnreise. Bewerber, die angenommen werden, müssen sofort abreisen. Zimmer 504, Grand Central Station, Ecke Harrison und Fifth Avenue. 3ok6tX

Verlangt: Maschinisten. Männer, erfahren in Eisenbahnwerkstätte als Floor Männer oder Erecting Männer. Bester Lohn. Dauernde Arbeit. Freie Bahnfahrt. Bewerber, die angenommen werden, müssen sofort abreisen. Zimmer 504, Grand Central Station, Ecke Harrison und Fifth Avenue. 3ok6tX

Verlangt: Männer in Räder-Werkstätte zu arbeiten, für auswärtigen Eisenbahnwerkstätte. Bester Lohn. Dauernde Stellung. Freie Bahnfahrt. Bewerber, wenn angenommen, müssen sofort abreisen. Zimmer 504, Grand Central Station, Ecke Harrison und Fifth Avenue. 3ok6tX

Verlangt: Deutscher Sattler, älterer Mann. 75 Webster Ave.

Verlangt: Schneider und Gehilfen an Damen-Coats, lange Saison. 3439 Michigan Ave. Mehler.

Verlangt: Painters (Nichtunion). 67 Orleans Str. Morgens anzufragen.

Verlangt: Blacksmith-Finishers an Wagen- und Truck-Arbeit. Jacob Preß Sons, 62 N. Halsted Straße.

Verlangt: Junger Mann für Porterarbeit und für Lunch zu schneiden und Dampfheizung besorgen. 6659 Halsted Straße.

Verlangt: Junge. 1061 N. Albany Ave. dofr

Verlangt: Aelterer, reinlicher Mann. 4239 Ashland Avenue.

Verlangt: Guter Junge an Brot und Cakes zu helfen; guter Lohn. 5006 Laflin Str. dofr

Verlangt: Starker Junge an Brot; muß Erfahrung haben. 1048 Wrightwood Ave., nahe Southport Ave.

Verlangt: Tüchtiger Rockmacher, beständige Arbeit, guter Lohn. E. Barelli, 245 S. Hohman Str., Hammond, Ind. dofrsason

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei. $5 und Board. 185 Blue Island Ave. dofr

Verlangt: Bäcker, dritte Hand an Brot und Cakes. 61 N. State Str.

Verlangt: Eisenarbeiter, zweite Klasse. 540 Fulton Str., nahe Ashland Ave.

Verlangt: Junge an Cakes. 725 West Chicago Ave.

Verlangt: Guter Porter, der am Tisch aufwarten kann. 67 Ost Randolph Str.

Verlangt: Janitor, lediger Mann. K. Mueller & Son, 5443 Halsted Str. dofr

Verlangt: Ein guter Junge von etwa 16 Jahren, für Ausgänge und allgemeine Geschäftsarbeit. William R. Strehl, 31 Monroe Str., 4. Stock. dofr

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein flinker junger Mann für Wurstmacherei, an der Bank zu arbeiten. 2219 Penfield Straße.

Verlangt: 2 Bushelmen und Rockmacher, stetige Arbeit das ganze Jahr. 565½ N. Clark Str.

Verlangt: Deutscher Grocery-Clerk. 277 Ost North Ave.

Verlangt: Bushelman und Schneider für neue Damen-Arbeit. 744 Evanston Ave.

Verlangt: Tüchtiger Porter für allgemeine Saloonarbeit. Vorzusprechen nach 8 Uhr Abends. 400 Irving Park Ave., Ecke Lincoln Ave.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher junger Mann sucht Stelle, um das Hosenpressen zu erlernen. Zuschriften erbeten an Martin Fretschan, 38 Garfield Court.

Gesucht: Tüchtiger Feilenschleifer und Werkzeug sucht stetigen Posten. 1538 N. Robey Str.

Gesucht: Deutscher mittleren Alters wünscht Stellung als Porter und Bar zu tenden. 4404 State Str. Herman Locenzo.

Gesucht: Lediger Butcher sucht Stellung; spricht fließend deutsch und polnisch. Adr.: Roman Prus, 205 N. Centre Ave.

Gesucht: Lunch- und Austermann, kann kochen, verheirathet, sucht Platz. Adr. H. 428 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Aelterer Cake-Bäcker, guter Dekorator, sucht Stelle. Kraemer, 111 Ost Ohio Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter. 73 Rees Str.

Gesucht: Ein tüchtiger deutscher Klempner sucht stetige Arbeit. B. S., 126 Clinton Str. dofrsa

Gesucht: Junger Deutscher, der in Milchwirthschaft gearbeitet, sucht Stellung in Dairy. Steeve, 346 Wells Straße.

Gesucht: Suche Stellung als Janitor; versteht Dampfheizung. Schulze, 13 Howe Str.

Gesucht: Junge, 18 Jahre alt, gut erfahren in Cakesbäckerei, sucht Arbeit. 177 Cleveland Ave.

Gesucht: Deutscher Junge, 19 Jahre alt, sucht Stelle, Kühe zu melken auf einer Farm. Persönlich vorzusprechen. 68 Mohawk Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Junge sucht Stelle als dritte Hand an Cakes und Brot. 162 Cleveland Ave., nahe North Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter. Gefl. Offerten Rud. Bitterlich, 123 E. Harrison Str. dofr

Gesucht: Mann in mittleren Jahren sucht leichte Beschäftigung, Packete austragen oder sonstige Arbeit. Wiker, 492 Milwaukee Ave., 4. Floor. dofr

Gesucht: Ein Mann sucht Arbeit im Stall, um Pferde zu besorgen. J. Olarin, 763 N, Ashland Ave.

Gesucht: Ein Cakesbäcker sucht Stelle als zweite Hand oder selbstständig. Adr.: H. 468 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, 27 Jahre alt und stark, sucht Stelle zum Pferde besorgen, kann auch Kuh melken und versteht Zentralheizung. Fr. W., 111 West 18. Straße.

Gesucht: Zwei junge eingewanderte Oesterreicher suchen Arbeit. Adr.: H. 432 Abendpost.

Gesucht: Stetiger Wurstmacher sucht Platz, wo Gelegenheit ist, im Store zu helfen. A. Biredner, 355 Milwaukee Ave.

Gesucht: Junger Deutscher hat Lust, die Farmerei zu erlernen; sieht mehr auf gutes Heim, als auf hohen Lohn. Henry Foerster, 3805 Honore Str.

Gesucht: Anstreicher sucht in seinem Fach Stellung. Henry Foerster, 3805 Honore Str.

Gesucht: Deutscher Junge sucht Stelle als Wagenhelfer oder irgendwelche Holzarbeit. Nachzufragen 67 West Huron Str.

Gesucht: Junge sucht Stelle, ein Geschäft zu erlernen. 67 West Huron Str.

Gesucht: Bartender, verrichtet Porterarbeit und kann gut am Tisch aufwarten, sucht Stelle. Adr.: H. 486 Abendpost. dofr

Gesucht: Junger Mann, 22 Jahre alt, zwei Jahre im Lande, spricht deutsch, ungarisch und slowakisch, auch englisch, sucht irgend eine Beschäftigung in einem Grocerygeschäft. Adr.: H. 441, Abendpost.

Gesucht: Deutscher, 33 Jahre alt, kann gut mit Pferden umgehen, sucht stetigen Platz; auch in Fabrik. 618 West Ohio Str.

Gesucht: Erfahrener Nacht-Clerk, mit guten Empfehlungen, wünscht Platz. Adr.: H. 457, Abendpost.

Gesucht: Oesterreicher, „Spengler", in allen Spenglerarbeiten, sowie in der Gasofen-Fabrikation bewandert, sucht Posten. Anton Güschelbauer, 46—48 S. Clark Str., Hotel Iowa. dofrsa

Gesucht: Carpenter sucht Arbeit. Alfred Haber, 172 West Washington Boul. dofr

Gesucht: Oesterreicher, intelligenter Mann, 28 Jahre, acht Monate im Lande, spricht deutsch, slawisch, italienisch, kroatisch, wünscht einen stetigen Platz. Adr.: J. Urzich, 32 East 22. Place. dofr

Gesucht: Guter Bartender sucht Stelle. Adr.: U. 680 Abendpost. dido

Gesucht: Ein deutscher Riemer sucht stetigen Platz. Adr.: H. 464 Abendpost. midofrsa

Gesucht: Cakebäcker, erfahren und zuverlässig, sucht Arbeit als zweite Hand oder selbstständig. — Baker, 208 E. Erie Str. mido

Gesucht: Ein reinlicher, fleißiger, ehrlicher alter Mann sucht Porter-Stelle; kann auch Bartenden und Pferde besorgen; hat gute Zeugnisse. Fritz Schafer, 219 West 45. Str. mido

Gesucht: Erster Klasse Vormann an Brot und Rolls sucht stetigen Platz. Adr.: Emil Kiesling, 7106 Halsted Str. mido

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Brot und Rolls, bittet um Stellung. Zu schreiben bis Sonntag. Gottzmann, 1007 E. 71. Straße. mido

Gesucht: Ein älterer deutscher Mann sucht irgendwelche Beschäftigung, scheut keine Arbeit. Adr.: H. 471 Abendpost. midofrsasonmo

Gesucht: Anständiger, sauberer Mann wünscht stetige Stellung für Saloonarbeit und Bartenden.— 163 Fremont Str., unten. dmdo

Gesucht: Zuckerbäcker, frisch eingewanderter junger Mann, sucht Arbeit. Schall, 652 Blue Island Ave. dimido

Gesucht: Ein zuverlässiger Mann sucht Stelle als Bartender oder Porter. Adr.: H. 474 Abendpost. dimido

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht das Bäckergeschäft zu erlernen, ist willens und fleißig. — 3210 Wall Str., Südseite. 29splwX

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Agenten; Herren und Damen; neue Entdeckung; Radium Art Placques; großer Verdienst. 160 East Washington Str., Zimmer 905. dofrsomo

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar sucht Stellung für Hausarbeit; Mann in der Barn und Frau in der Küche. Persönlich nachzufragen. 650 West 15. Str.

Gesucht: Ein frisch eingewandertes Ehepaar sucht irgend stetige Arbeit. Mann spricht 6 Sprachen. Selber vorzusprechen, 778 W. 21. Place.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Nähmädchen zum Kleidermachen. 135 Fowler Straße. dofr

Verlangt: Erfahrenes Nähmädchen in Damenschneiderei. 181 Lincoln Ave., Store.

Verlangt: Mädchen zum Färben von Sitzen, leichte Arbeit. Richard Pick, Mfg. Co., 10 Fifth Avenue.

Verlangt: Erfahrene Putzwaaren-Preparers sowie Putzwaaren-Verkäuferinnen. Dauernde Stellung und guter Lohn. Anzufragen beim Manager. The Emporium, 152 State Straße.

Verlangt: Wrappers und Inspectors, müssen über 16 Jahre alt sein. Lohn $4 die Woche; gute Gelegenheit zum Emporkommen.
Wieboldt's,
931—945 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen, das Pressen zu erlernen. D. Weber, 3523 State Str. dofrsa

Verlangt: Maschinenmädchen an Mänteln. 919 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen, für Bäckerladen und Hausarbeit. 391 N. Ashland Ave.

Verlangt: Tüchtige Nähmaschinen-Lehrerin, die deutsch und böhmisch sprechen kann. 78 Wabash Ave., National Sewing Machine.

Verlangt: Erfahrene Mädchen für Handstickerei-Arbeit. Chicago Braiding and Embroidery Co., 116—120 Market Str.

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Hypocrites."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Colonial. — „The Talk of New York."
College Theater. — „The New Dominion."
Illinois. — „Mlle. Modiste."
Whitney Opera House. — „A Knight for a Day."
Bush Temple. — „Because She Loved Him So."
Grand Opera House. — „The Red Mill."
Studebaker. — „The Man from Home."
Garrick. — „If I Were King."

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen in den nachstehenden Departements:

Waists und Spitzen.
Strumpfwaaren und Schuhe.
Kurzwaaren und Handschuhe.
Coats und Suits.
Putzwaaren.
Muslin-Unterzeug.
Porzellan- und Glaswaaren.
Hausausstattungsartikel.

Wir brauchen 100 gute, tüchtige Verkäuferinnen. Dauernde Stellung.

Nachzufragen: Superintendent.

Siegel, Cooper & Co.,

8. Floor, südlich.

midofr

Verlangt: Mädchen für einige Stunden Arbeit, 11 bis 2:30 und 11:30 bis 3; für solche die täglich einige Stunden zur Verfügung haben, ist dies eine vorzügliche Gelegenheit, stetige und profitable Stellung zu bekommen. Anzufragen auf dem 7. Floor, Theezimmer.

Marshall Field & Co.

Retail.

dimido

Verlangt: Mädchen, 16 bis 18 Jahre, als Inspektors und Kassirerinnen. Gute Stellungen für Mädchen, die sich tüchtig erweisen. Nachzufragen beim Superintendenten.

Siegel, Cooper & Co.,

8. Floor, südlich.

midofr

Verlangt: Geweckte Mädchen von 16—18 Jahren für verschiedene Stellungen im ganzen Laden; dauernde Beschäftigung und vorzügliche Gelegenheit zum Emporkommen. Fragt an fertig zur Arbeit beim Superintendenten auf dem fünften Floor.

Rothschild & Company, State und Van Buren Straße. 23sp*X

Verlangt: „Alteration-Hands" (Frauen und Mädchen) an Damen-Coats und -Skirts. Anzufragen im Alteration-Raum, siebenter Floor.

Rothschild & Co., State und Van Buren Str. 8sp*X

Verlangt: 25 erfahrene Stitchers an Damen-Suits und Coats; stetige Stellung, guter Lohn. Nachzufragen in der Alteration Section, 12. Floor.

Marshall Field & Co., Retail. midofr

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen für unsere Butter-, Eier- und Provision-Abtheilung; müssen erster Klasse sein; guter Lohn. Wieboldt's, 931—945 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Frauen, zuhause Kinderhauben zu häkeln. Nachzufragen Dienstags oder Freitags, Zimmer 720 Medinah Gebäude, Jackson Blvd. und Fifth Avenue. modo

Verlangt: Erfahrene Finishers an Cloaks. Stetige Arbeit. Guter Lohn. 237 E. Madison Straße, 5. Floor. mdo

Verlangt: „Basters" und Knöpfeannäher an Damen-Jackets. 543 N. Paulina Str., 2. Floor. mido

Verlangt: Millinery Preparers, guter Lohn, stetige Arbeit. 946 Lincoln Ave. Hofman's. midofrsa

Verlangt: Mädchen zum lernen von Haar-Arbeit, Weaving und Ventilating. Stetige Stellung nach der Lehrzeit bei gutem Lohn. Nachzufragen bei Rudolf Boemches, 532 Sedgwick Str. 28splw

Verlangt: Zigarren-Packerin, muß das Geschäft gründlich kennen. Dauernde Stellung. Nachzufragen: Chas. F. Pusch, Marysville, Kansas. 27sp,2wX

Verlangt: Mädchen zum Handsticken und Verschnüren. 260 Ost Division Str., Ch. Bleier. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen, die nähen können, für Pelzroben zu füttern, stetige Arbeit. A. Königsberger, 157 Market Str., 3. Floor. 1oklwX

Verlangt: Eine erfahrene Finisherin bei Pelzkleidermacherin, Cloakfinisherin vorgezogen. 491 Wells Str. dimido

Verlangt: Mädchen in Pappschachtelfabrik. 525 Sedgwick Straße. di—fr

Verlangt: Nettes Mädchen für Bäckerei-Laden. 145 Larrabee Str.

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Keine kleine Kinder. Nachzufragen: 347 Ashland Blvd., nahe Harrison Str. mido

Verlangt: Gutes, starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $7.00. Hotel Washtenaw, 872 West North Ave. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau für tägliche Arbeit, ungefähr von 8 bis 3. 49 Wilmot Ave., Ecke Hoyne Avenue. mido

Verlangt: Aeltere Frau, um Kind zu versorgen, gutes Heim, und Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1249 Leland Ave. mido

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau, kann ein Kind haben, für leichte Hausarbeit, kommt oder schreibt. Bäckerei, 22 Greenbay Road, Highland Park. mido

Verlangt: Alleinstehende Frau oder älteres Mädchen zur Stütze bei einem 4 Monate alten Zwillingspaar. 1880 Oakdale Ave., 3. Flat. midofr

Verlangt: Tüchtige Wäscherin, muß im Hause wohnen, nicht beim Tag; Referenzen. 4404 Michigan Ave. midofr

Verlangt: Tüchtige Köchin. Referenzen verlangt. 4404 Michigan Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 1512 George Str., nahe Halsted, 3. Flat. mido

Verlangt: Nettes deutsches Mädchen für zweite Stelle in kleiner Familie. Lohn $5. Muß englisch sprechen. 716 Fullerton Ave., nahe Clark Str. mdo

Verlangt: Mädchen um auf Kind aufzupassen. Zu Hause schlafen. Rausnitz, 893 N. Halsted Str. mdo

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen in der Küche. $5 und Board. 185 Blue Island Ave. dofr

Verlangt: Mädchen, $5—$6. 372 Garfield Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, guter Lohn. 3727 Grand Boulevard, 1. Flat.

Verlangt: Nettes Mädchen für Küchen- und Tisch-Arbeit, keine Wäsche, $6 die Woche, Zimmer und Board. 551 Wells Str., Bäckerei und Lunchroom.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 145 Larrabee Str., Bäckerei.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. 387 Wells Straße. dofr

Verlangt: Deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 622 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Zweites Mädchen im Lunchroom. 1165 Milwaukee Ave., Top Floor.

Verlangt: Nacht-Köchin im Restaurant, guter Lohn. 1219 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit; $7; keine Sonntagsarbeit. 46 E. State Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1896 N. Western Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn und gutes Heim. 1341 Lawrence Ave., Südost-Ecke Kenmore Ave., 3. Flat. dofrsaso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Flat; guter Lohn. 6447 Ingleside Ave.

Verlangt: Köchin, sofort. 1197 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. — 1817 Melrose Str., Flat 2.

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1103 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in deutscher Familie; $5.00 die Woche. 4361 N. Western Ave., Ecke Greenleaf Ave., Rogers Park.

Verlangt: Ein gutes, ehrliches deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen zwischen 12 und 2 Uhr. 210 E. 51. Straße.

Verlangt: Alte ehrliche deutsche Frau für Hausarbeit; gutes Heim. Fischer, 596 Humboldt Ave., nahe Lawndale.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in kleiner Bäckerei. 177 Lincoln Ave.

Verlangt: Frau, mittleren Alters, für allgemeine Hausarbeit; Wäsche freigestellt. A. Sward, 78 Grant Place.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen verlangt. 5175 Michigan Str., 1. Flat.

Verlangt: Erfahrene Short Order Köchin. Restaurant, 101 E. 22. Str. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 238 Clybourn Ave., Ecke Orchard Str., Saloon.

Verlangt: Ein frisch eingewandertes deutsches Mädchen, ungefähr 20 Jahre alt. Guter Platz für gutes Mädchen. Kleine Familie. 399 Jowa Str. Mrs. Dens. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Zimmerarbeit im Hotel. 1091 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 755 W. Superior Str. dofr

Verlangt: Gute deutsche Köchin. Guter Lohn und angenehmes Heim. Reise bezahlt. Offerten an Outing Club, Davenport, Jowa. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 92 Ost Fullerton Ave.

Verlangt: Mädchen bis 15 Jahren, auf einen 7-jährigen Knaben aufzupassen und bei der Hausarbeit zu helfen. 342 Ost North Ave., Flat 1.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit. 1846 N. Halsted Str. Sonntags frei.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 722 Ost 50. Str., nahe Grand Boulevard, 3. Flat.

Verlangt: Eine starke Waschfrau. 2220 State Str., oben.

Verlangt: Mädchen für zweite Hausarbeit, keine Wäsche, $5.00. N. Pick, 874 Pine Grove Ave.

Verlangt: Haushälterin von 30 Jahren bei Wittwer mit Sohn. 329 N. Albany Ave., nahe Chicago Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Ecke Southport und Lincoln Ave. Anzufragen im Saloon.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, frisch eingewandertes bevorzugt. 930 W. 21. Place. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, auch Kinder-Mädchen für zwei Jungen, kann Kleidermachen erlernen. 596 Dearborn Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4930 Vincennes Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, frisch eingewandertes bevorzugt. 67—69 Ost Randolph Str.

Verlangt: Gutes erfahrenes Mädchen für zweite Arbeit in kleiner Familie. Lohn $6 4218 Grand Boulevard. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit in einer Bäckerei; kleine Familie. 666 West North Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. 1276 Sheffield Ave. Man nehme Northwestern-Hochbahn bis Addison Ave. oder Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; vier Erwachsene; dampfgeheiztes Flat: Lohn $5; Empfehlungen. 3847 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; in dampfgeheiztem Flat; kleine Familie; muß zu Hause schlafen. 1354 Diversey Boul.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen, bei der Hausarbeit zc helfen. 790 Racine Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und Kind aufzupassen. Nachzufragen Freitag. Gollar, 4615 Vincennes Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4841 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, keine Wäsche. 688 Ost 48. Straße.

Verlangt: Anständige, reinliche Frau, 40 bis 50 Jahre, für Hausarbeit; keine Wäsche; muß einfache Wäsche bügeln und kochen können; kleine Familie; gutes Heim; Lohn $3.00. 186 Center Str., oben.

Verlangt: Junges Mädchen in kleiner Familie; keine Wäsche, braucht nicht zu kochen; gutes Heim und guter Lohn. Mrs. Heyman, 5008 Wabash Ave., 3. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 367 Milwaukee Ave., 3. Floor.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; mit oder ohne Wäsche; guter Lohn. 256 Racine Ave. dofr

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 1847 Arlington Place, 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 525 Milwaukee Ave., Store.

Verlangt: Deutsche Köchin, die englisch spricht, für kleine Familie; Lohn $6.00. 716 Fullerton Ave., nahe Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; keine kleinen Kinder. 1985 Oakdale Ave., 2. Flat.

Verlangt: Eine gute Köchin für Business Lunch. 84 Sherman Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 651 Fullerton Ave.

Gesucht: Gute deutsche Köchin für Restaurant; Mädchen für Küchenarbeit. Hugo Schmidt, 1859 Madison Str.

Verlangt: Eine Frau, zum Waschen und Bügeln für Montag und Dienstag. 1925 Melrose Str., 1. Etage. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit; etwa 18 Jahre alt. Adr.: Mrs. Marks, 4787 Evans Ave.

Verlangt: Köchin; gutes Heim, guter Lohn. 4948 Vincennes Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; Zwei in Familie. Nachzufragen Donnerstag Nachmittag: Vincennes Hotel, 36. und Vincennes Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Dreien. Nachzufragen Morgens zwischen 9 und 12 Uhr. 1808 Oakdale Ave., 7. Flat. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. Mrs. J. Weinberg, 4610 Indiana Ave., 2. Flat. dimidofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie, mit oder ohne Wäsche. Guter Lohn. 4438 Drexel Blvd., Groß. dmdo

Verlangt: Erfahrenes Mädchen als Waitreß, guter Lohn. 289 Grand Avenue. dimdo

Verlangt: Köchin. Columbia Restaurant, 3085 Archer Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 3026 Indiana Ave. dmdo

M. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. Aug*

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 665 Burling Str., Flat 3.

Verlangt: Mädchen, 15 bis 16 Jahre alt, bei der Hausarbeit mitzuhelfen, kann zu Hause schlafen, keine Wäsche. 2 in der Familie. 1723 Arlington Place, nahe Halsted.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 42 Fowler Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1480 Barry Ave., 3. Flat.

Verlangt: 25 deutsche Mädchen, die gut kochen und haushalten können, für die besten amerikanischen Familien in Dallas. Höchster Lohn und gute Heimath garantirt. Reise wird vergütet. Für nähere Auskunft adressire: Propr. International Hotel, 101—103 Swiß Avenue, Dallas, Tex. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 3522 Indiana Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 3439 Michigan Ave.

Verlangt: Ein zuverlässiges, williges Mädchen, erst von Deutschland eingewandert, braucht nicht zu kochen, muß aber gute Familien-Laundreß sein; vorzügliches Heim bei leichter Arbeit, $4.00. 1621 Briar Place, Flat 3. Howard.

Verlangt: Deutsches Mädchen im Haushalt zu helfen, muß englisch sprechen. Robe, 5003 Ashland Avenue. 3oklwX

Verlangt: Mädchen oder Frau, guter Lohn. — 4239 Ashland Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Arbeit, nicht unter 16 Jahren. 336 N. State Straße.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von Drei; keine Wäsche; guter Lohn. 4530 Oakenwald Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; das zu Hause schläft, vorgezogen. 620 Leland Ave., Store.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 4451 Wentworth Ave., 1. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze außer dem Hause. 925 W. 35. Str., hinten.

Gesucht: Frau mittleren Alters sucht Stelle als Haushälterin, Stadt oder Land. 925 W. 35. Str., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Wittwe, mittleren Alters, mit 4jährigem Kind, wünscht Stellung als Haushälterin; gute Köchin. Mrs. Volmer, 917 West 13. Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Haus- oder Küchenarbeit; im Restaurant oder Geschirr zu waschen. 531 West 13. Str.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle für allgemeine Hausarbeit. 50 Washburne Ave., hinten, unten.

Gesucht: Junge deutsche Dame, welche kochen kann, wünscht Stellung am Tage bei feiner Familie. Bitte, sprecht vor. E. Hugl, 457 N. Wells Str.

Gesucht: Starkes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 318 Larrabee Str.

Gesucht: Junge Frau wünscht Wäsche in und außer dem Hause. 329 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kein Kochen. Bitte, vorzusprechen: 452 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle, neben Koch oder Köchin. 204 Dayton Str., hinten.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmache-Plätze. 513 Hermitage Ave.

Gesucht: Deutsches frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 68 Mohawk Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Eine Frau sucht Waschplätze. 99 Rees Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Hausarbeit auf der Nordseite. 4440 N. Clark Str., 1. Floor.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen, 17 Jahre alt, sucht Stelle. Selbst vorzusprechen. 50 Ost Fullerton Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 842 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 108 Perry Straße.

Gesucht: Ungarisches Mädchen, erster Klasse Köchin, sucht Stelle in Restaurant oder Privathaus. Rosenberg, 722 N. Western Ave.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen wünscht Arbeit in Privatfamilie. Bitte selber vorzusprechen, 2918 Union Avenue.

Gesucht: Stelle um Kranken aufzuwarten. 105 Belmont Avenue, Basement.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen, 1026 W. 21. Place.

Gesucht: Deutsche Köchin wünscht bei deutsch-amerikanischer Familie unterzukommen; guter Lohn und Behandlung; Nordseite. 662 Laflin Str., Miß Ling.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, frisch eingewandert. Bitte selber vorzusprechen, 359 Sedgwick Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle im Saloon für Küchenarbeit. Vorzusprechen: 434 West 43. Str.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit; können kochen. 434 West 43. Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte, vorzusprechen. 369 West Erie Str., 3. Floor, hinten.

Gesucht: Wünsche Waschplätze für Dienstag und Mittwoch. Mrs. R., 133 Sheffield Ave.

Gesucht: Erstklassige Businesslunch-Köchin sucht Stelle. 375 West 16. Str. dofrsa

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. 288 W. 20. Str., Hofmann. mdofr

Gesucht: Eine erste Klasse ungarische Köchin sucht Stellung in Privathaus, kleine Familie. Bitte vorzusprechen Nachm. nach 4 Uhr. 3441 S. Halsted Str., 2. Flat. midofr

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche in und außer dem Hause. Rumeiki, 2305 Francisco Ave., nahe Irving Park Blvd. mdo

Gesucht: Junges Mädchen wünscht Beschäftigung in besserem Hause; am liebsten, wo keine Kinder sind. Bitte, persönlich vorzusprechen. 318 Wabansia Ave., 1. Flat. mido

Gesucht: Respektable alleinstehende ältere ehrliche Frau, sehr sparsam und gute Köchin, wünscht Stelle bei altem wohlhabenden Herrn als Haushälterin. — Adr.: H. 444 Abendpost. midofrsa

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Ein alleinstehender Mann, mittleren Alters, wünscht die Bekanntschaft einer alleinstehenden Frau oder Mädchens, zwecks Heirath, zu machen. Adr.: H. 465, Abendpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Andreas Krauß, wenn Sie den Phonographen nicht binnen fünf Tagen auslösen, verkaufe ich ihn, Andrew Peschl.

Wenn Ihr zu plastern, Brick- oder Schornstein-Arbeit habt, schreibt: Köhler, 442 Thomas Straße. Telephon Humboldt 6563. 25apdosamo*

Alle Carpenter-Arbeiten, Shingeln, Sturmfenster und Zementarbeiten prompt ausgeführt, Stadt oder Country. 933 George Straße, 1. Flat. 10sp,dibosa*

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shade Works, 563 Wells Str., nahe North Ave. Tel. Lincoln 1637. 2mjsaodido*

Brauchen Sie eine Vor- oder Sturmthüre oder sonstige Carpenter-Arbeit, neue oder Reparaturen? Benachrichtigen Sie Carpenter, 1140 Milwaukee Ave. 1ok,didosasondido

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann. 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 24sep,1m

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jv*

Uebernehme Hausverwaltungen, kollektire Miethsgelder, zahle Steuern, Zinsen etc. Beste Referenzen. Jos. C. Marson, 584 Milwaukee Ave. 27sp,1mX

—Storage!—
Niedrige Raten für Möbel, Oefen, Pianos etc., in neuem und modernem Lagerhaus.
North Ave., Furniture Co., 194 E. North Ave. Phone Lincoln 1346. 11sepX*

Schriftliche Arbeiten in deutsch und englisch, Uebersetzungen, Vollmachten, Beglaubigungen, prompt und zuverlässig. Sartorius, Oeffentlicher Notar, 173 Fifth Ave. Abends und Sonntags 330 Mohawk Str., nahe Center Str. Ap*X

Brillen, Augengläser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brillen, Augengläser.—Untersuchung frei.—Künstliche Augen.—Etablirt 1868. L. Manasse, Optiker, 88 Madison Straße. 23mj*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alexander's Furniture & Carpet Co.
2010—2012 Wabash Ave.

$75,000 Verkauf von neuen und wenig gebrauchten Möbeln. Müssen zu irgend einem Preis losgeschlagen werden. Das Lager besteht aus hochfeiner und mittlerer Sorte Haushalt-Möbeln jeder Art.

350	Eisen- und Messing-Bettstellen	$1.25 aufw.
850	Rugs aller Art, 9x12	1.98 aufw.
500	C. T. Matratzen	.50 aufw.
357	Springs	1.25 aufw.
800	Dressers	5.00 aufw.
285	Chiffoniers	3.75 aufw.
425	3-Stück und 5-Stück Parlor Suits	9.00 aufw.
175	Kommoden	1.50 aufw.
450	Küchentische	.50 aufw.
750	Schaukelstühle	.75 aufw.
325	Küchenstühle	.25 aufw.
250	Couches	1.75 aufw.
380	Kissen	.25 aufw.
700	Stühle mit Rohrsitz	.50 aufw.
	Heiz- und Kochöfen	3.50 aufw.

Eichene Auszieh-Tische, China Closets, Sideboards, Morris Stühle, Spitzen-Gardinen, Gasolin-Oefen, Eis-Boxes, Eisschränke, Davenport, Dinner Sets, Filz-Matratzen, Kochöfen und Stahl Ranges. Wenn Ihr Möbel braucht, so bezahlt es sich diesem Verkauf beizuwohnen. Baar oder Kredit.

$15 werth Möbel, Zahlungen	$ .25
$25 werth Möbel, Zahlungen	.50
$75 werth Möbel, Zahlungen	1.00
$100 werth Möbel, Zahlungen	1.25
$150 werth Möbel, Zahlungen	1.75
$300 werth Möbel, Zahlungen	2.00

—Unser Kredit-System ist eines der besten.—
Keine Scherereien Nur ein einfaches Anschreibe-Konto
Wir liefern alle Waaren in einfachen Wagen ohne Firma-Namen ab. Keine Zahlungen im Falle von Krankheit oder wenn Ihr außer Arbeit seid.
Alexander's Furniture & Carpet Co.
2010—2012 Wabash Avenue. 4sp*X

Zu verkaufen: Billig, alle Sorten von Möbeln, Oefen und Haushaltungsgegenständen für baar, oder auf leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen. — Größte Auswahl von Koch- und Heizöfen auf der Nordseite, schöne Kochöfen, garantirt gute Backöfen von $9.75, und Heizöfen von $3.48 aufwärts, starke Eisenbetten mit guter Sprungfeder und Matratze zu $4.98, andere Betten mit schweren, massiven Pfosten, wunderschöne Muster für beinahe die Hälfte des regulären Preises. — Dressers mit großem geschliffenen Spiegel von $7.75, Kommoden von $4.48 und große Buffets von $11.98 aufwärts. Americ. Quarter-Sawed Ausziehtische zu $9.75, der Preis war $15.00; Rohrstühle mit hoher Lehne, von 69c, und 9x12 Brussels Rugs von $9.98 aufwärts.
Botschen, 194 E. North Ave., nahe Halsted Str. 23sp*ersa

Privat-Ausverkauf von elegant eingerichteter 14-Zimmer-Wohnung, diese Woche. — Alles neu und hochfein. Stückweise oder zusammen. Teppiche, Parlor-Set, Bibliotheks-, Speisezimmer- und Schlafzimmer-Einrichtung. Messingbetten, Leder-Couch, neue Nähmaschine, Oelgemälde, Portieren, Nippsachen, Uhren, prachtvolles Piano etc. Privatresidenz, 643 E. Fullerton Ave., zwischen Clark und Halsted Str., nahe Lincoln Park. Kommt sofort. 29splwX

Zer verkaufen: Möbel, billig. 97 Evergreen Ave., 2. Flat. doso

Zu verkaufen: Notenschrank mit 29 verschiedenen Liedern. Zu erfragen: 172 Fremont Str., Samstag Abend und Sonntag Vormittag. frsa

Zu verkaufen: Möbel von drei Zimmern; auch stückweise. 73 North Ave., 2. Flat. dimido

Zahlen höchste Preise für Federbetten und Federkissen. Wir kommen. Schutz, 714 Burling Str. 20splmX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verschleudere prächtiges Piano, sehr billig, sofort. 455 North Ave., Ecke Milwaukee und Robey Str.

Verschleudere schönes Piano, $75 Baar, schnell. 1493 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Gutes Piano, $75; wegen Abreise. 175 Clybourn Ave.

Wir offeriren einige prachtvolle neue Upright Pianos, östliches Fabrikat, um sie einzuführen; zu $175, $185, $195; $10 Baar, $5 per Monat. Eine prachtvolle Varietät von hochfeinen, künstlerischen Bush & Gerts, variirend von $275 bis $400; moderne Facon Upright; absolut zuverlässig; das einzige Piano im Handel mit dem authentischen Union Label. Bush Temple of Music, Clark Str. und Chicago Ave. 21sp,sadidolm

$60 kaufen $500 Steinway Piano. $5 monatlich. 629 Larrabee Str. 2ok,1wX

Wittwer verschleudert prachtvolles neues Piano. 724 Grand Ave., nahe Robey Str. midofr

$15 kaufen schönes Square Piano, und $75 schönes Upright Piano. Groß, 592 Wells Str. 30splwX

Privat-Ausverkauf! Prachtvolles echtes Mahagony Upright Concert Grand Piano, fast neu, sowie elegante Einrichtung meiner Residenz, und Automobil, spottbillig. 643 Fullerton Ave., zwischen Clark und Halsted Str., nahe Lincoln Park. 29seplwX

Prachtvolles hochfeines Mahagony Upright Piano, beinahe neu, sehr fein, ebenso sehr feine Möbel von 12 Zimmern müssen sofort billig verkauft werden. 3432 Rhodes Ave. 29seplwX

Stark's Piano Bargains — Keine Anzahlung, $1.00 die Woche. Preisherabsetzung in gebrauchten und Second-Hand Pianos. — Fischer $110, Chase $50, Kimball $75, Steinway $75, Cable $135, Bradford $65, Knabe $325, Squares $10—$25. Neue Stark Pianos $350—$750. — P. A. Starck Piano Co., 204—206 Wabash Ave. 28sp*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Schönes braunes Expreß- oder Ablieferungspferd (Stute), preiswerth. Anzufragen im Grünhaus, 1220 N. Rockwell Str., nahe Milwaukee Avenue.

Kanarienvögel, spezieller Verkauf, beste Andreasberger, Seifert; ausgezeichnete Sänger, von $3 bis $3.50; früher $4 bis $5. Frank, 5425 State Str. dofrsasonmo

Zu verkaufen: Billig, schönes schwarzes Pferd, Top-Wagen, Expreßwagen, Gummi-Räder, Buggy, Stahl-Utensilien, Shaver Hand. 1746 N. Leavitt Str., nahe Riverview Park. mdo

Bankerott-Verkauf: 37 Pferde und Stuten von Boston Department Stores, $20 pro Kopf und aufwärts. 30 Tage garantie oder Geld zurück. Levy, 15 Cornelia Str., nahe Milwaukee Ave. 28splwX

Zu verkaufen: 25 Pferde und Mähren, $25 und aufwärts. Harneß und Wagen. 1429 Milwaukee Ave. Offen Sonntags. 28sp,1mX

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zugpferde, Driving-Pferde und solche für irgend ein Geschäft, auch Farm-Stuten, von $35 aufwärts. Probezeit gegeben mit Garantie. J. Strauß, 1197 Milwaukee Ave. 2ag3mX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Str., Ecke Peoria Str.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume.
230—232—234—236—238 West Madison Str.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar- oder leichte Zahlungen. 10aug,X*

Cash-Registers — Das einzige zeitgemäße Bargain Cash-Register-Haus in Chicago; neue Hallwood und gebrauchte Nationals. Kommt und überzeugt Euch. Wir kaufen, tauschen, verkaufen baar oder auf monatliche Zahlungen, vermiethen beim Tag oder Monat, repariren, „refinish" und garantiren jeden Register. Nicht im Trust.
Western Cash Register Co.,
Phone 2142 Central. 123 E. Clark Str. 5jplmX

Zu verkaufen: Meyers kleines Konversations-Lexikon, neueste Auflage, drei Bände; zusammen $5. Geo. Mueller, 1710 N. Albany Ave., Logan Square.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Besuchen Sie uns „vor" Ihrer Entscheidung und Vermeiden Sie weitere Verluste an Zeit und Geld! — Die Deutsch-Amerikanischen Privatschulen — Nachweislich „Aeltesten" u. Erfolgreichsten, in Chicago. gegründet 1892. Prof. John Siebe, Dr. J. G. Cambridge, amerikanische behördlich geprüfte Lehrer d. englischen, deutschen u. französischen Sprache (System Berlitz u. a.); auch Vorbereitung zum Ingenieur-Examen. Wir bemühen uns stets Ihnen gute Stellungen zu sichern. Preise von 75 Cents wöchentlich. Zahlung ganz nach Wunsch. Neues Schulgebäude: 270 E. North Ave., Südostecke Larrabeestr., über „Tausig's Furniture Store", dicht an Hochbahn. „Down Town"-Schule (La Salle Str.) 10sp,didosalm

Mehr Geld!
Arbeitet mit uns des Abends und Ihr werdet es bald erhalten. Zeichner beziehen hohe Saläre. Wir unterrichten in allen Branchen des Abends. Unsere Lehrer arbeiten mit Euch. Sie sprechen deutsch. Ihr lernt amerikanische Methoden unter Anleitung von praktischen Männern, welche Eure eigene Sprache sprechen. Sprecht vor Montag oder Donnerstag Abend.
Chicago Technical College,
5. Floor, Athenaeum Bldg., 26 E. Van Buren Str. 7ip,sasodido,1m

The National School of Languages, 164 E. North Ave., Ecke N. Halsted Str. (Hochbahn).—Englischer Unterricht Tags und Abends; Sonn- und Feiertage 9—12. Vorsichtig denkende Damen und Herren erhalten weitere zuverlässige Auskunft, Rath u. erfolgreiche Unterstützung in allen Existenzfragen gratis. 1ok,1mX

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College; gegründet 1890 von Prof. George Jenssen, 1067 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. R. Jenssen, Prinzipal. Aapsadido*

526 N. Clark Str. Schmidt's Tanzschule. Klassenunterricht Mittwoch und Freitag. 28splmX

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Hinterhaus mit 4 Zimmern, Gas und Wasserleitung, an Familie ohne unmündige Kinder. Miethe $10. 418 Oak Str. dosa

Zu vermiethen: Prominente Lage für Saloon und großes Restaurant. Adr.: H. 467 Abendpost. do—son

Zu vermiethen: Vier-Zimmer Wohnung, Front, Mittel-Flat, nahe North Ave. und Larrabee Str. Hochbahnstation; Preis $12. Nachzufragen: 694 Wells Str., Hiler.

Zu vermiethen: Store und 4 Zimmer, passend für irgend ein Geschäft. 487 Larrabee Str. 30splwX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Ein oder zwei anständige Roomers bei deutschem Ehepaar. Vorzusprechen Abends, 114 Lincoln Ave., nahe Center Str. und Lincoln Park.

Verlangt: Boarders, privat. 428 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer an Mädchen oder Frau bei Wittwe Knuth, 811 N. Western Ave., 3. Flat, hinten.

Verlangt: Boarders. 553 W. Chicago Avenue, Flat 1.

Verlangt: Ein oder zwei anständige Roomers, bei deutschem Ehepaar. Vorzusprechen Abends. 114 Lincoln Ave., nahe Center Str. und Lincoln Park.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer für Herrn. Nachmittags vorzusprechen. 205 Chestnut Str.

Verlangt: Zwei Damen in Board und Room. 667 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Gut möblirtes Zimmer mit Bad bei kleiner Familie. 36 Starr Str.

Zu vermiethen: Ein schönes großes Zimmer für 2 Herren oder 2 Damen. 916 N. Halsted Str.

Verlangt: Boarder. Gute ungarische Küche. Kun, 839 S. Halsted Straße.

Verlangt: Anständige Boarders bei deutsch-ungarischen Leuten. 278 N. May Str., 1. Floor. dofrsa

Zu vermiethen: 3 neu möblirte Frontzimmer, Dampfheizung, Bad, Telephon etc. 276 North Ave., Flat „E." dofr

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer, billig. 18 Wisconsin Str., beim Lincoln Park. 3ok,1wX

Zu vermiethen: Zwei helle möblirte Zimmer, Gas und Wasser. Nachzufragen im Store, 369 Larrabee Str. dofrsason

Zu vermiethen: 2 Zimmer mit Wäsche, vorne. 2811 Emerald Ave. mido

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer billig, Dampfheizung, alle Bequemlichkeiten. 342 O. Fullerton Ave., nahe Hochbahn-Expreßstation. midofsa

Zu vermiethen: Freundliches möblirtes Zimmer, mit oder ohne Board. 733 Melrose Str., oben. midofr

Zu vermiethen: Einfach möblirtes Schlafzimmer, separat. 41 Sigel Str., Flat 7. dimido

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Zwei junge Männer suchen ein oder zwei möblirte Zimmer, bei alleinstehender Frau. Adr.: N. S. 40, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Lehrerin sucht Zimmer, mit voller Beköstigung, in ruhigem Hause, in der Nähe der Kedzie und California Ave.-Straßenbahn, zwischen Lake Str. und North Ave. Mrs. Sievers, 136 Center Str.

Zu miethen gesucht: Moderne 6-Zimmer Cottage oder 6-Zimmer Flat, mit Bodenraum, von vier Erwachsenen; sichere Miethe. Adr.: H. 453, Abendpost. dofrsa

Zu miethen gesucht: Alleinstehender Mann sucht kleine Wohnung, zwei bis drei Zimmer, für leichte Haushaltung. Adr.: H. 447, Abendpost.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wir haben eine große Auswahl von den besten ersten Hypotheken auf bebautes Chicago Grundeigenthum an Hand, in Summen von $900 bis $3500. Alle unsere Hypotheken zahlen 6 Proz. Zinsen, auch ist jeder Titel garantirt und liefern wir alle Papiere auf Wunsch aus. Die Interessen sind halbjährlich zahlbar.—Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str., Nordseite-Office: 270 North Avenue, Ecke Larrabee Str. 26sp,X*

John P. Foerster & Co., 145 La Salle Str., verleihen Geld auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufene Zinsen. 17jlX*

Darleihen auf bebautes Grundeigenthum und Bau-Darleihen. Peter Van Vlissingen, 172 E. Washington Str. 16sep*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jn*X

E. G. Pauling, 132 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Str. 22ap*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—

auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name.................................
Adresse..............................
Gewünschte Summe $...................
Auf Sicherheit von...................
Wann vorzusprechen...................
A. French,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon 5059 Central. 3ja*x

Privatanleihen auf Möbel und Pianos, ohne zu entfernen, zu den billigsten Raten und leichtesten Zahlungen in der Stadt. Lange etablirt und verantwortlich. Alles wird in meiner Office abgefertigt. Bitte, sprecht vor oder schreibt an mich.
Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 3, öffentlicher Notar. Telephon: Main 4753. 15il* 8

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

...Richard A. Koch...
95 Washington Str., erster Flur; deutscher Anwalt und Notar, praktizirt in allen Gerichten. Sprechstunden täglich von 9 bis 5:30.
Nordseite Office:
270 North Ave., Südostecke Larrabee Str. Sprechstunden täglich von 8 bis 9 Morgens und von 7 bis 9 Abends. Sonntags von 10 bis 12 Vorm. 11ag*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat.
Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Ave. 6ju*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt.
Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7is*

M. J. Huß, Deutscher Advokat,
59 Dearborn Str. Nur wichtige Fälle angenommen. 20splmX

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß u. Frau, Oesterreich-Ungarn, heilen verschied. Frauen- u. Männerkrankheiten; nehmen Entbindungen an, in u. außer dem Hause bei mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94. 2ok,1mtX

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Robert Klotz & Co., deutsche Patentanwälte und Ingenieure, ertheilen freie Auskunft in Patent-Angelegenheiten; Erfindungen vervollkommnet; Patent-Literatur frei. Sprecht vor im Schillergebäude, Zimmer 911, oder Abends, von 6 bis 8, und Sonntags Vormittags, 10—12 Uhr, in der Wohnung: 595 Dearborn Ave., nahe North Ave. 22feb,dosondi*

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Suche Theilhaber für Wurstgeschäft, mit etwas Geld; lediger vorgezogen. Adr.: D. K. 258, Abendpost.

Partner verlangt: Eine Geschäftstheilhaberin, Mädchen oder Wittwe, mit $400 Geld, gesichert auf Grundeigenthum. Adr.: H. 442 Abendpost.

Partner verlangt: Ein Maschinen- oder Cabinetmaker-Vormann, der $500 bis $1000 in zur Zeit inkorporirter Wood & Cabinet Manufacturing Co. anlegen will. Adr.: H. 476, Abendpost. 2ok,1w

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Bäckerei und Candy-Store in Richmond, Ill. 800 Einwohner. Neben öffentlicher Schule. Sehr billig, wenn diesen Monat verkauft. Kein Restaurant oder Lunchroom im Orte. Feine Gelegenheit für einen verheiratheten Mann eines zu eröffnen. Miethe nur $10 für Store und 4 große Wohnzimmer. Bäckershop oben. Adr. Albert Joephel, Richmond, Ill. dfr

Habe zu verkaufen 10 Grocery-Stores, von $600 bis $2000; 25 Delikatessen-Stores, von $300 bis $2000; 28 Saloons, von $500 bis $6000; Roominghäuser, von $400 bis $2000; Bäckereien, von $850 bis $2000; Zigarren-Stores, von $200 bis $800. Reelle Bedienung. Fragt Morgens 9. 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Reparatur- und Schuh-Shop, billig; deutsche Nachbarschaft. Miethe $5. 400 Sedgwick Straße.

$265 kaufen bestgelegenen Grocery- und Delikatessen-Store; theilweise Abzahlung; großer Waarenvorrath; feine Einrichtung. Nachzufragen nur zwischen 2 und 5 Uhr. Miethe $17. Schöne Wohnung. 1459 N. California Ave.

Zu verkaufen: Milchgeschäft. 1018 Wolfram Str. dofrsa

Zu verkaufen: Butter und Kaffee Route; gutes Pferd, sowie feiner Store. 100 Willow Str. dosa

Zu verkaufen: 16 Zimmer Haus mit Dampfheizung, alles neu eingerichtet, Zimmer alle besetzt, zu verkaufen wegen Abreise. $1100, auf Abzahlung. 3018 Michigan Ave. dosa

Zu verkaufen: Ein vortrefflicher und gutgehender Candy- und Zigarrenstore. Gutes Auskommen. 748 W. 21. Place. dosa

Zu verkaufen: Saloon, unabhängig von Brauerei. Lizens bezahlt. Miethe für's ganze Haus $60. Feines Cash Register. Großer Vorrath. $650 wenn sofort genommen. 294 Clybourn Ave.

Verlangt: Erfahrener und zuverlässiger Speisewirth für prominenten Klub von Chicago. Adr.: H. 451 Abendpost. do—son

Zu verkaufen: Gutgehendes Kleidergeschäft, krankheitshalber; etablirt 1899. 322 Evanston Ave. dofrsason

Zu verkaufen: Butchershop, in deutscher Nachbarschaft. Nachzufragen: Hanson Becker, 891 West Division Str.

Zu verkaufen: Zigarren-, Tabak- und Candy-Store. Gute deutsche Nachbarschaft. 636 W. Chicago Ave. dofrso

Zu verkaufen: Bäckerei, 199 West Erie Str., mit sehr großer Kundschaft; feine Gelegenheit für den rechten Mann. Volle Einzelheiten oben erhältlich. dosa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Eine Creamery und General Store, auf 1½ Acre Land; eine Stunde von Chicago; Familienverhältnisse halber sehr billig. 203 Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Saloon, billig, wenn sofort gekauft. 6318 Cottage Grove Ave. doson

Zu verkaufen: Flottgehendes Restaurant, in bester Geschäftslage in der Stadt; guter, alter Platz; Miethe nur $33 und gute Lease; Ursache: ich verlasse die Stadt. Adr.: H. 462, Abendpost. dofr

Zu verkaufen: Ein guter Saloon, mit Lizens, billig. Nachzufragen in Schlitz' Brauerei, Ohio und Union Str., Morgens 9 Uhr. Fragt nach Mr. Mayiak. dofrsason

Verlangt: Manager für Zweig Automobil-Verkaufsraum. Zuverlässiger Mann mit erstklassigen Empfehlungen und $5000 baar zur Verwaltung des Zweig Automobil-Verkaufsraums. Hochfeine Maschinen. Stellung bringt $5000 das Jahr ein. Beste Bank- und Geschäfts-Referenzen geliefert. Adressire P. O. Box 659, Chicago, Ill. 22spsondo8t

Zu verkaufen: Ein gutgehender kleiner Drygoodsstore, keine Konkurrenz, Miethe $12 für Store und Wohnung. 323 Clybourn Avenue. dido

Zu verkaufen: Schönes 8 Zimmer möblirtes Flat. Dampfheizung. 176 N. Clark Str., 2. Floor. ddo

Zu verkaufen: Kohlen- und Getreide-Geschäft, 2 Lots und zweistöckiges Geschäfts-Property, gute Lage. 1744 W. North Ave. 1ok,sadido3w

Zu verkaufen: Delikatessen-Store, mit Candy und Zigarren. 179 Clybourn Ave. dido

Zu verkaufen: Kohlen- und Futter-Geschäft, zwei Lotten und zweistöckiges Geschäfts-Grundeigenthum; gute Lage. 1744 W. North Ave. sadido

Zu verkaufen: Saloon, Downtown, seit 20 Jahren mit Erfolg betrieben, eigene neue Fixtures, Lease und Lizens, über $1000 Stock, muß wegen Krankheit aus dem Geschäft, ungefähr $2500 baar nöthig, keine Agenten. Adr.: W. 827, Abendpost. mido

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Feine Südseite Grocery und Gebäude für Privathaus. Nachzufragen 2527 So. Halsted Str. 2ok,1wX

Zu verkaufen: Schöner Grocery-Store mit Pferd und Wagen, Nordseite, $1200. Fragt bei Mr. Miller, bei Harry Horner, Jefferson und Randolph Str. midofr

Zu verkaufen: Wegen Krankheit ein gutgehender Zigarren- und Tabakladen und Barbier-Stube, guter Platz für einen verheiratheten Mann. Nachzufragen. 9 N. Desplaines Str., nahe West Randolph Straße. midofr

Zu verkaufen: Saloon, 2-stöckiges Gebäude, guter Bar- Brunnen, Zisterne, feiner Rasen. Lot 75x150; der einzige Saloon in der Village; Lizens $125 das Jahr. Das Property zum Preise von $2600, aller Stock baar. Sprecht vor oder schreibt an Emil Knobloch, Deep River, Indiana. 1oklwX

Zu verkaufen: Eine gute Store-Bäckerei. Adr.: H. 429 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Damenschneider-Etablissement, beste Lage in der Stadt, Südseite. Adr.: H. 406 Abdpost. 30splw

Zu verkaufen: Erste Klasse Grocery und Market; gute Nachbarschaft. Lange Lease, feine Kundschaft usw. 1543 Ogden Ave. modimido

Zu verkaufen: Schul-Laden; Preis wohlfeil 640 Cornelia Ave., nahe Lincoln Ave. 28splwX

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Co., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jlX*

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite Office: 778 Lincoln Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

— — — Beste und sicherste Geldanlage! — — — Große Acker-Lotten — Lincoln Ave. und 40. Ave. Vorzüglich geeignet f. Hühner- und Gemüsezucht. Preis von $900 aufw. Leichteste Zahlungsbedingung. — Wird in 3 Jahren das Doppelte werth sein. — Handelt schnell und sichert Euch die besten Lotten. Abstrakt und sonstige Papiere mit der 1. Anzahlung. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. Nordseite-Office: 270 O. North Ave, Ecke Larrabee. fp14*X

Schleuder-Verkauf! Schöne Residenz, Ecke an Racine Ave., 2 Lotten, 7 Zimmer gut gebaute Cottage, Offerte nicht zurückgewiesen, auch ein 3-Flat Frame, Miethe $45, werth $3700. Haynes, 1046½ Lincoln Av.

Zu verkaufen: Sofort, 4 Zimmer Cottage, mit Basement, Nelson Str., nahe Racine, $1800; $300 baar, Rest auf leichte Bedingungen. Thies, 690 Southport Avenue.

Sehr billig! Dreistöck. Brickgebäude u. Basement, drei 6-Zimmer Wohnungen; gut gelegen; nahe Hochbahnstation und Straßenbahnen; Preis nur $6500.
—Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.— dofrsa

Sehr gut gelegenes zweistöck. Brickgebäude, zwei 7-Zimmer Wohnungen, Badezimmer usw.; auf großer Baustelle; einige Blocks von meiner Office gelegen; Preis $5500.
—Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.— dofrsa

Zu verkaufen: Neues modernes zweistöck. Steinfront-Haus; Furnace-Heizung; billig. Nachzufragen: 445 N. Fairfield Ave., nahe Augusta Str. dofrsason

Zu verkaufen: Lotten, $300; bequem zur Northwestern Hochbahn. Häuser, 4, 5, 6 und 8 Zimmer, $1400 aufwärts.
Hield & Co., 505 West Irving Park Boul.

Billig zu verkaufen: Eine Anzahl kürzlich bei uns zum Verkauf eingeschriebene Baustellen, Brick- und Framegebäude auf der Nordseite, besonders entlang den Hochbahnstationen. Tausch in manchen Fällen berücksichtigt.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave. 26jpdosamolm

Zu verkaufen: Gutes 2stöck. Framegebäude mit 2 6-Zimmer-Flats, modern, 213 Hudson Avenue. — Preis $3500. August Torpe, 147 E. North Ave., alleiniger Agent. Abends offen. midofrsaso

Zu verkaufen: Zweistöckiges Frame-Gebäude, 3 u. 4 Zimmer-Flats, Belle Plaine Ave., nahe Lincoln Ave., Preis $1900, leichte Abzahlungen, $300 baar, Rest monatlich. Frank Beck, 346 Irving Park Blvd., nahe Lincoln Ave. midofrsa

Zu verkaufen: Feine 4-Zimmer-Cottage an Irving Ave., Gas und Closet, Preis $1650, das Gebäude allein ist den Preis werth. Leichte Abzahlungen, $500 bar, Rest $15 monatlich, einschl. Zinsen. Frank Beck, 346 Irving Park Blvd., nahe Lincoln Ave. midofrsa

Zu verkaufen zu einem Bargain: Einige Cottages auf monatliche Abzahlungen, 3 Blocks von der Endstation der Ravenswood „L" Verlängerung. Peter Barzen 2222 Lincoln Ave. 7jplmX

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Nur $3,750, schönes neues 2-stöck. 5 u. 6 Zimmer Flatgebäude, Bad, Gas, Hartholz-Fußböden, Laundry im Basement, Straße gepflastert, nur $500 baar, $30 monatl. einschl. Zinsen; ferner 5 u. 6 Zimmer Flatgebäude, Bad, Gas, nahe Lincoln Ave. u. Sunnyside Ave., $3250, nur $300 baar, $15 monatl.; habe ferner schöne 6 Zimmer-Cottage, Bad, Gas, Lot 37½ bei 120, nur $2,750, $300 baar, $12 monatl., habe ebenfalls schöne 6 Zimmer-Residenz, Bad, Gas, auch 40 Fuß Front, $3000, nur $200 baar, $20 monatl. einschl. Zinsen; habe ferner schönes 2-stöck. Flatgebäude, 2 4 Zimmer-Flats, 180 Weed Str., nahe North Ave., Straße gepflastert, nur $2400, $15 monatl. Diese Häuser sind alle nahe Northwestern Hochbahn u. Electr. Carlinien gelegen. Wegen Auskunft wende man sich an John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave. mido

Bargain! Bargain! Bargain!
Hochelegantes zweistöck. Framegebäude, mit Balkonfenstern und Veranda, Brick-Basement, zementirter Fußboden, Waschküche, zwei 6-Zimmer Wohnungen, mit allen neuesten modernen Einrichtungen; großer Trockenboden mit zwei eingerichteten Stuben; hinten auf der Baustelle außerdem eine 4-Zimmer Cottage und Pferdestall; alle Gebäulichkeiten in feinstem Zustande; jährlich $600 Miethe bringend; nahe Lincoln Ave. St. Alphonsus-Kirche; Preis, zwecks schnellen Verkaufs, da Eigenthümer die Stadt verläßt, nur $5400.
—Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.— dofrsa

Zu verkaufen: Eigenthum 299 Dayton Str., nahe Center, mit 2 schönen 6-Zimmer Brick-Cottages modern eingerichtet. August Torpe, 147 E. North Ave., alleiniger Agent. 2oktlwX

Zu verkaufen: Ein schönes 2stöck. Brick-Gebäude mit Stein-Fundament und zwei prachtvollen 7-Zimmer-Wohnungen, offene Plumberarbeit etc. Die Lot ist 33 bei 125 Fuß, jede Wohnung hat gutes Licht. Das Grundstück befindet sich an Burling Str., nahe Center. Preis nur $5400. August Torpe, 147 E. North Ave. midofr

Zu verkaufen: Billig, 2stöck. Framegebäude, 2 5-Zimmer-Wohnungen, Southport Ave., nahe Belden, nur $2500. August Torpe, 147 E. North Ave. midofr

Zu verkaufen: Billiges und gutes 2stöck. Framegebäude mit zwei 6-Zimmer-Wohnungen an Southport Ave., nahe Otto Str. Preis nur $3400. — August Torpe, 147 E. North Ave. midofr

Zu verkaufen: Billiges und gutes Framegebäude, zwei 6-Zimmer-Wohnungen, St. Michaels Court, nahe North Ave., $2600. Torpe, 147 E. North Ave. midofr

Nordwestseite.

$6500 kaufen gutes 2-Flat Brickhaus, Hoyne Ave., nahe Wicker Park, Miethe $53 den Monat. Eigenthümer. Adr.: H. 440 Abendpost. dofr

Zu verkaufen: 28 Lotten an Montrose, nahe 40. Ave., Preis $6000. Eigenthümer, 505 West Irving Park Boul.

Zu verkaufen: Geschäfts-Eckplätze, 50 bei 125, $550 und $600; leichte Zahlungen. Hield & Co., 505 West Irving Park Boul.

Zu verkaufen: Neues dreistöck. Flat- und Store-Haus, an North Ave., $5200, Miethe $648; nur $1700 Baar nöthig. H. Wolterding, 501 West North Ave.

Zu verkaufen: Billig, eine moderne 6-Zimmer Brick-Cottage, nahe Humboldt Park und Met. „L." Nachzufragen bei Boehm, 1612 W. Chicago Ave. 12sp,dosadilm

Muß verkaufen, innerhalb zehn Tagen: Brickhaus, mit drei modernen Wohnungen, an Webster Ave., $5200. mido
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Prachtvolles modernes 3stöckiges Steinfront-Gebäude mit 3 7-Zimmer-Wohnungen an Shakespeare Ave., nahe Humboldt Blvd. Gute Gegend. Preis $8200. Aug. Torpe, 147 E. North Av. midofrsason

Zu verkaufen: Lot an Troy Str., nahe Franklin Blvd., nachzufragen 150 N. Kedzie Ave. 2ok,1wX

Zu verkaufen: Monticello Ave., Bargain, 2stöckiges Framehaus, 2 Flats, fast neu, Wasser-Closets, Zement-Seitenwege, nahe Milwaukee Ave. und Belmont Ave.-Cars, Preis $2450. $300 Anzahlung, Rest $20 monatlich. W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave. 2oklw

Zu verkaufen: Bargain, 2 moderne Cottages, je 6 Zimmer, haben Zement-Seitenwege und Basement-Floors, Consol und China-Closets, nahe North Ave.- und Grand Ave.-Cars und nahe Hochbahnstation. Preis $3150. $300 Anzahlung, Rest $15 monatlich. W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Avenue. — Zweig-Office: 1433 Wabansia Ave., Ecke Springfield. 2oklw

Geschäftslotten, Milwaukee Ave., nahe Sacramento Ave., zu dem fabelhaft billigen Preise von $1000, wenn sofort genommen. B. Ziegler & Son, 1284 N. Sacramento Avenue. 27splw

Zwangsverkauf! Modernes 2-Flat Backsteinhaus in lebhafter Nachbarschaft, Ecke California und Milwaukee Ave. 15% Zinsen. Ziegler, 1284 N. Sacramento Ave. 27sp,1w

Zu verkaufen: Neue 6-Zimmer Brick-Cottages, gut gebaut, mit allen modernen Einrichtungen. $200 baar, Rest wie Miethe. H. Wolterding, 501 W. North Avenue. 29splwX

Westseite.

Zu verkaufen: Auf Abzahlung oder Baar, 4, 5 oder 6 Zimmer, 2 Flat und Basement, Steinfront-Gebäude, auf 30 Fuß breiten Lotten, an W. 21. Str. und an W. 20. Str., westlich von 41. Ave. Die Elevated Road, Ogden Ave., W. 22. Str. und S. 40. Ave.-Cars laufen nach dieser breiten Lot-Division. Frank Kirchman, 1582 W. 22. Str., oder im Zelt Ecke 21 Str. und 41. Ave. sp14,15,20,21,27,28,o13,6

Vorstädte.

Verkaufe spottbillig, für $1650.00.
—Muß sofort verkauft werden.—
Schöne 4 Zimmer Cottage und großer neuer Stall, alles in erster Klasse Ordnung; in Süd Chicago, nahe Avenue N und 106. Straße.
John P. Foerster & Co., 155 LaSalle Str. sep30,1w

Farmländereien.

$2350 kaufen 80 Acre Farm in Oceana County, Mich., 40 Acres gelärt, Rest gutes Holzland, ein gutes 11 Zimmer Haus, große Barns und andere Gebäude, 100 große tragende Aepfelbäume, 12 Birnbäume, 10 Kirschbäume, viele Pfirsichbäume, 1½ Acres Erdbeeren, 2 Jersey Kühe, 1 starkes Pferd, 7 Schweine, 50 Hühner und alle Farmgeräthe vollständig. Sämmtliche Ernte geht mit dem Platze, wenn innerhalb dieses Monats verkauft. Schreibt sofort an James Hain, 2250 W. 51. Place, Florist, nahe Pan Handle Eisenbahn. didoson

Zu verkaufen: Eine gute 160 Acker Farm, Alles unter Pflug, bei Union, 3½ Meilen von Marengo, mit 10- und 6-Zimmer Häusern und Fruchtgarten; große Basement-Scheune für 50 Kühe, 10 Pferde, alles Heu und Stroh; zwei Windmühlen, Hühnerhaus und Schweinestall; werth $150 per Acker; kaufe für $105; wenn zu groß, verkaufe ich auch 84 davon. C. L. Teckler, Crystal Lake, Ill. dofr

Zu verkaufen: 20 Acres Obst-, Hühner und Gemüseland, nahe Higgins Lake, Michigan, $300; $20 Anzahlung und $10 den Monat; keine Zinsen. — Sprecht vor oder schickt nach Karte und seht Proben von Frucht und Gemüse. Zirkulare frei in deutscher Sprache. O. J. Miller & Co., Eigenthümer, 94 La Salle Str. 28sep,3mX

Zu verkaufen: Feine kleine Farm, nur 62 Meilen südlich von Chicago; halbe Meile vom Bahnhof, wenigstens $2500 werth; nehme $2000, wenn schnell verkauft; Bedingungen nach Wunsch. Verl P. Biggs, Eigenthümer, 5522 West Lake Str., Chicago. dido

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Farmen für Chicago Grundeigenthum. Nachzufragen 119 La Salle Str., Zimmer 32. 2oktlmX

Zu verkaufen: Gute kleine Farm, Frucht, Geräthschaften, Pferde und Rindvieh, billig. Adr.: H. 424 Abendpost. mido

Ich kaufe Michigan und Indiana Farmen und Chicago Grundeigenthum. Brodfuehrer, 509, 84 LaSalle Str. 2oktlmX

Zu verkaufen oder vertauschen: 80—120 Acres Wisconsin Farm, Stock, Ernten und Maschinerie. F. H. Scholz, New Lisbon, Wis. dimido

Wiskonsin Zentral Eisenbahn-Ländereien. $5 pro Acre und aufwärts. Sowie verbesserte Farmen. Freie Fahrt an Käufer. Wegen Näherem schreibt oder sprecht vor. C. H. Bauch, 263 North Ave., Ecke Larrabee Str., über der Bank. Office offen von 7 bis 9 Abends. Auch Sonntags. 1ok,X,1m

Zu verkaufen: Eine gut gelegene Farm, nahe Kirche, Schule, Stores und Depot. 160 Acres mit Haus, Stall und andern Außengebäuden. Kommt und seht selber den Platz, da es ein großer Bargain ist für nur $2500. Charles Lindner, Chunchula, Alabama. 2jplwX

20 Acker verbesserte Farm, nur $1250. 80 Acker-Farm zu vertauschen für gutes Grundeigenthum. Feine Farmen an Flüssen und Seen; 7 Acker in der Stadt, nur $1050. Simon Stoffel, West McHenry, Illinois. 28splwX

Zu verkaufen oder vertauschen: Stevens Point, Portage County, Wis. Eine gedeihende Stadt von 12,000 Einwohnern, mit deutschen Kirchen. 8 Zimmer-Wohnhaus, Stein-Basement, gute Stallung, auf Eck-Lot, 100X150, mit 10 Acker Land. Schuldenfrei.
Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. Nordseite-Office: 270 O. North Ave., Ecke Larrabee. sp14*X

Verschiedenes.

Zu kaufen gesucht: Dreistöckiges 6 Zimmer Brickhaus, keine Agenten. Adr.: M. O., 433 Abendpost. doso

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen; niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. didosa*

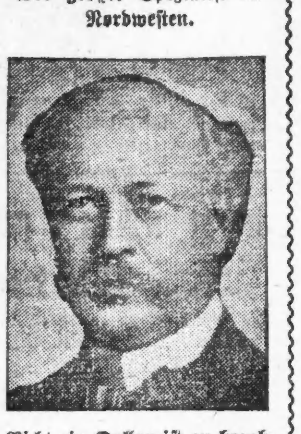
$200 Anzahlung, $25 den Monat, kaufen Brickgebäude, 2 Wohnungen, jede 6 Zimmer. Preis $2750. Brodfuehrer, Zimmer 509, 84 LaSalle Straße. 2oktlmX

Wenn Sie Grundeigenthum kaufen oder verkaufen wollen, sprecht vor bei Bretten & Reynolds, Zimmer 1009, 140 Dearborn Straße. 2jplmX

Kranke Männer

Junge Männer und Männer mittleren Alters die an Privat-Krankheiten leiden

Faßt Euch! Rettet Euch! Kommt zu mir!



Der größte Spezialist im Nordwesten.

Nicht ein Dollar ist zu bezahlen, wenn nicht kurirt.

Geht dahin, wo Ihr zuverlässig behandelt und rasch kurirt werdet. Spart Zeit und Geld und geht zu Dr. H. J. Tillotson.

Konsultation frei.

Absonderungen. Unnatürliche Absonderungen durch meine eigene Original-Behandlung (in kurzer Zeit, in wenigen Tagen) kurirt. Thatsächlich bewerkstellige ich die schnellste Kur in der Welt. Verschwendet Eure Zeit nicht damit, Euch bei einem Apotheker-Clerk oder einem Freunde Rath zu holen. Wenn unrichtig behandelt, mögt Ihr jahrelang Beschwerden haben und damit geplagt sein. Ich habe tausende von solchen Fällen kurirt und eine spezielle Behandlung dafür. Ich befreie Euch auf leichte Weise von Eurem Leiden und mache Euch wieder lebensfroh.

Beschwerden. Es macht nichts aus, wie lange Ihr schon mit Beschwerden behaftet seid, noch wie viele verschiedene Aerzte Euch enttäuscht haben; meine Behandlung wird Euch so sicher kuriren wie Ihr zu mir geht. Die Kur wird nicht durch Schneiden bewerkstelligt. Meine Behandlung ist neu und original bei mir und völlig schmerzlos. Sie hebt die Beschwerden vollständig und beseitigt sie dauernd.

Privatleiden. Chronische Prostatitis wird oft für Wasserbeschwerden gehalten und als solche oder Blasenleiden behandelt. Es ist ein allgemeines Leiden bei Männern von 35 bis 70 Jahren, häufig der Grund für den Verlust der Mannbarkeit. Es entsteht durch nicht gehörig geheilte Absonderungen oder andere Ursachen. Es stellt sich das Gefühl des Urinirens ein. Die Unmöglichkeit, den Urin länger halten zu können. Schmerzen im Rücken, brennendes oder stechendes Gefühl, schwaches Uriniren, schwierig, das Wasser zu lassen, keinen Druck in der Blase, blutiger Urin, Ausflüsse usw. Meine Spezial-Behandlung bewirkt in allen Fällen eine vollständige Kur.

Blut-Vergiftung. Wenn Sie Quecksilber, Jodkali oder andere giftige Droguen genommen und doch noch Schmerzen verspüren, wunde Stellen im Mund, wunden Hals, Finnen, kupferfarbige Flecken, Geschwüre an irgend einem Theil des Körpers oder den Gliedern haben, wenn Ihnen Haare und Augenbrauen ausfallen, dann ist dies Blutvergiftung, die Dr. H. J. Tillotson kurirt. Ich suche nach den hartnäckigsten Fällen in ihrem schlimmsten Zustand. Blut und System werden von mir gründlich gereinigt und von jeder Spur des giftigen Virus befreit, und zwar in kürzerer Zeit, als alle Hot Springs der Welt dies vermögen.

Krampfaderbruch. Ich heile Krampfaderbruch ohne Zeitverlust schmerzlos sofort. Meine Behandlung beseitigt die krankhaften Zustände, ruft eine vollständige Zirkulation hervor und gibt Ihnen rasch Ihre normale Gesundheit, Kraft und Stärke wieder. Die Schmerzen in den Leisten lassen nach, auch Absonderungen, Verlust der Kraft usw. Ich kurire, wenn alle anderen fehlschlagen.

Ich kurire auch alle Krankheiten, die sich bei jungen, älteren und Leuten im mittleren Alter zeigen, in kürzester Zeit. Konsultation und Untersuchung frei. Alles konfidentiell. Wenn Sie sich hier kuriren lassen, so weiß Niemand, warum Sie sich behandeln lassen. Ich behandele alle Krankheiten. $10 freie X-Strahlen Untersuchung.

Männer, welche in den Ehestand treten wollen,

sollten vorsprechen, um sich einer Behandlung zu unterwerfen, um zu sehen, ob sie für die Ehe geeignet sind. Es könnte im Körper irgendwelche Krankheit vorhanden sein, welche das Eheglück stören könnte. Wenn Sie irgend eine Schwäche haben, verursacht durch geheime Laster, suchen Sie sie nicht durch die Heirath zu verdecken. Die Heirath hilft nur, die Krankheit tiefer in's System zu bringen, und Ihre eigene Gesundheit wird ruinirt. Gehen Sie behufs Untersuchung nach Dr. H. J. Tillotson und vergewissern Sie sich, ob Sie zur Ehe passend sind. Untersuchung und Rath sind absolut frei.

Junge Männer. Wenn Ihr durch ein gesundheitswidriges Leben, durch Unterlassen oder Vergehen ein einziges Naturgesetz, mag es auf den Körper oder auf den Geist Bezug haben, verletzt habt, und wenn Ihr dies vorzugsweise wiederholt gethan habt — dann könnt Ihr der auf jene Ueberschreitung gesetzten Strafe nicht entgehen, welche in Krankheit, Verfall und Tod besteht. Die unveränderlichen Naturgesetze, die in dem Universum allgemeine Geltung haben, sind derartig, daß auf der Verletzung irgend eines derselben unter den Lebewesen die Strafe der Krankheit des Verfalls und des Todes besteht. Dies ist so sicher, wie die Nacht dem Tage folgt. Und ihr, ihr jungen Leute, möget dann früher oder später schon hier Eure Strafe erhalten. Entrinnt der Strafe, faßt Muth und geht nach Dr. H. J. Tillotson, laßt Euch kuriren.

Krampfaderbruch,	von $10—$20	Blutvergiftung,	von $10—$20
Wasserbruch,	von $ 5—$15	Verlorene „Manneskraft,	von $ 5—$15
Hämorrhoiden,	von $10—$15	Wasserbeschwerden,	von $ 5—$10
Nervenerschöpfung,	von $ 5—$10	Hautausschläge,	von $ 3—$10
Fistula,	von $15—$40	Blasen-Leiden,	von $ 5—$15
Geschwüre und Hautkrankheiten,	von $ 5—$15	Nieren-Zustände,	von $10—$25

Es wird kein Geld beansprucht, um die Kur anzufangen.

Wenn Sie nicht vorsprechen können, dann schreiben Sie

Office-Stunden von 8 bis 12 Uhr Mittags, von 1 bis 5 Uhr Nachmittags, von 6 bis 8 Uhr Abends Sonntags nur von 9 bis 1 Uhr.

H. J. TILLOTSON, M. D.,

Der greise, ehrliche Spezialist,

91--93 Ost Washington Str.

Man schneide diese Annonce aus und bringe dieselbe mit, da dieselbe zur freien Untersuchung berechtigt.

Ein Traum.

Von M. Lorenz

In der kleinen Universitätsstadt Meiburg kannten sie sie alle; ihr kleines Häuschen an der Maneburger Landstraße war ein Refugium für die Musensöhne, deren Wechsel nicht gerade allzu reichlich bemessen war.

Hans Werder hatte aus diesem Grunde auch gleich bei seiner Ankunft in Meiburg bei Fräulein Josepha Kurzelin Wohnung genommen.

Die Studententante nannten sie die jungen Herren, und sie war auch eine brave Tante, die manchem armen Jungen nicht bloß mit Rath, sondern auch mit That, d. h. mit zinslosem Pump unter die Arme griff.

Hans Werder kam heute aus dem letzten Kolleg vor den Ferien. Er war sehr vergnügt, denn Mutter hatte ihm schon das Reisegeld geschickt und Fräulein Josepha ihm trotzdem die Miethe bis zu seiner Rückkehr gestundet. Sie saß vor ihrer Hausthür auf der grünen Bank im Schatten der Linden und strickte. Hans kam lustig pfeifend den Weg von der Stadt daher und grüßte sie.

„Herr Werder," rief sie ihn an, als er in die Hausthür hineinwollte, „hören Sie doch mal — ich hab' so was Komisches geträumt — denken Sie, ich hatt' mich verheirathet, mit 'nem schmucken Mann, aber wie ich näher hinguck', ist's der wilde Jäger, und hinter ihm steht das ganze wilde Heer, und lacht mich aus!"

„Das hat das wilde Heer ganz recht gemacht, Tante Josepha," lachte der Student, „hätt 'ich auch gethan, — na, ... da es ja nur ein Traum war ... lassen wir's dabei bewenden!"

Das ältliche kleine Fräulein mit dem gutmüthigen rothen Gesicht, den kleinen Aeugelein und der drolligen aufwärtsgerichteten Juchhenase machte eine pikirte Miene und drohte dem Miether mit der Stricknadel.

Als er am andern Morgen abreiste, sagte er neckend, die Butterbrote, die sie ihm geschmiert hatte, einsteckend: „Aber nicht unterdessen mit dem wilden Jäger durchbrennen, Studententantchen!"

Sie lachte mit, aber nicht so recht froh wie sonst: „Weiß man's denn?" sagte sie kleinlaut.

Als Hans weg war, erhob sich in seiner Stube ein großes Scheuern und Klopfen. Fräulein Josepha arbeitete sich warm dabei. Desto köstlicher schmeckte ihr dann die frische Ziegenmilch und das frische Schwarzbrot zum Abendessen, wenn sie sich's unter die Linden vor die Thür trug. Sie saß und brockte ihr Brot behaglich in die Milch und dachte an Hans und an ihren sonderbaren Traum. — Sie faltete die Hände über dem Magen und sagte: „Na, so alt bin ich denn doch nicht!"

Sie meinte, daß ihre 38 Jahre kein Ehehinderniß zu sein brauchten. Geld hatte sie ja auch — und die Miethe — und dann — wohlgefällig strich sie über ihr papierblaues, sauberes Kattunkleid: „Häßlich bin ich doch auch gerade nicht!"

Sie schob Teller und Tasse auf den Tisch zurück und zog das Strickzeug hervor. Da kam die Maneberger Landstraße ein Trupp Männer daher, die trugen etwas — und keuchten gewaltig die kleine Steigung zu Fräulein Josephas Haus hinan. Jetzt war der vorderste bei ihr angelangt und zog die Kappe: „Sie entschuldigen, würden Sie einem Verunglückten eine kurze Rast auf Ihrer Bank erlauben?"

Josepha war aufgestanden. „Was ist denn?" fragte sie erschrocken.

„Unser Freund Gert Overdiek hat sich den Fuß verletzt, er kann nicht weiter," erklärte der Fremde, „wir wollen in der Stadt einen Wagen besorgen, um ihn weiter zu befördern." — Schon brachten die andern den vom Unfall Betroffenen. Es war ein langer Mensch, der aber nachlässig und unheimlich dreinschaute, und dessen steirischer Hut mit der zerknickten Spielhahnfeder aussah, als ob sein Besitzer eine Rauferei nicht scheute.

Der Mensch ächzte schwer. Josepha war schon in's Haus geeilt und holte Bandagen und Salbe, einen Krug Wasser und Essig.

„Haben Sie nix anders Trinkbares?" sagte der Verletzte.

„Aber doch erst verbinden," meinte sie. Aber ein herrischer, böser Blick zwang sie, alles stehen und liegen zu lassen und schleunigst Bier herauszubringen. Wie er unwirsch den ganzen Krug in einem Zuge leerte, wurde es ihr unheimlich, und wie sie ihn näher betrachtete, schrie sie auf: „Mein Traum!"

Als die andern Männer sie fragten, was das für ein Traum sei, stand sie nicht Rede.

Der Fremde fieberte, und die andern wollten weiter. Der welcher zuerst gesprochen, meinte, das Fräulein nähme am Ende den Kranken für eine Nacht auf, bis der Arzt dagewesen sei und man wisse, wie lange die Geschichte etwa dauern könne.

Josepha wollte eigentlich nicht, sie nahm nur Studenten auf, und der Herr war ihr ungemüthlich mit seinen wilden Augen und wüsten Reden.

Aber sie war wie gebannt, sagen konnte sie nichts.

So blieb Gert Overdiek bei ihr. Sie pflegte ihn. Er war sehr krank, und der Arzt kam täglich. Der verordnete nur Ruhe und gute Kost. Die Freunde waren längst weiter gezogen.

Als Gert gesund wurde, blühten schon die Astern, und er machte keine Anstalten zur Abreise. Immer ängstlicher wurde Josepha das Zusammensein mit ihm, und bezahlt hatte er noch keinen Heller.

Sie saßen beisammen an einem sonnenhellen Herbsttage vor der Hausthür auf der grünen Bank unter der Linde. Da faßte sie sich ein Herz und sagte:

„Nun kommt Herr Werder bald zurück — da muß ich dann Ihre Stube wieder haben, Herr Overdiek!"

„So, Sie wollen mich rausschmeißen, Fräulein Josepha?" sagte er, und seine Augen funkelten sie an, daß sie ganz blaß wurde. „Na, ich gehe aber nicht, denn mir gefällt es hier und mein Gewerbe kann ich hier auch treiben," sagte er. Sie war schon froh, daß er etwas von einem Gewerbe sagte. „Was sind Sie denn, wenn ich fragen darf?" flüsterte sie schüchtern. „Ich bin eigentlich Forstmann, aber der Staat hat mich undankbarerweise weggejagt, da bin ich Dresseur geworden — Hundedresseur, und hier ist gerade die ganze Gelegenheit dazu geeignet."

Er erzählte dann in einem Anfall von bei ihm seltener Mittheilsamkeit eine Geschichte von Verarmung und sterbenden Eltern, die ihm nichts hinterlassen hätten und ihn so gezwungen, den Dienst zu quittiren. Er fabelte dann noch von hohen Herren, die ihm 5—600 Mk. für die Hundedressur bezahlten, und nun fehlte es ihm an einem geeigneten und billigen Heim. Er blieb — blieb noch immer — er brachte auch mal einen Hund mit, und er war gut und freundlich zu ihm und — zu Josepha. — Und die glaubte an ihn! Bis Hans Werder Ende Oktober wieder anlangte, da war seine Stube noch besetzt, und er mußte sich nach einer andern umsehen — denn Herr Gert Overdiek hatte gestern das Aufgebot bestellt, und in 14 Tagen sollte die Hochzeit sein — mit Josepha Kurzelin.

„Aber Studententante," sagte Hans, und zählte ihr das schuldige Geld auf den Küchentisch, „der wilde Jäger sieht mir nicht vertrauenerweckend aus, aber — lassen Sie nur — wer zuletzt lacht, lacht am besten, und hoffen wir, daß Sie das sind!"

Der Winter war hart in diesem Jahr und die Preise hoch.

Gert Overdiek dressirte keine Hunde mehr, und bei Josepha war kein Studentenzimmer mehr zu vermiethen. Gert war viel im Wirthshaus, und das sonst so lustige Juchhenäschen der Frau Overdiek war jetzt immer roth — die Leute sagten: „Von seinem Trinken wird aus Angst, daß er's sonst übelnimmt, ihre Nase roth" — es kam aber davon, daß sie so viel weinen mußte. — Die Leute lachten über die alte Jungfer, daß sie ihr schönes, sorgenloses Leben aus reiner Heirathswuth an einen Säufer gekuppelt hatte, der ihr Geld durchbrachte und sie dafür mißhandelte!

„Ja," sagte sie zu Hans Werder, zu dem sie sich an einem eisigen Februartage hinaufgewagt hatte, „so sind die Leute, aber sie wissen doch nicht, wie er so gut war gegen den Hund und gegen mich, und wissen nicht, daß ich's doch alles ausgeträumt hatte."....

„Und daß ich Sie gewarnt hatte, Tantchen!" sagte Hans, und dann zählte er ihr fünf Thaler hin, die sie mit verschämter Aengstlichkeit von ihm erbeten, denn sie konnte keine Kohlen kaufen, und es war doch so sehr kalt! — Und einen Miether durfte sie nicht haben.

„Warum habe ich auch träumen müssen!" schluchzte sie — und er fuhr tröstend über ihren ergrauten Scheitel: „Das wilde Heer ist ja nicht gekommen!" sagte er lächelnd, obgleich sie ihm so leid that.

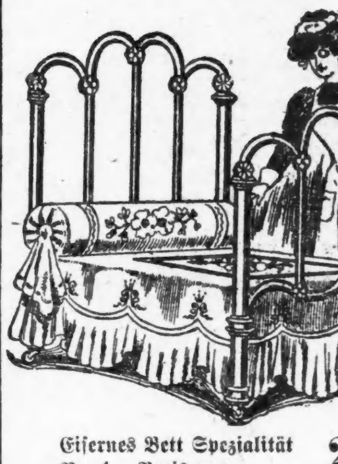
„Aber es kommt," versetzte sie traurig. „Schulden — Armuth, Angst und Noth und dabei noch alle Tage Prügel."...

Dann ging sie. — „Ja," dachte sie — „warum habe ich träumen müssen ... aber vielleicht holt er wieder einen Hund und wird wieder nett und gut!"

Und von dieser unerfüllten Hoffnung zehrte sie alle die Jahre.

Laßt Hartman „Euer Nest federn"

Wir thun so viel wir können für die Arbeiter.



Eisernes Bett Spezialität No. 1. Preis nur **2.45**

Dieses ist ein eisernes Bett nach unserem eigenen Entwurf. Es ist speziell für die große Hartman Kette von Läden, und sehr stark gebaut. Von nettem, gefälligem Muster und hat Winkelstahl Seitenschienen. Ist schwer emaillirt in mehreren Farben. Ihr würdet kein so feines zu $2.45 erwarten, und wir sind sind überzeugt, daß Ihr darüber staunen werdet.

Kredit-Bedingungen: 25c Baar, 25c wöchentlich.

Unser erster Gedanke ist, Lohnarbeitern und salarirten Angestellten hilfreiche Dienste zu leisten. Familien mit kleinem Einkommen erhalten größere Berücksichtigung von diesem Geschäft, als von irgend einem anderen in Chicago. Das ist, weil wir Sympathie für die Arbeiter hegen. Wir wünschen ihnen zu helfen. Wir passen unsere Kredit-Bedingungen und unsern Kredit-Dienst ihren Interessen an. Wir stellen sie nach ihren Umständen. Wir stellen unsere Bedingungen nicht nur so niedrig, daß auch der Mann mit dem geringsten Verdienst sie einzuhalten vermag, sondern wir bieten ihnen liberale Behandlung und helfen ihnen in jeder möglichen Weise.

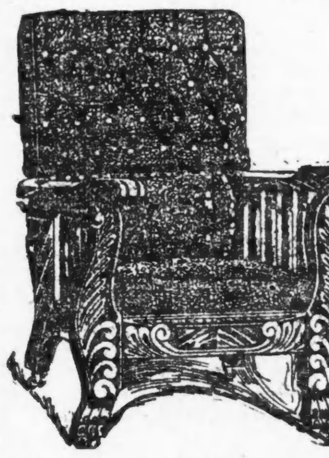
Keine Zahlungen, wenn krank oder arbeitslos.

Wir sind positiv das liberalste Kreditgeschäft im Lande. Wir sind von einem Ende Chicagos bis zum andern als des Arbeiters Freund bekannt. Wir nehmen Rücksicht und bieten Vortheile in jeder Weise. Dies Geschäft hat mehr gethan, die Bürden der Arbeiter-Bevölkerung von Chicago zu erleichtern, als irgend ein anderes hiesiges Hausausstattungs-Geschäft. Seit wir in Chicago anfingen, haben wir in jeder Weise den Arbeitern zu helfen gesucht. Wir haben ihnen wunderbar geholfen, und sie wissen es zu schätzen. Die Thatsache, daß wir mehr Namen von Arbeitern in unsern Büchern haben, als irgend zwei andere Hausausstattungs-Geschäfte in Chicago, ist der beste Beweis. — Wenn Ihr ein Mann seid, der für sein Geld arbeitet, werdet Ihr die große Hilfe, die dieses liberale Hausausstattungs-Geschäft bietet, würdigen. Beachtet, es gibt keinen anderen Laden in Chicago, der so viel für Euch thut, als wir. Es gibt keinen anderen Laden, der Euch so niedrige Preise berechnen kann und absolut keinen anderen, der so nachsichtig ist, keine Zahlung erwartet, wenn Ihr krank oder arbeitslos seid. Wir behandeln Euch anständig und bieten Euch die Hilfe, die Ihr benöthigt.

Massiv eichener Auszieh-Tisch, **8.75**

Hier ist ein sehr ungewöhnlich. Werth. Dieser Tisch hat eine runde Platte, glänzend polirt. Hat fünf massive Beine, stark gestützt und verschränkt, und ist versehen mit Hartmans pat. glatt laufenden Slides. Aus den feinsten Materialien gemacht u. aufs feinste gearbeitet.

Bedingungen: $1 baar, 25c wöchentlich.



Feiner Morris Stuhl, Nantucket Leder, **6.45**

Ist von neuartigem Entwurf, hat schön geschnitzte Front, Klauenfüße, künstlerische Armlehnen. Rücklehne tief Diamond tufted, hat unten abgerund. Theil, mit breiten Lederriemen, oxidirte Knöpfe. Sitz besetzt mit fein gehärtet. Sprungfedern. In Nantucket Leder gepolstert.

Bedingungen: 75c baar, 25c wöchentl.

HARTMAN'S

Haupt-Laden: 223-225-227-229 Wabash Ave.

Nordwest-Zweig,	Westseite-Zweig,	Südwest-Zweig,
959-963 Milwaukee Av.	171-173 W. Madison.	1-11 Blue Island Ave.

Viertelgesägter Eichen-Schaukelstuhl, für **4.25**

Dies ist ein extra starker Schaukelstuhl, aus polirt. quartersawed Oak, höchst künstlerischer Entwurf, hat große geschnitzte Frontpfosten u. künstlerische Spindeln von Armlehnen zu den Läufern.

Bedingungen: 50c baar, 25c wöchentlich.

Konsultation frei!

Besuchen Sie den Wiener Spezial-Arzt.

Kranke, schwache, nervöse Männer schnell, gefahrlos und sicher geheilt.

Entzündungen dauernd geheilt, ganz gleich, wie alt.

Beschwerden geheilt ohne Schneiden, Schmerzen, Droguen oder Abhaltung vom Geschäft.

Wasserbruch kurirt, kein Schmerz oder Zeitverlust; kommt sofort.

Männliche Schwäche schnell beendet und gebessert durch originales sehr einfaches Mittel (von uns gebraucht).

Etablirt 1893.

Privat-Krankheiten geheilt in 3 bis 10 Tagen ohne Anwendung giftiger Droguen.

Nervöse Schwäche schnell und radikal durch unsere berühmte Methode geheilt.

Krampfaderbruch geheilt ohne Schneiden oder Schmerz in einer Behandlung.

Blutvergiftung Keine Abhaltung vom Geschäft. Jede Spur von Gift entfernt aus dem System, nicht „eingesperrt", sondern geheilt, um geheilt zu bleiben.

Sicherheit der Heilung ist was Sie wünschen.

Warum wollen Sie schwach sein? Warum ein Fehlschlag sein, wenn gute Gesundheit Ihnen zum Erfolg im Leben verhelfen kann? Der Rath eines ehrlichen Doktors mag alles sein, was Sie brauchen mögen, und wird Sie absolut nichts kosten.

Stunden 9 Uhr früh bis 8 Uhr Abends. — Sonntags 9 bis 12 Uhr.

DR. WEINTRAUB, Konsultationsarzt,

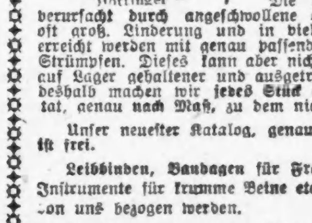
CENTRAL MEDICAL INSTITUTE

Aeltestes deutsches Institut in Chicago

Z. 304, 112 CLARK STR., nahe Washington Str. (Chicago Opera House Gebäude).

okt.28,safondido*

Leiden Sie



Hottinger

an Krampfaderbruch, geschwollenen oder schwachen Beinen? Kommt zu uns, wir fabriziren elastische Gummistrümpfe genau nach Maß und verkaufen alles zu den niedrigsten Fabrikpreisen.

Die Unannehmlichkeiten und Schmerzen, verursacht durch angeschwollene oder blutgefüllte Krampfadern, sind oft groß. Linderung und in vielen Fällen Heilung kann aber nur erreicht werden mit genau passenden, gut anschließenden elastischen Strümpfen. Dieses kann aber nicht mit fertig gemachten, oft jahrelang auf Lager gehaltener und ausgetrockneter Waare bezweckt werden, und deshalb machen wir jedes Stück aus frischem Material, bester Qualität, genau nach Maß, zu dem niedrigsten Fabrikpreis.

Unser neuester Katalog, genaue Belehrung und Preise enthaltend, ist frei.

Leibbinden, Bandagen für Frauen, Geradehalter, Gummi-Waaren, Instrumente für krumme Beine etc., können zu den niedrigsten Preisen von uns bezogen werden.

Bruchbänder von 65c aufwärts, einseitig: $1.25 und doppelt. Ueber 70 Sorten, ein gut passendes für Jeden. Erfahrene Bandagisten, für Herren und Damen, stehen täglich von 8 Uhr bis 7 Uhr und Sonntag von 9 bis 12 Uhr zur Verfügung.

HOTTINGERS Bandagen- und Gummi-Strumpf-Fabrik.

Thurmuhr-Gebäude,

Ecke Milwaukee Ave., Chicago Ave. und May Str.

6. Stock. Nehmt Elevator.

Jeder Leidende wird gebeten, diese Anzeige mitzubringen.

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. **Bruchbänder** in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts. — **Leibbinden** für vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufwärts — **Gummistrümpfe** von $1½ aufw.—Geradehalter, künstliche Beine u. s. w.—Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.

The Wolfertz Co.,

DR. ROBERT WOLFERTZ, Präsident.

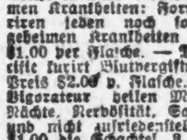
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.,

Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen. 2ol.*

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche.— Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Sand im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill. 23mz*J

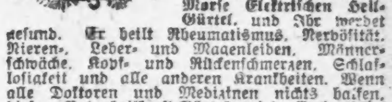
Kranke!



Warum Medizinen nehmen, die Euch den Körper noch mehr vergiften? Gebraucht den Professor Morse Elektrischen Heil-Gürtel, und Ihr werdet gesund. Er heilt Rheumatismus, Nervösität, Nieren-, Leber- und Magenleiden, Männerschwäche, Kopf- und Rückenschmerzen, Schlaflosigkeit und alle anderen Krankheiten. Wenn alle Doktoren und Medizinen nichts halfen, dieser Naturheilkraft-Gürtel wird Euch sicher helfen. Preis $5, $10 und $15. Geschäftsstunden von 9—6 und Sonntags von 9—12 Uhr.

J. Wegner, elektr. Spezialist, 60 Fifth Ave., Chicago, Ill.

6ag,dosadi*



Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str., gegenüber der Post-Office.

15feb,didosa*

Heilt Euch selbst

French Specific heilt immer alle Krankheiten und unnatürliche Entleerungen der Harn-Organe beider Geschlechter. Volle Anweisung m. jeder Flasche. Preis $1.00. Verkauft von E. L. Stahl Drug Co. oder nach Empfang des Preises per Expreß versandt. Adresse: E. L. Stahl Drug Company, 153 Van Buren Straße, Rialto Bldg., Ecke Sherman Str., Chicago. 10mz,didoson*

Bruch geheilt

in dreißig Minuten

Kein Messer. Keine Schmerzen. Kein Bruchband oder Zeitverlust. — Jeder gewöhnliche Bruch bis zum 31. Oktober behandelt für

Zwanzig Dollars

Perfection Medical Institute,

112 S. Clark Str., Zimmer 211—212.

Sprechstunden von 9 bis 5. Sonntag v. 9—12. 11aug,sondido,tj

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Schiffskarten

Extra billig im September.

$20 nach / $26 von } Europa

Direkte Beförderung nach und von Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen, Stettin, Berlin, Havre-Paris, Luxemburg, Basel, Wien, Budapest, Temesvar, Triest-Fiume, Libau, Riga und allen anderen Hauptplätzen in Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Schweiz, Frankreich, Rußland u. s. w. — Mit Schnelldampfern.

Extra feine Einrichtung dritter Klasse.

Zimmer mit 2, 4 und 6 Betten. Frühstück, Mittag- und Abendbrot servirt im Speisesaal.

Gepäck von Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.

$35 in zweiter Kajüte.

Wechsel und Postauszahlungen. Vollmachten und Erbschaften prompt besorgt. Näheres bei

ANTON BOENERT

Gen.-Passagier-Agent, in Chicago seit 1871.

203 Süd Clark Straße.

nahe der Haupt-Postoffice.

Sonntags offen bis 1 Uhr.

13jplm

202 S. Clark Str. 202

Schiffskarten von und nach Europa

Niedrigste Preise für Original-Billets nach und von allen Häfen

M. Hartmann,

202 S. Clark Str. 202

Sonntags offen von 10—1 Uhr.

16sep,1md

Schiffskarten

von u. nach Europa mit allen beliebten Linien.

Norddeutscher Lloyd,

Hamburg-American Linie,

Red Star Linie,

Holland-Amerika Linie,

Austro-American Linie etc.

Billigste Preise

H. Wedesweiler

739 Stock Exchange Gebäude,

108 LaSalle Str. Telephon Main 2201.

Sonntags offen von 10—12. Sonntags-Eingang 148 Washington Str.

sep5,do,son,di,1m

DR. KLEENE,

Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.

24no, ladido*

Finanzielles.

FIRST TRUST AND SAVINGS BANK

FIRST NATIONAL BANK BLDG.

N.-W.-Ecke Dearborn u. Monroe Str.

Spar-Kontos können an irgend einem Geschäftstag eröffnet werden.

Ein Bankbuch wird ausgestellt, nachdem irgend eine Summe von $1.00 aufwärts hinterlegt worden ist.

Drei Prozent Zinsen, halbjährlich hinzugerechnet, werden auf Spar-Einlagen bezahlt.

Gelder, die in dieser Bank hinterlegt werden, sind sicher und zu jeder Zeit erhältlich.

Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank of Chicago.

1ok,dido,1m

KRAUSE SAVINGS BANK,

997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str.

Allgemeines Bank-Geschäft.

3% Zinsen auf Spargelder vierteljährlich zahlbar.—Wechsel und Geldsendungen nach Deutschland und anderen Ländern.—Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zum niedrigsten Zinsfuß. Erste sichere Hypotheken zum Verkauf vorräthig.

Sicherheitsgewölbe-Boxes $3.00 per Jahr.

Prompte Aufmerksamkeit wird geschenkt.—Offen Abends bis 9 Uhr an Montag und Samstag.

11ap,dosafondi*

WM. C. HEINEMANN & CO.

92 La Salle Str.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigsten Zinsen.

Machen **Bau-Anleihen.**

Erste Hypotheken, sichere Geldanlagen, zu verkaufen.

2ap,didoso*

GREENEBAUM SONS

Deutsche Bank.

Führt jetzt ihr Geschäft in ihren neuen Geschäftsräumen, Nordost-Ecke von Clark und Randolph Str. — Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum u. zum Bauen verliehen.—Sichere profitable Geldanlagen.—Erste Hypothek. u. Staatsobligationen. Einzelheiten u. Listen auf Wunsch zur Verfügung.—Erbschafts- u. alle and. Rechtssachen im Ausland geregelt.—Geldsendungen, Wechsel u. Kreditbriefe für alle Orte der Welt ausgestellt. — Ausländisches Geld ge- und verkauft. Auskunft frei!

10ma,fondido*

Radikalkur der Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Gesichts, Katarrh Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren mit dem „Jugendfreund" wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt. —

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Auflage 1907), welches von jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der

Privat-Klinik, 181—6. Ave.,

New York, N. Y.

10mz,sodido,1j

Dr. J. YOUNG,

Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

Paul Burmaster, M. D.

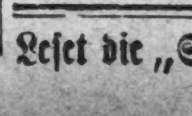
Deutscher Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden, vormals an der Universitätsklinik für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskranke in Wien.

167 Dearborn Str.

Ecke Monroe Str. .... Zimmer 614.

Sprechstunden: 12—4 an Wochentagen, sowie 7—8 Montag, Mittwoch und Freitag Abends; Sonntags 10—12 Mittags. 28jplm,fadido

Kalteich's Bruchband



hält den Bruch und stärkt die Bauchwand. Nur zu haben beim Fabrikanten.

Otto Kalteich,

133 Clark Str.

Ecke Madison Str., 1 Treppe hoch.

25d,fa,di,do*

Leset die „Sonntagpost".

Fancy Waaren (4. Floor, State Str.)
Leinen kostenfrei gestempelt, 12 bei 12 Imitation Irish P't Doilies, gemacht um für 20c verkauft zu werden, — Freitag zu........ 8c
24 bei 24zöll. Burr Centerstücke, — in geblümt. Mustern, nie unter 39c verkauft— Freitag.... 19c

Zwei berühmte Gemälde frei ausgestellt

auf unserem 6. Floor, neues Gebäude, täglich von 9 Vorm. bis 5:30 Nachm.; Gemälde, die jeder Kunstliebhaber bewundern wird.
„The Village Blacksmith", Von H. de Mareau. | „The Two Marys at the Tomb", Von Mathias Alten.

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS

Fancy Waaren (4. Floor, State Str.)
54 bei 54zöllige reinleinene Lunch Cloths — hohlgesäumt, mit drei Reihen Drawdwork — einige schlicht hohlgesäumte, andere schlicht oder gestempelt — $1.98 ist der reguläre Preis, — unzweifelhaft der beste Bargain in der Stadt hier für.. $1.29

Die Leinenstoffe (2. Floor, Madison Str.)
89c 72-zöll. vollgebleichter Satin Finish import. irländischer Tafeldamast, sehr feine Qualität, fünf schöne neue Muster, Freitag, per Yard.............. 59c
2½ Yard voll gebleichte importirte Mercerized Tischtücher, so gut im Waschen u. so dauerhaft wie reinlein. Tischtücher, gewöhnlich für $2.50 verkauft, (nur 1 an einen Kunden).................. 98c
Gebleichte Huck Handtücher, gesäumt und befranst, rother Border, Werthe bis zu 15c. Weil es Seconds sind, Auswahl zu 10c, 8c, 6½c und........ 5c

Droguen, etc. (4. Floor, Dearborn Str.)
Peroxident, 50c Größe Flasche, für............ 39c
Rengo, das Entfettungsmittel, $1 Größe........ 69c
Ward Haar-Stärker, $1 Größe................... 49c
Maryland Malz-Whisky, $1 Größe........ 53c
Merck's Milchzucker, Pfd.-Packet.............. 19c
Creme Marquise Skin Food, 25c Jar, speziell zu.............................. 8c
Resolvo, die große Hautseife, — das 25c Stück zu........................ 15c

Glace-Handschuhe (Main Floor, Madison Str.)
Freitag findet Ihr hier feine import. 2-Clasp Damen-Glace-Handschuhe mit runden Nähten. Jede neue Herbst-Schattirung ist hier zur Auswahl in allen Größen von 5½ bis 7¾; korrekter Schnitt und tadellos passend. Dies ist unzweifelhaft der allerbeste Glace-Handschuh-Bargain in ganz Chicago zu dem verlockend niedrigen Preis von........ 68c

Schreibmaterial (4. Floor, Dearborn Str.)
100 Tissue Papier Servietten zu nur.... 2½c
Papier-Blumen zum Dekoriren, in vielen Styles, — zu 10c und abwärts bis drei für............ 5c
Feines Box Schreibpapier, 24 Bogen u. 24 Kuverts, 18c-Sorte, zu........ 10c
Champlain Füll-Federn — 14-K. Gold-Federn, zu.................. 89c

Feinste Muster Promenaden Dreß Skirts zu ½

(Zweiter Floor, State Straße.)
Eine wirklich kühne Behauptung, die aber durch diesen ungewöhnlichen Einkauf berechtigt ist. Einer der größten Fabrikanten von New York — eine Firma, die an die besten Läden in Amerika verkauft — schickte uns seine ganze Muster-Partie von Herbst-Skirts wie auch seine Ueberschuß-Partien, im Ganzen 2800 hochfeine geschneiderte Skirts, zur Hälfte des wirklichen Werthes. Eine prachtvolle Auslage in Facon, eine hübscher wie die andere, sämmtlich modern gemacht, elegant ausgestattet und perfekt hängend. Ihr findet in der Partie Promenaden und Dreß Skirts von

Franz. import. Voiles, feinster garantirter schwerer Taffeta Seide, feinsten reinwoll. Broadcloths, in schwarz und farbig, feinsten Chiffon Panamas, import. Poplins, Shadow Streifen Panamas und den neuen Novelty Suitings, in Karrirungen, Streifen und Mischungen.
$25.00 Muster-Skirts, 16.50 — 20.00 Muster-Skirts, $13.50.
$30.00 Muster-Skirts für $18.98.

$10 u. $12 franz. Voile Skirts, prächtige Modelle, meistens Muster..... $6.98
$13.50 bis $15 franz. Voile, Broadcloth, Taffeta und Chiffon Panama Muster-Skirts — außergewöhnliche Werthe, in schwarz, blau, grau, braun etc., über 300 zur Auswahl, spez. zu..... $9.98

$7.00 feine Voile Skirts, 300 davon, in feinen schwarzen Voiles, nach voll Plaited Moden zugeschnitten, mit Bands und Folds von Taffeta-Seide oder Self Folds, alle Längen, am Freitag nur $3.98
$6 feine schwarze Panama Skirts, gutes schweres Panama, volle Plaited Models mit Folds und Bands aus Taffeta-Seide, Längen 36 bis 44, es sind ungewöhnlich gute Werthe zu $3.98
$8, $8.50 und $9 Probe-Skirts, Auswahl von 300, aus Panamas, Voiles, Serges, Broadcloths und Novelty Suitings gemacht, zu viele Moden, um sie einzeln zu beschreiben, Längen 36 bis 44, hierin sind auch extra große Skirts eingeschlossen, speziell, Auswahl zu $5.98

Hübsche Seide

(Main Floor und Basement, State Str.)
Novelty Seide Plaids, in allen neuen Styles und Farben-Kombinationen, die hübschen franz. Novelties, populäre Clan Tartan und prächtige Satin Barred Effekte, die sehr modische Seide für Waists und Kleider — Qualitäten, welche bis zu $1.25 werth sind, nur Freitag, Auswahl, per Yard.......... 59c, 69c, 79c
35zöllige schwarze Taffeta Seide, Oil-Boiled, schwere Qualität, schöner glänzender Finish, die $1.25 Qualität, per Yard.. 75c
3,000 Yards fancy Taffeta Plaids und Checks, in den hübschen hellen und dunklen Effekten; 24zöll. Satin Foulards, in Ring-, punktirten und gemusterten Effekten. — Warum 69c bezahlen? — Kommt morgen und trefft die Auswahl, im Basement, per Yd...... 29c
Fancy Taffeta und Louisine Seide Suitings, in Plaids, Checks, Streifen u. Tweed-Effekten, alle neuen Herbst-Schattirungen, gewöhnlich ist der Preis hier und anderswo 75c, sehr speziell, per Yard zu............ 49c
Farb. Velveteen, 22 Zoll breit, feiner Seide-Finish, schwere Qual., in den neuesten Herbst-Schattirungen, für Kostüme, Coats etc., 75c erwartet Ihr zu bezahlen, — spez. Freitag, per Yd....... 49c
Seide-Rester und kurze Stücke von Taffetas, Pongees, Louisines, Habutais, Satins etc., von vielen sind zwei und drei von einer Sorte—werth bis zu $1, Freitag, im Basement, per Yard zu.............................. 25c
10,000 Seide Velvet Enden, in schwarz und allen Farben, gerade was Ihr wünscht für Garnirungen, Kleider-Besatz etc., Sammet werth bis $2 vom Stück, — Freitag, in dem Basement, das Stück zu 25c, 15c und............ 5c

Warmes Unterzeug

(Ganzer Dritter Floor, Dearborn Str.)
Hier sind fünf sehr spezielle Werthe für Freitag, die den Weg zu guten Ersparnissen zeigen.
Feine schwere baumwollene Leibchen, Hosen und Unterhosen für Kinder..........
Flat Fleece gefütterte Hemden u. Unterhosen f. Knaben
Naturfarbige gerippte Fleece gefütterte Union-Suits für Kinder..................
Feine baumwollene gerippte Leibchen für Babies........
— Auswahl 25c, Werth 49c
Feine Richelieu gerippte Merino Leibchen für Damen............
Reguläre und extra große baumw Leibchen und Hosen für Damen...
— Auswahl 48c, Werth 89c
Gerippte baumwollene gefließte Damen-Union-Suits
Feine Ecru gerippte baumwollene offene und geschlossene Tights für Damen..................
— Auswahl 48c
Feine wollenngefließte Hemden für Männer............
Merino Hemden und Hosen für Männer..................
Balbriggan Hemden und Hosen für Männer............
Schwere ger. baumw. gefließte Männerhemd. u. Hosen..
— 59c, Werth $1
Feine reinwoll. scharlach doppelbrüst. Hemden f. Männer
Naturwollene doppelbrüstige Hemden für Männer.......
Feine reinwoll. gerippte Hemden u. Hosen für Männer..
Camel's Hair Hemden u. Hosen für Männer............
Mittelschwere naturwoll. Hemd. u. Hosen für Männer..
— $1.19, Werth $2.

Die Spitzen und Stickereien

(Main Floor, State Straße.)
Feine Qual. runde und Diamond Masche Val. Spitzen und Einsätze dazu passend; wirklich werth bis zu 12½c, aber weil wir sie bedeutend unter dem wirkl. Werth erhielten, nehmt Ihr Theil an der Ersparniß,— Auswahl, Freitag, Yd..... 3c
Deutsche und engl. Torchon und alle Arten fancy baumwollene Wasch-Spitzen, die gewöhnlich bis 5c kosten, spez., per Yard......... 1c
Feine Qual. Cambric Untertaille-Stickerei, hübsch bestickt mit Beading Top, volle 17 Zoll breit, überall 15c werth; Freitag, die Yard, zu.............. 12½c

Fabrik-Rester von Wasch-Stoffen

(Zweiter Floor, Dearborn Straße.)
Fabrik-Rester von Simpson's American u. Peabody's fein. Dreß Prints, die Yard, alle Farben 5½c
Fabrik-Rester von feinem gebl. Muslin, 36 Zoll breit, reg. 10½c, die Yard. 6¾c
Fabrik-Rester von rothen Seal und Toile du Nord Dreß Ginghams f. Kleider, Wrappers etc., Yard zu..... 10½c
45×36zöllige gebl. Pillow Slips, aus Restern v. schwer. Betttuchzeug..... 9½c
Gebleicht. Muslin, lange Längen, von 8 bis 10 Vorm.... 3½c

(Eigener Beitrag für die „Abendpost.")

Plauderei aus Europa.

(Von August Böcklin.)

Der Altweibersommer.—Weise und Thoren.—Macht vor Recht.—Der Kaiser und die Kavallerie.—Die tapferen Spanier.—Heereskosten.—Der sozialistische Parteitag.—Die Hechte im Karpfenteiche.—Der Schiwara'sche Landesverrath.—Militärische Geheimnisse.

Der Altweibersommer, bei Ihnen Indianersommer genannt, läßt sich gut an. Am Morgen dichter Nebel, später Sonnenschein und wolkenloser Himmel, wie ich ihn schöner nicht in Süd-Kalifornien gesehen, dem sprichwörtlichen Lande des ewigen Sonnenscheins. Das Laub der Bäume schillert schon in allen Farben, vom Winde bewegt fallen die welken Blätter zur Erde nieder und rascheln unter dem Fuß des Wanderers; ein Zeichen des herannahenden Herbstes und zugleich ein Bild unseres Lebens, wie es sich seit Menschengedenken den Blicken der Sterblichen entrollt. Heimgekehrt aus dem geräuschvollen Wiesbaden mit seinem vornehmen Kurleben in mein stilles Landhaus am Rhein, wandere ich mit meiner Lebensgefährtin oder allein durch den herrlichen Hochwald. Nur selten begegnet uns jemand, und wenn wir müde und hungrig sind, lassen wir uns auf einer der zahlreichen Bänke nieder und laben uns an dem mitgenommenen Imbiß. Oder aber, wir sprechen im Forsthause vor, trinken dort Kaffee und lassen uns etwas von dem freundlichen Graurock erzählen, der als einsamer Mann froh ist, wenn er jemand findet, der ihm andächtig zuhört. Und wenn die Dämmerung eintritt und in den Dörfern die Abendglocken läuten, machen wir uns auf den Heimweg mit jener tiefinnerlichen Befriedigung, der Friedrich Rückert mit den Worten Ausdruck verlieh:

„Der Adler fliegt allein, der Rabe schaarenweise, Gesellschaft braucht der Thor und Einsamkeit der Weise";

womit ich indessen nicht gesagt haben will, daß ich mich selbst zu den Adlern und Weisen zähle.

Auch den General Liebert mit kolonialer Vergangenheit zähle ich nicht zu den weisen Männern, wenn auch in ganz anderem Sinne. Nachdem er erst kürzlich in dem Prozeß des ehemaligen Kolonialkommissärs Dr. Peters, des berüchtigten Negerschinders, ein diesen verurtheilendes Erkenntniß als einen Schandfleck deutscher Justiz gebrandmarkt hatte, rief er neulich allgemeine Entrüstung hervor, als er auf dem Kongreß der Alldeutschen in Wiesbaden erklärte, in der Politik gehe Macht vor Recht, und es sei daher gerechtfertigt, wenn polnischer Grundbesitz gewaltsam in deutsche Hände gebracht würde. Und der Professor Hötzsch aus Posen, der soeben von Chicago zurückgekehrt ist und die Deutsch-Amerikaner so sehr tadelt, daß sie ihre deutsche Sprache und Sitten nicht mehr pflegten, empfahl der Regierung, wo der Boden nicht gutwillig hergegeben werde, müsse er genommen werden; denn gewöhnliches Recht müsse sich vor höherem Recht beugen. Glücklicherweise hat das Häuflein alldeutscher Generale und Professoren, die der rohen Gewalt das Wort reden, im deutschen Volke nur geringe Gefolgschaft, und so dürfte die gewaltsame Enteignung polnischen Grundbesitzes wohl nur ein frommer Wunsch der Herren Alldeutschen bleiben. Nicht nur die Zentrumsleute und Sozialisten verwerfen diesen Eingriff in die Rechte von Staatsbürgern, auch wenn diese nur Polen sind. Auch bei den anderen Parteien findet diese Gewalt vor Recht-Politik nur vereinzelt Anklang, am meisten noch bei den Nationalliberalen, den Vertretern des Kapitalismus, die für „Kulturkämpfe" dieser und anderer Art noch stets zu haben sind. Wie es heißt, soll auch der Kaiser abgeneigt sein, gegen die Polen Gewaltmittel zu gebrauchen, und so wird dem Lande wohl dieser Scharfmacherfeldzug erspart bleiben. —

Der Kaiser hat sich über die mangelhafte Verwendung der Reiterei im letzten großen Kaisermanöver sehr mißliebig ausgesprochen, und sein Erstaunen darüber ausgedrückt, daß sechs Regimenter überhaupt gar nicht in das Gefecht eingriffen. Der Grund dieser Thatlosigkeit ist leicht erfindlich: Wie schon im Kriege 1870/71, und zuletzt im japnisch-russischen Kriege genugsam erwiesen wurde, ist die Kavallerie dem Infanterie-Schnellfeuer gegenüber vollständig ohnmächtig, und sie würde gänzlich niedergemacht werden, wenn sie so tollkühn wäre, sich dem Feuer der Infanteriemassen auszusetzen. Das wissen die Reitergenerale und auch andere Heerführer sehr wohl; nur S. M. kann sich noch immer nicht mit dem Gedanken vertraut machen, daß die stolzen Reiterregimenter wohl zur Aufklärung und zur Verfolgung des Feindes verwendbar sind, nicht aber in der offnen Feldschlacht eine entscheidende Rolle spielen sollen. Als er einmal in einem Manöver die Kavallerie im feindlichen Infanteriefeuer zum Angriff führte, erklärte der als Schiedsrichter wirkende General Graf Haeseler ganz offen: „Wenn Euer Majestät eine solche Attacke im Ernstfalle geritten hätten, wäre kein Mann und Pferd davon gekommen." Alle älteren Offiziere, die schon Pulver gerochen haben, sowohl ausländische wie deutsche, theilen die Ansicht, des Kaisers betreffend die Verwendung der Reiterei in der offenen Feldschlacht nicht, und trotzdem läßt sich der hohe Herr nicht zu einer besseren Ueberzeugung bekehren. Endlich ist nun auch der Kronprinz Major und seines Kommandos als Schwadronchef bei dem Regiment Garde du Corps enthoben worden. Er ist darüber 26 Jahre alt geworden, für einen Kronprinzen eine außergewöhnlich lange Wartezeit.

Man macht sich in militärischen Kreisen über die sonderbare Tapferkeit der spanischen Truppe bei Casablanca lustig, die sich nicht aus ihrem sicheren Lager herauswagt und in die tollste Aufregung geräth, wenn einmal einige blaue Bohnen über ihre Köpfe hinwegsausen. Welches auch immer die Ursache dieser weisen Zurückhaltung sein mag: Feige sind die Spanier nie gewesen; aber ihr Heerwesen befindet sich, gleich ihrer Flotte, in einer so traurigen Verfassung, daß man sich in dieser Hinsicht über nichts wundern darf. Das spanische Offizierkorps ist ebenso unwissend wie zahlreich. Auf jeden zehnten Mann kommt ein Offizier, und die Zahl der Generale ist schier unermeßlich. Die Truppen sind schlecht genährt und schlecht bezahlt, und von der aus den Kriegen gegen Napoleon I. bekannten und gerühmten Treue und Liebe zum Herrscherhaus und Vaterland ist kaum noch etwas übrig geblieben. Von Frankreich abgesehen, ist es mit der militärischen Leistungsfähigkeit der romanischen Völker nicht mehr weit her, selbst Italien nicht ausgenommen, dessen Truppen einst von Oesterreich in jedem Treffen verhauen wurden, und die noch vor wenigen Jahren den Horden Menelits in Abessynien nicht Stand zu halten vermochten, obschon für das italienische Heer, das in Friedenszeiten 305,000 Mann stark ist, 340 Millionen Mark aufgewendet werden, eine Summe, die im Verhältniß zu den Ausgaben Deutschlands für dessen Heer steht. Nach den Angaben des Haushaltausschusses des Reichstages verausgabt das Deutsche Reich für Heer, Flotte, Kolonialtruppen und Ruhegehälter ehemaliger Militärpensionen insgesammt 1300 Millionen Mark im Jahren 1907, gerade so viel, wie England nur für sein Land- und Kolonialheer von 420,000 Mann aufwendet. Aus diesen Zahlen ist ersichtlich, daß die Militärlasten in Deutschland noch lange nicht so hoch sind, wie in England, und selbst von den Vereinigten Staaten bei Weitem übertroffen werden, denen doch kein Mensch etwas will, und die nicht, wie das Deutsche Reich, ringsum von kampfbereiten Völkern umgeben sind.

Bekanntlich hat August Bebel im Reichstag wiederholt, und sein Parteigenosse v. Vollmar in diesem Frühjahr noch die Erklärung abgegeben, die Sozialisten würden die Flinte auf die Schulter nehmen, wenn Deutschland von einem Feinde angegriffen würde. Aehnlich äußerten sie sich auf dem internationalen Sozialistenkongreß in Stuttgart. Nun aber wird der Genosse Noske-Chemnitz wegen einer ähnlichen Kundgebung im Reichstag auf dem Sozialisten-Parteitag in Essen heftig angegriffen, weil eine solche Erklärung gegen die Parteigrundsätze verstoße. Die Berufung auf Bebel wollten die Radikalen nicht gelten lassen, aber Noske ließ sich nicht unterkriegen und die gemäßigten Parteibrüder traten kräftig für ihn ein. Eine weitere, ebenso unfruchtbare Streiterei wurde in einer andern Sitzung dadurch hervorgerufen, daß zwei weibliche Delegaten gegen die Religion und die Pfaffen loszogen und ein männlicher Genosse hiergegen Einspruch erhob, da die Religion Privatsache sei und es auch gute Geistliche gäbe, die für das Wohl der Arbeiter besorgt seien. In dieser Weise wird die Zeit vertrödelt, ohne daß irgend eine das Gemeinwohl der Arbeiter fördernde Maßnahme beschlossen oder irgend etwas in's Werk gesetzt wird, was Anspruch darauf machen könnte, von der Gesammtheit des deutschen Volkes als eine positive Leistung auf dem Gebiete des sozialen Fortschritts angesehen zu werden. Es wird nur immer geredet, gestritten und Beschlüsse über Dinge gefaßt, die den Arbeiter nichts angehen, oder ihm nicht zu einer Besserung seiner Lage verhelfen. Damit hat es sein Bewenden, und den Rest der Verhandlungen bilden kleinliche Nörgeleien unter den Führern selbst, die sich sogar in ihren Parteiblättern auf das Heftigste befehden. Trotz alledem ist es gut, daß es Sozialisten gibt. Sie sind die Hechte im Karpfenteich, und sicherlich wäre manches zum Besten der Arbeiter nicht gethan worden, wenn die Sozialisten im Reichstag und in der Presse nicht stets über den Eigennutz, die Herzlosigkeit und die Geldgier der bürgerlichen Protzen gewettert hätten. So ist es auch ein Verdienst der sozialistischen Presse, daß den Soldatenschindern mehr auf die Finger gesehen wird, und Verbrechen dieser Art zur allgemeinen Kenntniß gelangen, was früher nicht der Fall war. —

Die Verhaftungen in der Schiwara'schen Landesverrathsgeschichte nehmen einen immer größeren Umfang an, und Dutzende von muthmaßlichen Theilnehmern daran sitzen schon im Gefängniß zu Coblenz. Unteroffiziere, Gemeine, Zivilisten und angeblich sogar ein hoher Adeliger, der schwer gefesselt eingeliefert wurde. Mit dem Verrath militärischer Geheimnisse, um die es sich in diesm Falle handelt, ist es eine eigenthümliche Sache. Nur in höchst seltenen Fällen gelingt es den Verräthern, etwas zu erlangen oder zu verwerthen, was einigermaßen der Mühe und die Gefahr der Entdeckung werth ist, aber selbst in dem vorliegenden Falle handelt es sich nicht um Geheimnisse, deren Bekanntwerden dem Reich zu großem Schaden gereichen würde. Was liegt daran, ob die Beschaffenheit einer Kanone, eines Gewehrs, ja die Anlage dieser oder jener Festungswerke einem fremden Staate verrathen werden? Jeder Soldat, ja viele Bürger, erhalten in ihrem Berufsleben Gelegenheit, dies und jenes zu sehen und zu beobachten, dessen Preisgabe an eine ausländische Behörde sie der Gefahr eines Landesverrathsprozesses aussetzt. Aber man weiß aus Erfahrung, daß derartige Verräthereien dem Feinde im Kriegsfalle so gut wie nichts nützen. Man geht nur deshalb so streng gegen Verräther militärischer Geheimnisse vor, um abschreckend zu wirken, um den Leuten, die für Geld zu jeder Schlechtigkeit zu haben sind, die Lust zu verleiden, die militärische Sicherheit des Landes zu gefährden. Das einzige, wirklich wichtige militärische Geheimniß Deutschlands sind zur Zeit die Mobilmachungspläne, die so sorgsam gehütet werden, daß sie nur durch den Vertrauensbruch hoher Offiziere zur Kenntniß Unberufener gelangen könnten. Alles andere, selbst die Anlage der Befestigungswerke, ist von geringerem Werth, insofern, als Tausende sie kennen, und diese Wissenschaft nur bedingungsweise dem Feinde von einigem Vortheil sein kann.

Jenny Lind und Andersen.

Jenny Lind, die schwedische Nachtigall, hat 1843 und 1845 auch in Kopenhagen mit außerordentlichem Erfolge gesungen. Sie wohnte beide Male in der Familie des Operndirektors August Bournonville. Dessen Tochter Charlotte, die in Fredensborg lebt, veröffentlicht jetzt einen Aufsatz, worin sie ihre Erinnerungen an die große Sängerin erzählt. Die „Hamburger Nachrichten" bringen diese Aufzeichnungen in deutscher Uebersetzung. Wir entnehmen daraus folgenden Abschnitt: „Kinder sind eifrige Beobachter; es interessirte mich besonders, mein Augenmerk auf die Herren zu richten, welche Jenny Lind entweder stürmisch den Hof machten oder heimlich sterblich in sie verliebt waren. Unter diesen letzteren war ein junger norwegischer Offizier von riesenhaftem Wuchs und martialischem Aeußern; aber sobald Jenny Lind nur einen einzigen Ton sang, brach er in ein solches Schluchzen aus, daß das Publikum zischte und meine Schwestern und ich uns halbtodt lachten. Derjenige, der wirklich in Jenny Lind verliebt war und es später ganz aufrichtig eingestanden hat, war der Märchendichter H. Chr. Andersen. Wir Kinder hielten im Grunde eigentlich außerordentlich viel von ihm, aber wir konnten uns ihn unmöglich als „primo amoroso" denken, und es amüsirte uns natürlich, ihn zu necken. Während Jenny Linds Besuch kam er mehrere Male täglich zu uns und fragte uns Kinder beständig aus: „Hat Jenny Lind nicht von mir gesprochen? Hat sie nicht gesagt: Ich habe ihn gern?" und jedesmal lautete die Antwort: „Nee," ob es wahr war oder nicht. Denn Jenny Lind sprach wirklich oft von Andersen, und hegte sowohl eine warme Freundschaft für ihn, wie auch eine große Bewunderung für seine Dichtungen; aber sie erwiderte seine Liebe nicht; das kann man aus vielen komischen Auslassungen über ihn in ihren Briefen sehen. Später hat Andersen selbst erzählt, daß er einst Jenny Lind von einer Gesellschaft nach Hause begleitete, wo sie mit meinen Eltern gewesen war, welche auf dem Rückwege eine große Strecke voran gingen. Es war Mondschein, und Andersen war sehr schwärmerisch gestimmt; er wollte ihr seine Liebe gerade in sehr poetischen Worten erklären, aber sobald er seinen hohen Flug begann, rief sie aus: „Nur geradeaus mit Ihren langen Beinen, Andersen, die anderen sind fast zu Hause." Dies war natürlich ein Sturzbad, welches jede Begeisterung dämpfen mußte."

— Das kommt davon. — Bruder: Du, wenn ich 'mal zur Stadt komme, besuche ich Dich bei Deiner Herrschaft. —Schwester: O, das lieber nicht, ich habe jetzt eine Herrschaft, die glaubt an gar keinen Bruder mehr!

— Anthropologisches. — Lehrer: „Weißt Du, was man unter farbigen Menschen versteht?" — Gretchen (siebenjährig): „Solche, die sich schminken!"

Siegel Stamps sind gerade wie Geld und viel mehr werth als Stamps die nur gegen Prämien umgetauscht werden können.

SIEGEL COOPER & Co
THE BIG STORE — Chicago's Economy Center

Großer Verkauf von Strümpfen für Männer, Damen und Kinder

Unser jährlicher Verkauf von Strümpfen, alle Sorten, zu Preisen, wie sie nie wieder geboten werden; kauft Euren Bedarf für die Saison zu diesen außerordentlichen Ersparnissen.

Schlichtschw. Worsted Damenstrümpfe, 50c Wth., 35c
Damen 75c importirte schwarze voll regulär gemachte engl. Cashmere Strümpfe, spez. 50c
Damen 75c schwarze Outsize englische Cashmere Strümpfe, speziell, 59c
Baby 50c Seide und Wolle Cashmerestrümpfe, alle Farben, morgen 35c
Baby Cashmerestrümpfe, seid. Fersen u. Zehen, alle Farben, morgen 25c
Mädchen 25c 1-1 u. 2-1 Rib wollene Strümpfe, Seconds, spez., für morgen, 19c
Knaben und Mädchen schwarze baumw. Strümpfe, „Bearskin" Marke, morgen 15c
Kinder schwere 1-1 gerippte schwarze baumw. Strümpfe, „The Coaster", spez. 19c
Kinder schwarze baumwoll. Strümpfe, fließgefüttert, gute Schwere, morgen für 19c
Mädchen schwarze Lisle Thread Strümpfe, voll reg. gemacht, 25c Werth, speziell für morgen, 19c
Kinder feine 1-1 gerippte, schwarze baumwoll. Strümpfe, 3faches Knie, 3 Paar für 50c, Paar nur 17c
Kinder feine Qualität 1-1 und 2-1 gerippte Cashmere-Strümpfe, in allen Größen, spezieller Preis, zu 25c
Knabenstrümpfe, stark, gut macht u. dauerhaft, „The Sandow", 25c
Damen einfach schwarze baumwoll. Strümpfe, 12½c Werth, 8c
Damen schlichtschw. baumw. Strümpfe, ganz weißer Fuß, 15c Wt. 10c
Damen 17c schwarze baumw. Strümpfe, fancy bestickte Insteps, 12½c
Damen 19c schwarze baumwoll. Strümpfe, Split Sohlen, 12½c
Damen 25c schwarze baumwoll. schwer fließgefütt. Strümpfe, 19c
Damen 25c schwarze einfache od. gerippte wollene Strümpfe, Paar, 19c
Damen 35c import. schwarze baumw. Strümpfe, Paar, 25c
Männer 35c und 50c fancy Lisle Halbstrümpfe, Lisle Clockings, fancy Streifen, hübsch bestickte Effekte und Plaids, 25c
Damen 50c schwarzseid. Lisle Strümpfe, baumwoll. Split Füße, 3 Pr. $1; 35c
Männer schwarze u. schwarze mit Maco Fuß Strümpfe, 18c Wt. 12½c
Männer 25c fancy Lisle und baumwoll. Strümpfe, ungew. Werth, 17c
Männer 50c Lisle Strümpfe, mit hübschen Clockings, 35c

Knaben-Anzüge mit einem extra Paar Hosen: 7.50 Werthe zu 4.45

4.45 — Dies ist der berühmte spezielle Siegel-Anzug für Knaben. Zu jedem Anzug gehört ein Extra-Paar Hosen. Bei jedem Knaben tragen sich die Hosen aus, während der Rock so gut wie neu ist. Deshalb werden kluge Eltern gut daran thun, einen von diesen speziellen Siegel-Anzügen mit einem Extra-Paar Hosen, zu 4.45 zu kaufen. Es sind Standard 7.50 Werthe, und anderswo nicht unter diesem Preis erhältlich. — 4.45

Eine große Auswahl von modernen, neuen, durchaus reinwoll. Stoffen. Auswahl von 17 verschiedenen Entwürfen. Neueste Herbstmoden. So verfertigt, daß sie tadellos passen. Alle Größen, 6 bis 17. Der ganze Anzug mit extra Paar Hosen, 4.45.

Town-Lot-Verkäufe in Hettinger, Nord-Dakota.

Am 17. Oktober wird der Eröffnungs-Verkauf von Lotten in der neuen Ortschaft Hettinger, Nord-Dakota, abgehalten, und der Verkauf in Bowman, Nord-Dakota, findet etwas später statt. Diese Ortschaften sind westlich vom Missouri-Fluß an der Pazifik-Küste-Verlängerung der

Chicago, Milwaukee & St. Paul Eisenbahn

Hettinger ist 221 Meilen westlich von Aberdeen, S. D., und 131 Meilen westlich vom Missouri-Fluß, in einem der besten Ackerbau-Distrikte im ganzen Westen. Hettinger wird der County-Sitz von Adams County, Nord-Dakota, und Bowman von Bowman County, Nord-Dakota.

Spezieller Zugdienst, einschließend Schlaf-Waggons, Speise-Waggons und Coaches, werden für den Verkauf von Aberdeen, Süd-Dakota, zur Verfügung gestellt. Feste Preise an jeder Lot markirt; die Auswahl geschieht durch Auktion.

F. A. MILLER, General-Passagier-Agent, CHICAGO. — C. A. PADLEY, General-Land-Agent, MILWAUKEE.

18,11ot

Finanzielles.

Kontos von Frauen und Kindern

Kontos von Frauen werden vertraulich geführt und unterstehen ihrer Order.

Kinder können Spar-Kontos eröffnen. Eltern, die auf dem Namen ihrer Kinder Kontos zu eröffnen wünschen, die aber der Order der Eltern unterstehen, sind eingeladen. Sprecht vor oder schreibt nach Büchlein „Information für Spar-Einleger".

Etablirt 1857.

The Merchants' Loan and Trust Company

Aelteste Bank in Chicago.

135 Adams Str.